

Schiebetorantrieb

doorboy DBL-S

Montage- und Betriebsanleitung

0552-999/04a
08.2001

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Sicherheit
- 1.3 Produktebeschreibung
- 1.4 Auslieferungszustand
 - 1.4.1 Antrieb DBL
 - 1.4.2 Optionen
- 1.5 Transport / Lagerung
- 1.6 Einsatzgrenzen
- 1.7 Technische Daten

2 Montage

- 2.1 Kontrollen vor der Montage
 - 2.1.1 Die Torumgebung
 - 2.1.2 Das Tor
- 2.2 Montagevorbereitungen
- 2.3 Antrieb DBL-S montieren
 - 2.3.1 Montagelage festlegen
 - 2.3.2 Tormitnehmer auf Tor befestigen
 - 2.3.3 Befestigungslöcher für Antrieb anzeichnen
 - 2.3.4 Antrieb montieren
 - 2.3.5 Fernhandentriegelung montieren
 - 2.3.6 Stromzufuhr STROZU
- 2.4 Antrieb und Zubehör verdrahten
- 2.5 Abschlussarbeiten

3 Inbetriebnahme

- 3.1 Voraussetzungen / Kontrollen
- 3.2 Elektrische Voreinstellungen
 - 3.2.1 Antriebsfunktion einstellen
 - 3.2.2 Weitere Einstellungen
 - 3.2.3 Anzeigen auf der Steuerung
- 3.3 Einrichtvorgang
- 3.4 Einstellungen und Fehleranzeigen mit BEDIS
- 3.5 Sicherheits- und Funktionsüberprüfungen

4 Wartung / Störungsbehebung

- 4.1 Sicherheit und Gewährleistung
- 4.2 Durchführen der Wartung
 - 4.2.1 Wartungstabelle
 - 4.2.2 Optionen
- 4.3 Ersatzteile einbauen
 - 4.3.1 Ersatzteiltabelle
 - 4.3.2 Motoreinheit auswechseln
 - 4.3.3 Steuerung auswechseln
- 4.4 Störungsbehebung
 - 4.4.1 Störungsanzeigen
 - 4.4.2 Massnahmen zur Störungsbehebung

5 Ausserbetriebsetzung / Entsorgung

- 5.1 Ausserbetriebsetzung
- 5.2 Wiederinbetriebnahme
- 5.3 Entsorgung

Anhang

Schema E4-0141-199

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Diese Anleitung zum Schiebetraktor DBL-S:

- Gibt Ihnen klare Anweisungen über die Montage, Inbetriebnahme, Wartung und die Störungsbehebung.
- Richtet sich an ausgebildetes Fachpersonal aus dem Metall- und Elektrogewerbe.
- Verwendet folgende Zeichen, die auf Gefahren und wichtige Aussagen hinweisen:



Warnung:

Wenn Leib und Leben in Gefahr sind.



Achtung:

Wenn Material beschädigt werden kann, oder die Funktion beeinträchtigt wird.



Hinweis:

Für Tipps, welche die Arbeit erleichtern.

- Benutzt im nachfolgenden Text die Kurzbezeichnung "DBL-S" als Bezeichnung für: Schiebetraktor (DBL = Antriebstyp, S = Schiebetraktor).
- Hat eine fortlaufende Nummerierung der Elemente. Das heisst das gleiche Element hat in allen Bildern dieselbe Position.

1.2 Sicherheit

- Der DBL-S ist nach dem Stand der Technik und den geltenden Gesetzen, Normen und Richtlinien gebaut (insbesondere ZH 1/494, VDE 0700 T238, EKAS 1511).
- Beim Anbau des DBL-S an Schiebetraktoren müssen die massgebenden EU-Richtlinien, sowie die länderspezifischen Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.



Warnung:

Sämtliche Sicherheitselemente sind bei der Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion zu überprüfen.



Achtung:

Zur Gewährleistung der Sicherheit und einer einwandfreien Funktion während der ganzen Lebensdauer der Anlage, muss die Anlage periodisch, mindestens einmal jährlich gewartet und überprüft werden.

- Die Anwendung des DBL-S ausserhalb der definierten Anwendungsgrenzen ist nicht gestattet.
- Änderungen an Antrieb, Steuerung oder mitgelieferten Sicherheitselementen sind ohne Einwilligung des Herstellers nicht gestattet.
- Treten Störungen auf, welche die Sicherheit der Anlage beeinträchtigen, muss diese ausser Betrieb gesetzt werden, bis die Störung fachgerecht behoben und die Sicherheit wieder voll gewährleistet ist.



Achtung:

Die einwandfreie Funktion der Kaba Gilgen Produkte kann nur zusammen mit der Verwendung von original Kaba Gilgen Zubehörteilen (Bedienungselemente, Sicherheitselemente....) garantiert werden. Andernfalls lehnt Kaba Gilgen jede Haftung für die sichere und störungsfreie Funktion der Anlage ab.

1.3 Produktebeschreibung

Der DBL-S besteht aus einem kompakten Antriebskopf mit Aluminiumführungsprofil für einflügelige Schiebetore.

Antrieb und Steuerung sind im Antriebskopf eingebaut. Die Zusatzsteuerungen Erweiterung und Signalanlage werden in der Nähe des Antriebskopfes montiert. Die hauptsächlichsten Baugruppen sind:

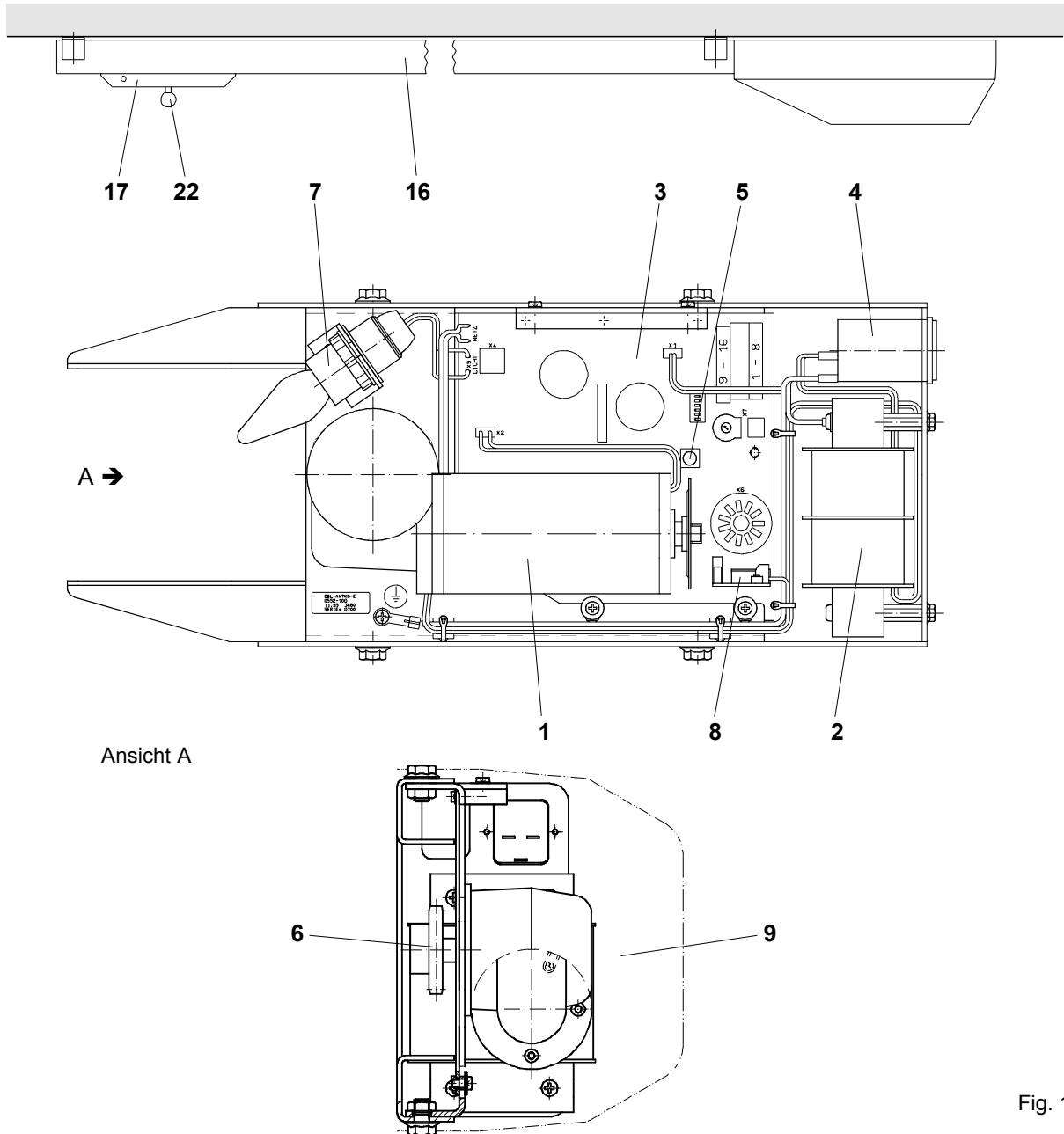


Fig. 1

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1 Gleichstrommotor | 7 Lampenhalter |
| 2 Transformator | 8 Minidecoder F7000 (Option) |
| 3 Steuerung | 9 Haube |
| 4 Störschutzfilter (Netzstecker) | 16 Aluminiumführungsprofil |
| 5 RESET-Knopf | 17 Schlitten |
| 6 Kettenritzel | 22 Handentriegelung (roter Knopf) |

Die Steuerung bietet sieben Grundfunktionen. Die Wahl der Grundfunktion ist abhängig von den vorgesehenen Bedienungs- und Sicherheitselementen, sowie den länderspezifischen Vorschriften.

AUF / ZU	ohne Selbsthaltung
AUF / ZU	mit Selbsthaltung in Öffnungsrichtung
AUF / ZU	mit Selbsthaltung in Schliessrichtung
AUF / ZU	mit Selbsthaltung in beiden Richtungen
AUF / ZU / AUF ...	Schrittschaltung
AUF / HALT / ZU ...	Schrittschaltung
VOLLAUTOMAT	mit Offenhaltezeit

1.4 Auslieferungszustand

1.4.1 Antrieb DBL

Der Antrieb DBL wird im Werk mit den gewünschten Optionen (Funk, STROZU, usw.) ausgerüstet und verdrahtet. Weiteres Zubehör wird separat verpackt ausgeliefert. Der Zusammenbau erfolgt bei der Montage auf der Baustelle.

1.4.2 Optionen

Zur Vervollständigung der Anlage sind folgende Optionen erhältlich:

- Funk 7000 (Kabel 1,5 m)	0552-135/01
- Funk 7000 (Kabel 6,0 m)	0552-135/06
- Zusatzsteuerungen:	
• Zusatz DBL-Licht / Ventilator 240 V	0552-114
• Zusatz Erweiterung	0552-115
• Zusatz Signalanlage	0552-116
• Zusatz Erweiterung / Signalanlage	0552-117
- Bedienungs- und Sicherheitselemente	
- STROZU	0552-107/..

1.5 Transport / Lagerung

Der Antrieb (Gesamtlänge max. 6,5 m) und die separat verpackten Optionen können mit den speditiionsüblichen Hebe und Transportmitteln bewegt werden.



Achtung:
Zwischenlagerung im Auslieferungszustand:
Nur in trockenen Räumen mit maximaler
relativer Feuchtigkeit 65 %.
Temperaturbereich 0 - 40 °C.
Maximale Lagerdauer: 1 Jahr.
Von einer Lagerung in aggressiver Atmosphäre
(Bauchemie) wird abgeraten.

1.6 Einsatzgrenzen

Der DBL-S ist ausschliesslich für den Einsatz an automatischen, einflügligen Schiebetoren vorgesehen.

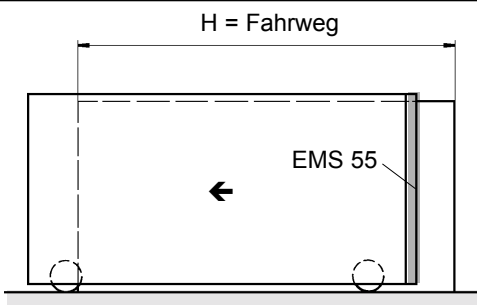


Achtung:
Das Tor muss horizontal laufen. Bei Toren mit Gefälle
muss der Einsatz des DBL-S unter Berücksichtigung
der Neigung, des Torgewichtes und der Fahrge-
schwindigkeit mit dem Hersteller abgesprochen werden.

Die Einsatzgrenzen des Antriebes DBL-S sind abhängig von:

- der Torkonstruktion
- des Torgewichtes
- der Torlagerung (Rollwiderstand)
- und den eingesetzten Sicherheitselementen (Nachlaufweg).

Die EU-Richtlinien und die länderspezifischen Sicherheitsvorschriften sind zu befolgen.

Tortyp	Typ	H = Fahrweg max. (mm)	max. Torgewicht (kg)	V max. öffnen (m/s)	V max. schliessen (m/s)
	..-K10 S	5'500	1'200	0,2	0,2
	..-K15 S	5'500	800	0,3	0,3

Tab. 1



Warnung:
Anwendungen ausserhalb der definierten
Grenzen sind nicht gestattet.

1.7 Technische Daten

	..-K 15 S	..-K10 S
Netzanschluss	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW
Leistungsaufnahme	max. 200 W	max. 200 W
Zugkraft	max. 330 N	500 N
Geschwindigkeit	0,3 m/s	0,2 m/s
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C	-20 °C bis +70 °C
Schutzart	IP 23	IP 23
Einschaltdauer	max. 60 % ED	max. 60 % ED
Max. Gewicht (H = 5'500 mm)	ca. 40 kg	ca. 40 kg
Geräuschentwicklung	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)

2 Montage

2.1 Kontrolle vor der Montage

Sind die nachfolgenden Punkte nicht in Ordnung, müssen die entsprechenden Massnahmen zur Erfüllung eingeleitet werden.

2.1.1 Die Torumgebung

- Sind die vorgesehenen Befestigungspunkte für den Antrieb DBL-S zugänglich?
- Sind die Zuleitungen zum Antrieb DBL-S sowie zu den Bedienungs und Sicherheitselementen gemäss objektspezifischem Leitungsplan eingelegt?
- Ist das UP-Material eingemauert?

2.1.2 Das Tor

- Ist ein fixer Toranschlag für die OFFEN-Position vorhanden?
- Läuft das Tor über den ganzen Torweg gleichmässig und leichtgängig?
- Kann der Tormitnehmer am Tor befestigt werden?

2.2 Montagevorbereitungen

- Sicherheitsleiste EMS (Option) gemäss separater Anleitung "Montageanleitung Baustelle, EMS" am Tor montieren, wenn keine Option STROZU. Anschlusskabel Richtung (bauseitige) Anschlussdose der flexiblen Stromzufuhr ziehen.
- Haube des Antriebes entfernen. Zum Abheben der Haube beidseitig Rippenschrauben lösen. Die Haube seitlich nach aussen ziehen und abheben.

2.3 DBL-S montieren

2.3.1 Montagelage festlegen

Aufgrund der baulichen Situation und der Sturzhöhe die Antriebslage festlegen.

A) Antriebskopf (10) über dem geöffneten Tor. Fig. 2

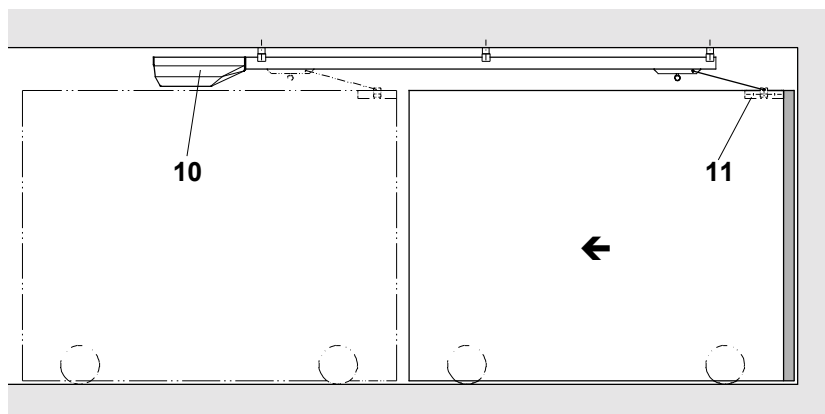


Fig. 2

B) Antriebskopf (10) hinter dem geöffneten Tor. Fig. 3

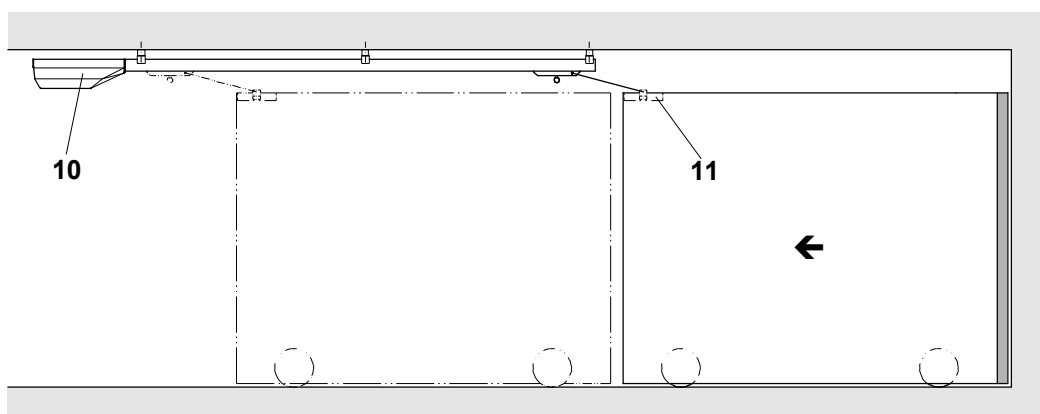


Fig. 3

2.3.2 Tormitnehmer auf Tor befestigen

Der Tormitnehmer (11) kann horizontal (Vorzugslage) oder vertikal am Tor montiert werden.

Y-Achse: Wird durch die Antriebslage und durch die Befestigungsmöglichkeit am Tor bestimmt. Fig. 4

X-Achse: Wird durch den Torrahmen und soweit möglich durch den Abstand zur Decke bestimmt. Fig. 4

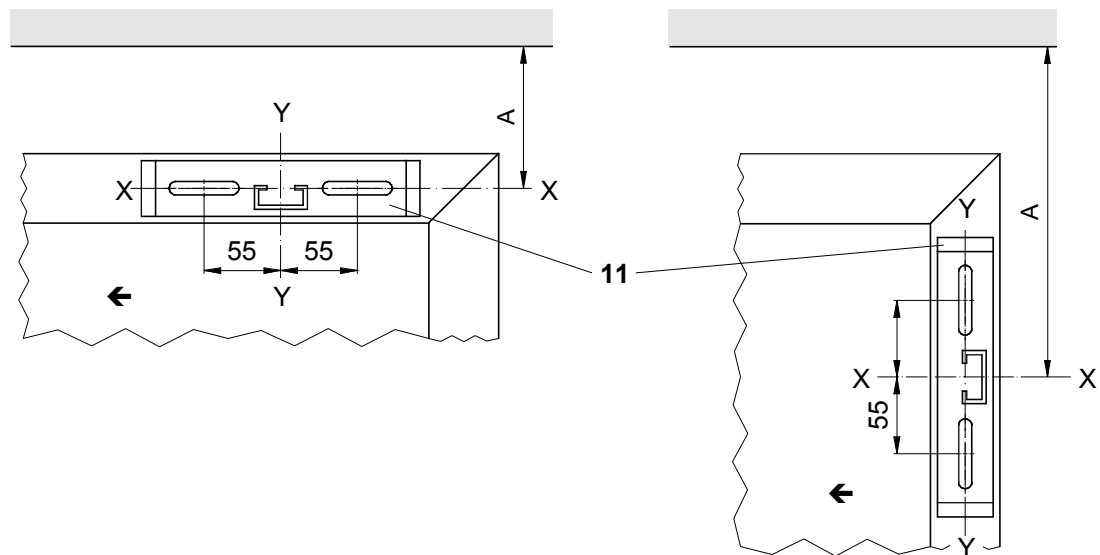


Fig. 4

Hinweis:
Antriebslage in Abhängigkeit von Mass A
(Distanz X-Achse - Decke)

A = 100 bis 290 mm:
Montage mit Standardbefestigungsset an Decke mit:
BEFSET-D-50, Art.-Nr. 0552-110
* ZUBEFSET-D-50, Art.-Nr. 0552-120

A = 290 bis 535 mm:
Montage an Decke mit:
BEFSET-D-300, Art.-Nr. 0552-162
* ZUBEFSET-D-300, Art.-Nr. 0552-125

A > 535 mm:
Montage nur noch an Wandkonsole,
Art.-Nr. 0602-326, möglich.

* Verwendung bei Fahrweg > 3'500 mm

- Tormitnehmer (11) direkt mit Sechskantschrauben M8 auf Tor befestigen (Nietmuttern Tubtara liegen bei) oder Schweißplatte an Tor anschweißen.

2.3.3 Befestigungslöcher für Antrieb anzeichnen

- Bohrlöcher (12) und (13) anzeichnen. Fig. 5

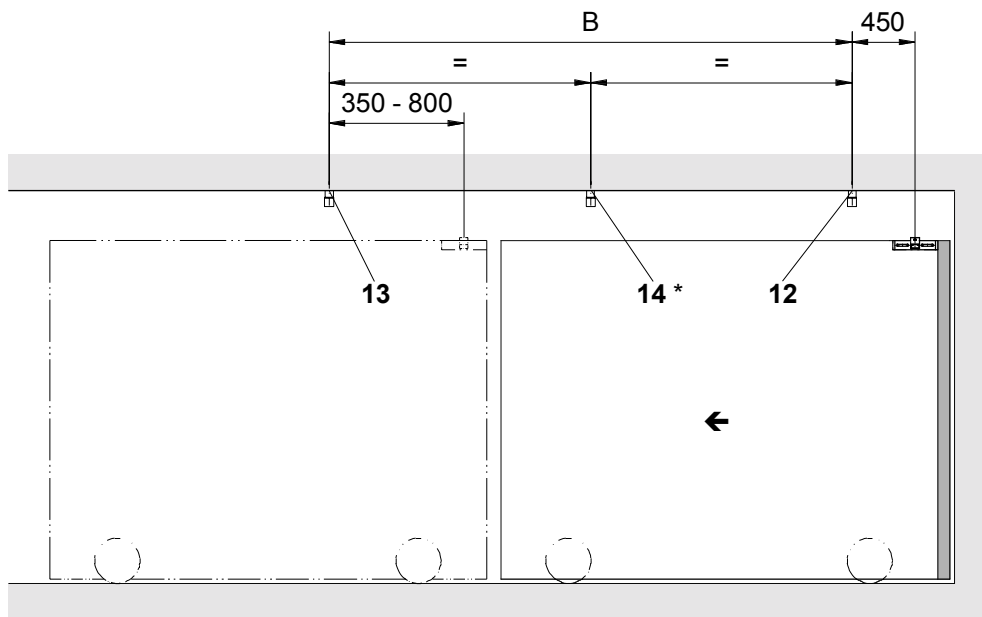
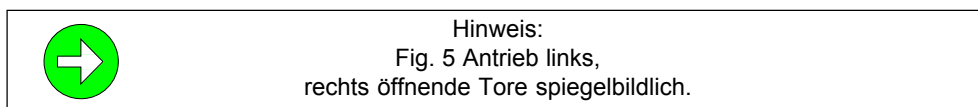


Fig. 5

- * Zusätzliche Aufhängung wenn Mass B über 3'500 mm: Bohrloch (14) anzeichnen.



- Lage der Befestigungslöcher parallel zum Tor anzeichnen. Fig. 6

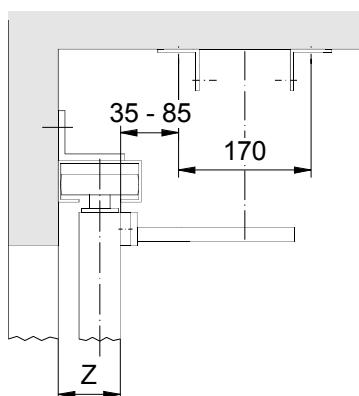


Fig. 6

- Befestigungslöcher mittels Bohrer Ø10; 60 mm tief bohren.

2.3.4 Antrieb montieren

- Aufhängewinkel (15) lose an Decke montieren.
- Nutensteine in Aluminiumprofil (16) ganz vorne und im Abstand der Aufhängewinkel (15) einklippen.
- Aluminiumführungsprofil (16) vorne anheben und mit Schrauben an Aufhängewinkel (15), bei Bohrloch (12) befestigen. Fig. 7

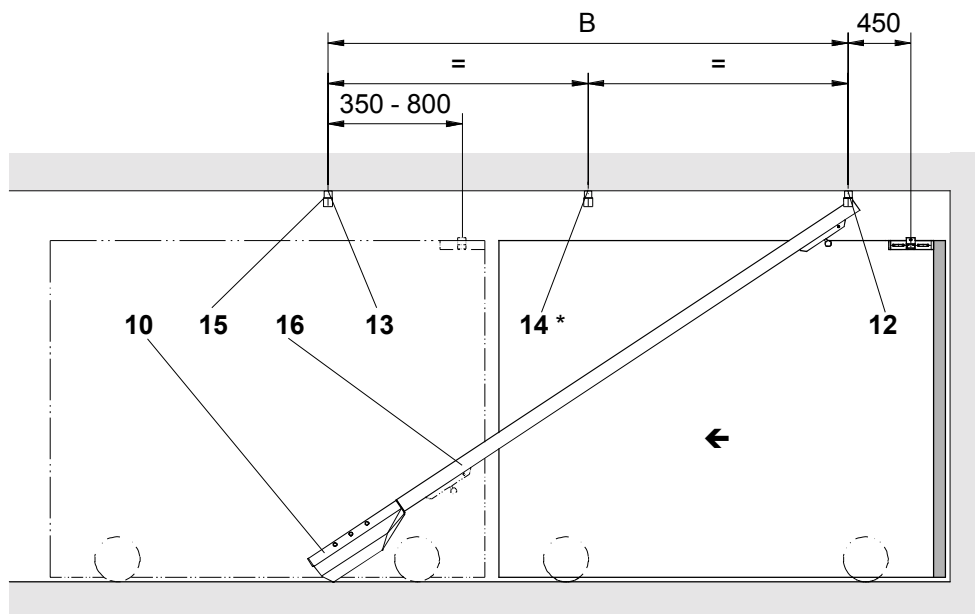
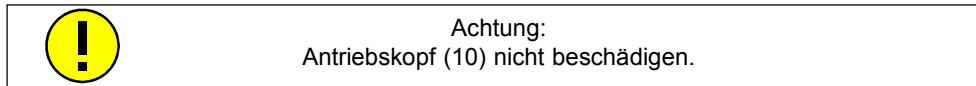
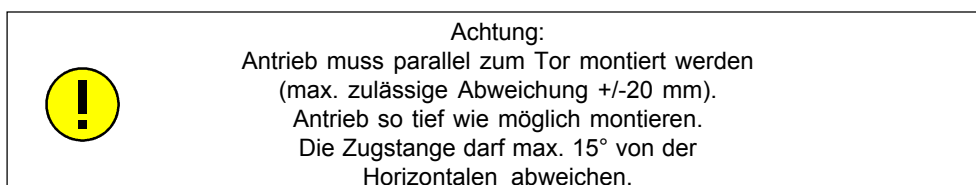


Fig. 7

* Zusätzliche Aufhängung wenn Mass B über 3'500 mm

- Antriebskopf (10) anheben und an hintere Aufhängewinkel (15), bei Bohrloch (13) lose befestigen.
- Antrieb in richtige Lage schieben d.h. Zugstange kann bei geschlossenem Tor und Antrieb in ZU-Position eingehängt werden.
- Alle Schrauben festschrauben. Bei Antrieben mit einem Torfahrweg über 3'500 mm zusätzliche Aufhängung montieren.



2.3.5 Fernhandentriegelung montieren

- Diese Option wird eingesetzt, wenn der rote Knopf (22) am Schlitten (17) im Aluminiumführungsprofil (16) schlecht zugänglich (z.B. zu hoch) ist. Fig. 8

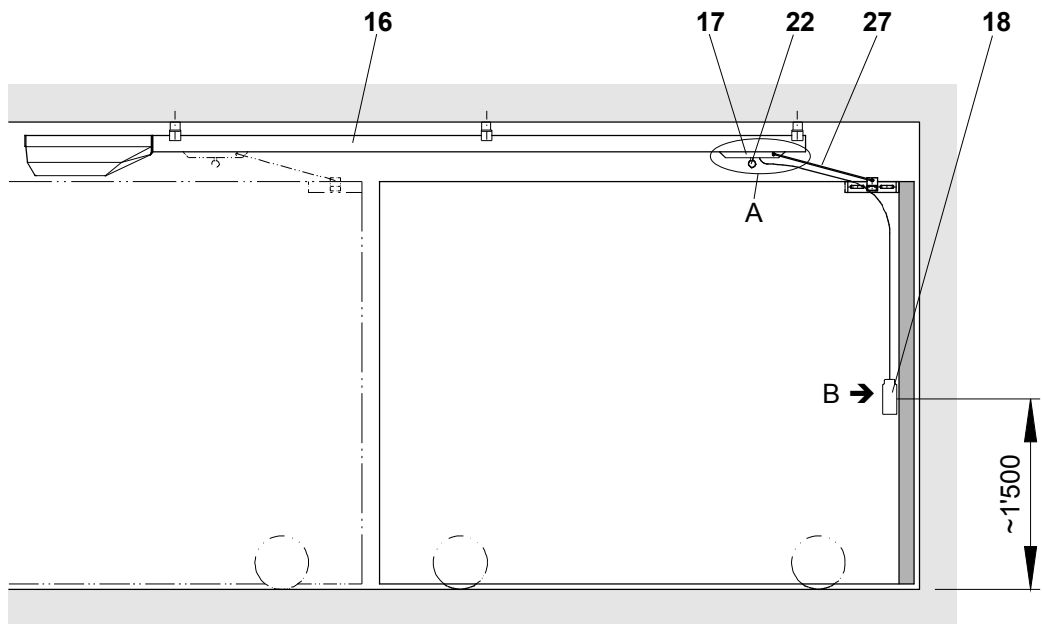


Fig. 8

- Lage des Betätigungshebels (18) so festlegen, dass er:
 - gut zugänglich ist
 - mit einem möglichst kurzen Bowdenzug von der Auskuppelung her erreicht werden kann.
- Betätigungshebel (18) mit beigepacktem Befestigungsmaterial auf dem Tor festschrauben. Fig. 8
- Stahlseil (19) durch Bohrung im Schlitten (17) und im Führungsstück (20) stecken. Seilende fassen und Schraubennippel (21) montieren. Fig. 9
- Stahlseil (19) zurückziehen bis sich der rote Knopf (22) bewegt.
- Winkel (23) mit gebohrter Schraube (24) und Seilführung (25) montieren.
- Bowdenzughülle (26) entlang der Zugstange (27) auf direktem Weg ohne zu knicken zu gebohrter Schraube (24) des Betätigungshebels (18) verlegen. Fig. 8, Fig. 10
- Stahlseil (19) durch Bowdenzughülle (26) zu gebohrter Schraube (24) und Achse (28) stossen.

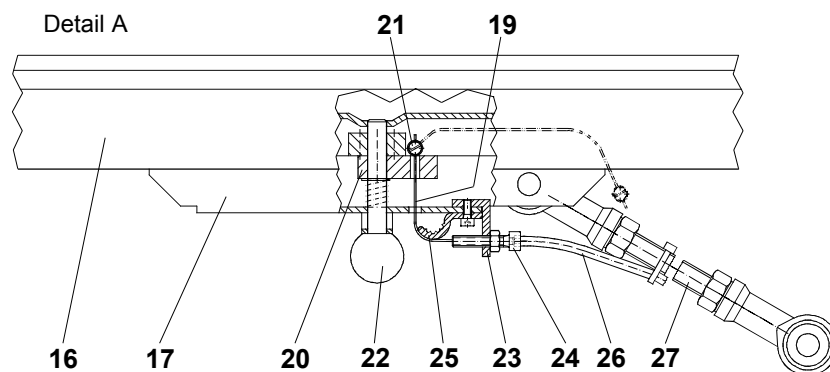


Fig. 9

- Schraubnippel (21) auf Seilende stecken und Stahlseil (19) schlaufen. Schraubnippel (21) festziehen wenn der Betätigungshebel (18) eingeklappt ist.
- Stahlseil (19) spannen, indem die gebohrte Schraube (24) herausgedreht wird. Kontermutter (29) festziehen. Fig. 10

Kontrolle: Bei ausgeklapptem Betätigungshebel (18) muss der Schlitten (17) auskuppeln damit sich das Tor frei bewegen lässt.

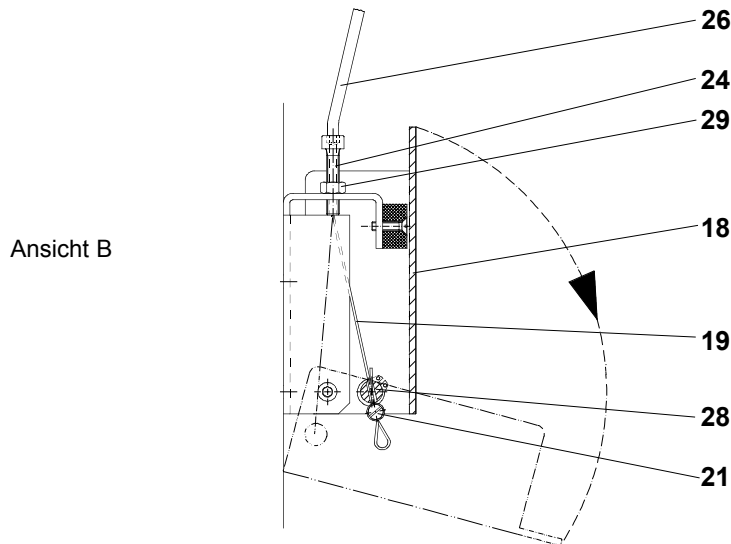


Fig. 10

2.3.6 Stromzufuhr STROZU

- Die Stromzufuhr gemäss separater Anleitung im Antrieb montieren und an Steuerung anschliessen.
- Die beige packte Abzweigdose in der Nähe des Tormitnehmers auf das Tor befestigen.
- Kabel der Stromzufuhr via Zugstange zur Abzweigdose führen.
- Gummistopfen der Abzweigdose auf Kabel stecken, Kabel an Lüsterklemme anschliessen.
- Kabel der Sicherheitselemente zur Abzweigdose führen und anschliessen (nicht vorhandenes Element überbrücken).
- Kabel und Lüsterklemmen mit den Gummistopfen in die Abzweigdose legen und Deckel verschrauben.
- Mehrere Elemente können auf den leeren Klemmen angeschlossen werden. Durch Brücken mit der STROZU verbinden. Fig. 11, Fig. 12

Sicherheitselement Reversierend

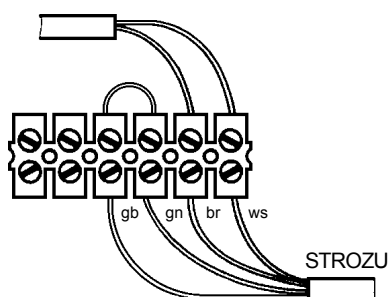


Fig. 11

Sicherheitselement Halt

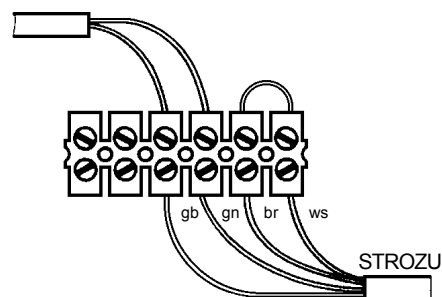


Fig. 12

2.4 Antrieb und Zubehör verdrahten



Warnung:
Netzstecker ausziehen / Hauptschalter ausschalten.

- Netzzuleitung und Leitungen sämtlicher vorhandener Bedienungs- und Sicherheitselemente gemäss Schemen am Antriebskopf bzw. an der Optionssteuerung anschliessen

2.5 Abschlussarbeiten

- Tor von Hand öffnen und schliessen und dabei kontrollieren, dass alle Elemente ohne sich gegenseitig zu behindern funktionieren.
- Die Schemen werden in die Dokumententasche in der Haube eingeschoben.
- Nach erfolgter Inbetriebnahme (Kapitel 3) wird die Antriebshaube montiert.

3 Inbetriebnahme

3.1 Voraussetzungen / Kontrollen

- Alle Bauteile, Optionen, Sicherheits- und Bedienungselemente sind montiert und verdrahtet.
- Bei nicht vorhandenen Sicherheitselementen sind gemäss Schema Brücken eingelegt.
- Das Tor kann nach Auskuppeln des Tormitnehmers auf dem ganzen Torhub gleichmässig und ohne grossen Widerstand bewegt werden.
- Das Tor besitzt für die OFFEN-Position einen bauseitigen Anschlag.

3.2 Elektrische Voreinstellungen

Siehe auch Schema in der Haube und Fig. 13.

3.2.1 Antriebsfunktion einstellen

Die Schalter DIL 1, 2 und 3 bestimmen die Antriebsfunktion. Fig. 13

DIL-Schalter			Antriebsfunktion
1	2	3	
OFF	OFF	OFF	Auf-Zu ohne Selbsthaltung (AZ ohne SH)
ON	OFF	OFF	Auf-Zu mit Selbsthaltung in Auf-Richtung (AZ mit SH AUF)
OFF	ON	OFF	Auf-Zu mit Selbsthaltung in Zu-Richtung (AZ mit SH ZU)
ON	ON	OFF	Auf-Zu mit Selbsthaltung in beiden Richtungen (AZ mit SH AUF/ZU)
OFF	OFF	ON	Schrittschaltung Auf-Zu (SS AZ)
ON	OFF	ON	Schrittschaltung Auf-Halt-Zu (SS AHZ) = Werkseinstellung
OFF	ON	ON	Reserve
ON	ON	ON	Vollautomat (VA)

Tab. 3

3.2.2 Weitere Einstellungen

DIL 4	OFF ON	Schiebetor und Kipptor mit Hub > ca. 1'100 mm (z = 10) Kipptor mit Hub < ca. 1'100 mm (z = 10)
DIL 5		Für Schiebetore auf ON stellen
DIL 6	OFF ON	Einstellen der Lichtzeit am Potentiometer R49 Einstellen der Offenhaltezeit bei Vollautomat am Potentiometer R49

Tab. 4

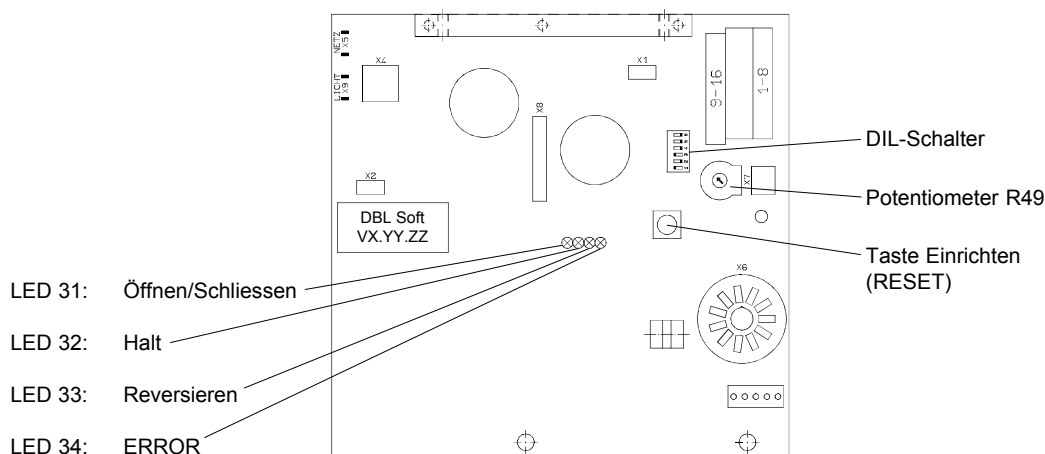


Fig. 13

3.2.3 Anzeigen auf der Steuerung

Auf der Steuerung sind 4 LED. Sie leuchten bei folgenden Zuständen:

LED 31 grün	Öffnungs- oder Schliessbefehl steht an.
LED 32 grün	Leuchtet: Haltbefehl steht an
LED 33 grün	Reversierbefehl steht an.
LED 34 rot	ERROR = Ein Systemfehler ist aufgetreten. Für eine detaillierte Fehleranalyse kann das BEDIS am Stecker X7 angeschlossen werden.

3.3 Einrichtvorgang

Der Einrichtvorgang erfolgt nach dem ersten Einschalten des Netzes oder nach Drücken der RESET-Taste, Fig. 13 für mindestens 2 Sekunden aus jeder beliebigen Torposition.

- Antriebsfunktion VOLLAUTOMAT (VA):
Der Einrichtvorgang startet ohne Befehl.
- Alle anderen Antriebsfunktionen:
Zum Auslösen des Einrichtvorganges muss ein Schliess- oder Schrittschaltbefehl gegeben werden.



Achtung:
Das Tor darf beim Einrichtvorgang nicht behindert werden.

- Als erste Bewegung schliesst das Tor mit langsamer Geschwindigkeit.
- Wenn das Tor ganz geschlossen ist, einen Öffnungsbefehl geben. Das Tor öffnet mit langsamer Geschwindigkeit bis zur OFFEN-Stellung. Zu Beginn des Öffnungsweges wird die Tormasse durch kurzes Beschleunigen gemessen.
- Der Torweg ist jetzt abgespeichert.

- Kontrolle:
Ist das Tor ganz aufgefahren?
Wurde die OFFEN-Stellung nicht erreicht, muss der Grund für die Öffnungsbehinderung gefunden und eliminiert werden. Danach Einrichtvorgang neu starten.
- Der Einrichtvorgang ist jetzt abgeschlossen. Das Tor schliesst nach einem Befehl, oder bei VA nach Ablauf der Offenhaltezeit, mit der eingestellten Geschwindigkeit.
- Offenanschlag (35) im Antrieb einstellen. Schrauben (36) leicht lösen, Anschlag schieben bis er am Schlitten (37) ansteht. Anschlag ca. 5 mm zurückschieben (Mass 20 mm) und Schrauben (36) festziehen. Fig. 14

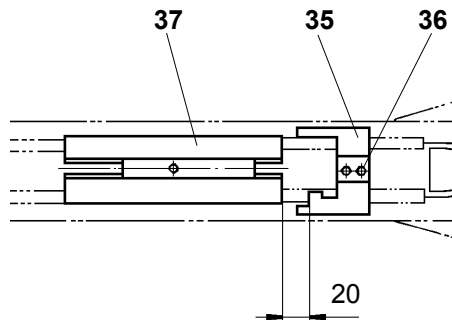


Fig. 14



Hinweis:

Falls der Einrichtvorgang nicht korrekt abgelaufen ist, kann dieser wiederholt werden, indem die RESET-Taste bei eingeschaltetem Netz während min. 2 Sekunden gedrückt wird. Nach jedem Abschalten des Netzes macht der Antrieb die 1. Öffnungsbewegung mit reduzierter Geschwindigkeit.

3.4 Einstellungen und Fehleranzeigen mit dem BEDIS

Durch das Anschliessen des Service-BEDIS an die Klemme X7 können weitere Einstellungen zur Optimierung der Anlage vorgenommen werden. Im Störfall zeigt das BEDIS den Fehlercode an. Detaillierte Angaben dazu finden Sie in der "Einstellanleitung DBL-BEDIS" 0552-999/02.

3.5 Sicherheits- und Funktionsprüfungen

Zum Abschluss der Inbetriebnahme wird die korrekte Funktion aller angeschlossenen Sicherheits- und Bedienungselemente geprüft.



Warnung:

Die Toranlage muss den EU-Richtlinien bzw. den länderspezifischen Sicherheitsvorschriften (EKAS 1511, ZH 1/494, usw.) entsprechen.

4 Wartung / Störungsbehebung

4.1 Sicherheit und Gewährleistung

Voraussetzung für einen dauerhaften, sicheren Betrieb des DBL-S ist eine regelmässige Wartung und Kontrolle mindestens 1mal pro Jahr.

Wird die Wartung vernachlässigt, oder durch nicht berechtigte Personen ausgeführt, kann der Hersteller bzw. der Vertreiber nicht für Schäden und deren Folgen haftbar gemacht werden.

Nachträgliche Eingriffe und Änderungen an der Anlage dürfen nur durch berechtigtes Fachpersonal, unter Berücksichtigung der Einsatzgrenzen, vorgenommen werden.



Warnung:
Bei Arbeiten an spannungsführenden Elementen
des DBL-S muss zuerst der Netzstecker
ausgezogen werden.

4.2 Durchführen der Wartung

Die Wartung muss durch geschultes Fachpersonal gemäss nachfolgender Tabelle durchgeführt werden.



Warnung:
Können Schäden oder Störungen, die zu gefährlichen Zuständen führen nicht sofort behoben werden, ist der Betreiber der Anlage zu informieren und die Anlage ausser Betrieb zu setzen. Die Instandstellung muss raschmöglichst erfolgen.

Jede durchgeführte Wartung/Störungsbehebung wird im Prüfbuch/Stammkarte eingetragen.

4.2.1 Wartungstabelle

Kontrolle von Funktion und Verschleiss der verschiedenen Elemente, soweit diese vorhanden sind, gemäss Betriebsanleitung.



Damit Personen nicht gefährdet werden, dürfen defekte Sicherheitseinrichtungen für den Weiterbetrieb des Tores nicht unwirksam gemacht werden!



Um die Verfügbarkeit der Anlage zu gewährleisten, sind Teile mit Abnutzungserscheinungen präventiv zu ersetzen!

Kontrollieren	Reinigen	Schmieren	Einstellen
---------------	----------	-----------	------------

Anlage

Allgemeiner Zustand	x			
Torleichtgängigkeit	x			x
Tormitnahme	x			
Toranschläge (bauseitig/intern)	x			x
Laufrollen / Laufschielen	x	x	x	
Führungsrollen / Führungsschielen	x	x		
Ausbalancierung	x			x
Seil / Seilklemmen / Seilrollen	x	x	x	
Gegengewichtsbefestigung	x			x
Auskupplung	x			x
Position OFFEN / ZU	x			x
Mechanische Elemente wie Lagerungen usw.	x		x	x
Übertragungssatz wie Hebel, Zugstangen, Kette, Zahnriemen, Seil	x		x	x
Flexible Stromzufuhr	x			
Dichtungen am Tor	x	x		
Muttern und Schrauben auf festen Sitz kontr.	x			
Anlage reinigen	x	x		

Steuerung

Steuerungsfunktionen	x			
Signalzeit / Signallampen	x			x
Offenhaltezeit	x			x
Laufzeitbeschränkung	x			x
Licht- bzw. Ventilationsansteuerung	x			x
Schütze / Relais	x	x		
Elektrische Anschlüsse	x			
Allgemeiner Zustand Steuerung	x	x		

Antrieb

Rutschkupplung (EKAS)	x			x
Anschläge	x			x
Mechanische Elemente wie Lagerungen, Ketten, Riemen, Getriebe usw.	x		x	x

Bedienungselemente

Sämtliche vorhandenen Bedienungselemente wie Schlüsselschalter, Kontaktschwelle, Zugschalter, Funk (Sender und Empfänger), Detektor usw.	x	x		x
--	---	---	--	---

Sicherheitselemente

Torabsturzicherung	x	x	x	
Sicherheitsdruckleiste / EMS	x			x
Lichtschranke(n) inkl. Gläser	x	x		x
Reversier- / Stoppautomatik	x			x
Servicetürschalter	x	x		x
Torverriegelung / Handentriegelung	x	x	x	x
Zusätzlich vorhandene Sicherheitselemente	x	x		x

Diverses

Kleber / Hinweisschilder	x	x		
--------------------------	---	---	--	--

Brandschutztore

Batterie / Akku	x			
Notfallfunktionen	x			x

Grundlage: QS-CL 4.06.09.051.1

4.2.2 Optionen

Energiekette STROZU

- Die Energiekette darf nicht lose im Kettenführungsprofil liegen. Falls nötig Gleiter auswechseln.

4.3 Ersatzteile einbauen

4.3.1 Ersatzteiltabelle

Siehe auch Ersatzteilkatalog

Bezeichnung	Art.-Nr.
Antriebskopf komplett	0552-100
- Motorgetriebeeinheit II	0552-150
- Transformator	0552-239
- Störschutzfilter (mit Reservesicherung)	6201-200
- Gerätesicherung	6700-060/41
- Minidecoder F7000	6465-711
- Steuerung doorboy DBL	0350-227/00
- Eprom DBL	0390-014
- Kerzenlampe E14 230 V / 25 W	6984-203
- Verschalung	0552-169
- Licht / Ventilation (Option)	0552-114
- Interface (zu Option SA)	0552-165
- Antriebsritzel z = 10 E (1/2" x 5/16")	0552-235/10
- Antriebsritzel z = 15 E (1/2" x 5/16")	0552-235/15
Führungsprofil	
- Distanzgleiter	0552-212
- Kettenspray "Motoline Chainlube 622"	3621-002
Oberschlitten / Unterschlitten	0552-153/154
- Zugstangenbolzen	0552-232
- Zugstangenbolzen-Sicherung	4495-146
- Mitnehmerbolzen	0552-214
- Entriegelungsbügel	0552-290
- Kugelgriff rot	4415-008
- Druckfeder	4250-073
- Führungsstück	0552-215
- Gleiter	0620-403/01
Kette komplett	
- Kettenführung (Länge angeben)	0552-201
- Kette (Meterware, Länge angeben)	4510-104
- Mitnehmerkettenglied 1/2" x 5/16"	0552-151
Stromzufuhr komplett	0552-107/09
- Stromkabel L = 7'000 mm (Länge angeben)	0383-125
- Gleiter zu Energiekette	0552-285
Torkupplung zu Schiebetor	0552-105
- Zugstangenbolzen	0552-232
- Zugstangenbolzen-Sicherung	4495-146
- Gleitstück	0552-259
- Zugstange 550	0552-179
- Kupplungsstück	0552-240

Tab. 5

4.3.2 Motoreinheit auswechseln

- Sämtliche Kabel auf dem Print und das Erdungskabel lösen.
- Rippenschrauben (30) lösen.
- Motoreinheit (31) und Steuerung (3) in Pfeilrichtung nach vorne schieben und Kette aus dem Kettenritzel aushängen.
- Ganze Motoreinheit (31) mit Steuerung (3) aus dem Gehäuse (32) herausnehmen.
- Kreuzschlitzschrauben (33) und (34) der Steuerung (3) lösen, Steuerung (3) entfernen.
- Lampenhalter (7) abschrauben. Fig. 15

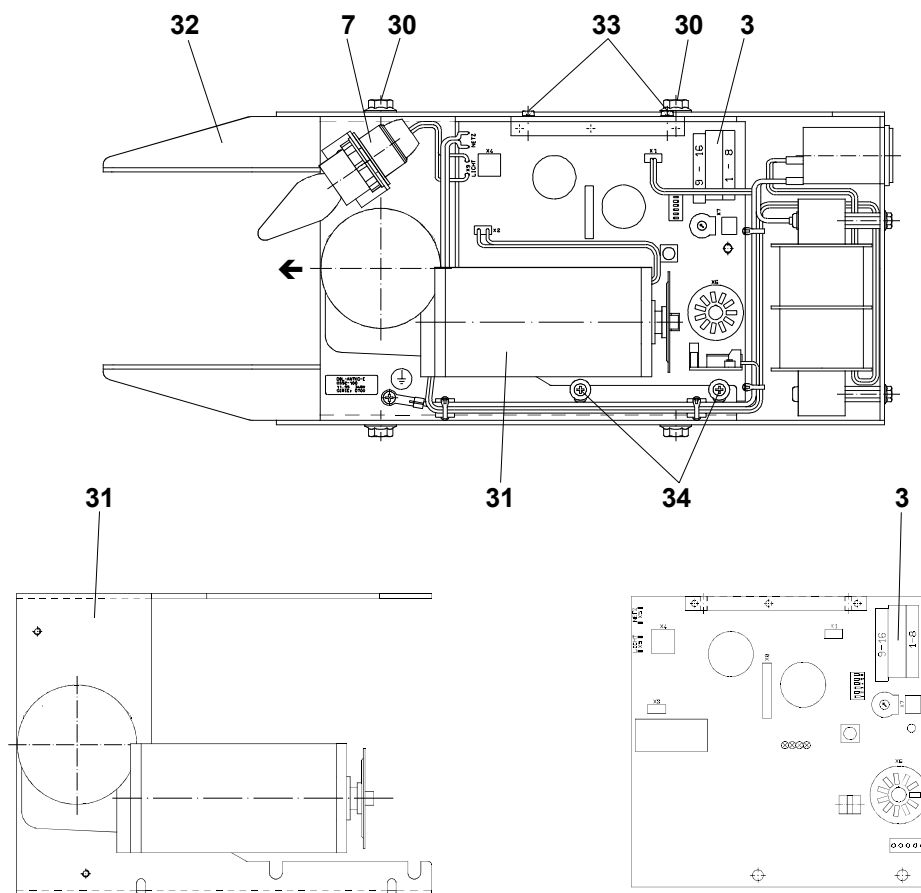


Fig. 15

4.3.3 Steuerung auswechseln

Siehe Kapitel 4.3.2 Motoreinheit auswechseln.

4.4 Störungsbehebung

4.4.1 Störungsanzeigen

Tritt eine Störung auf die vom System erkannt wird, brennt die rote LED 14 auf der Steuerung. Durch Anschliessen des BEDIS an die Klemme X7 kann der Fehlercode abgefragt werden (siehe "Einstellanleitung mit der Bedieneinheit BEDIS", 0552-999/02).

4.4.2 Massnahmen zur Störungsbehebung

Fehlverhalten	Ursache	Abhilfe
Tor bewegt sich nicht	Netz unterbrochen / Anlageschalter ausgeschaltet / NOT-AUS-Taster be- tätigt	Netz einschalten / Hauptsicherung kontrollieren / Anlageschalter einschalten / NOT-AUS-Taster lösen
	Funksender / Drucktaster	Batterie ersetzen / Auslösung über anderes Bedienungs- element versuchen
	Sicherheitselement Halt (EMS / Servicetürschalter) hat angesp.	Sicherheitselement Halt (EMS / Servicetürschalter) kontrollieren
Tor öffnet aber schliesst nicht	Lichtschränke unterbrochen	Lichtschränkenöffnung reinigen / Hindernis entfernen
	Sicherheitselement reversier- end hat angesprochen	Sicherheitselement reversier- end kontrollieren
	Öffnungselement dauernd aktiv	Öffnungselemente kontrollieren
Tor oder Antrieb verursachen ungewohnte Geräusche	Verschmutzte Laufschiene / Führungen	Reinigen, eventuell schmieren
	Defekte Antriebskom- ponenten	Ersatzteile einbauen

Tab. 6

5 Ausserbetriebsetzung / Entsorgung

5.1 Ausserbetriebsetzung

Wird der Antrieb mehrere Monate ausser Betrieb gesetzt, empfiehlt es sich den Netzstecker auszuziehen bzw. den Hauptschalter auszuschalten.

5.2 Wiederinbetriebnahme

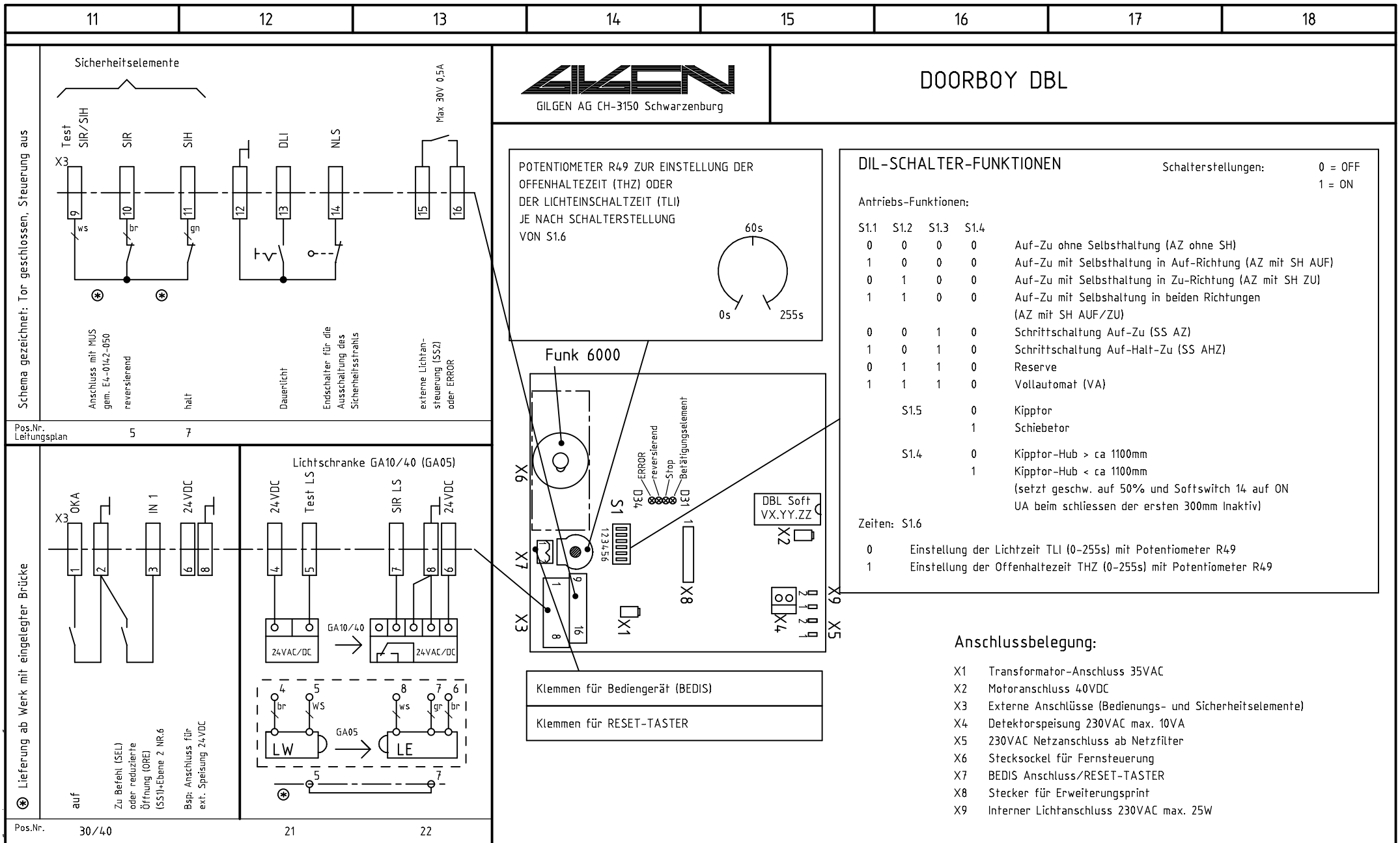
Bevor das Netz eingeschaltet und der Antrieb wieder aktiviert wird, muss das Tor kontrolliert und der Torbereich bzw. die Laufschiene gereinigt werden.

Zur Kontrolle der Torleichtgängigkeit Tor mit Handentriegelung auskuppeln. Tor von Hand über den ganzen Torweg hin- und zurückbewegen und wieder einkuppeln. Netz einschalten und das korrekte Funktionieren von Antrieb und Sicherheitselementen prüfen.

5.3 Entsorgung

Antrieb und Zubehör demontieren und nach Werkstoffen getrennt der Wiederverwertung zu führen. Es sind keine besonderen Umweltschutzmassnahmen zu treffen.

Änderungen vorbehalten
Masse in mm



Sliding door drive unit
doorboy DBL-S

Assembly and operating instructions

0552-999/04a
08.2001

List of Contents

1 Introduction

- 1.1 General remarks
- 1.2 Safety
- 1.3 Product description
- 1.4 Delivery condition
 - 1.4.1 DBL drive unit
 - 1.4.2 Options
- 1.5 Transportation / Storage
- 1.6 Application limits
- 1.7 Technical data

2 Installation

- 2.1 Checking prior to installation
 - 2.1.1 The surroundings of the door
 - 2.1.2 The door
- 2.2 Preparations for the installation
- 2.3 Mounting the DBL-S drive unit
 - 2.3.1 Determine the installation position
 - 2.3.2 Fasten the door driver on the door
 - 2.3.3 Mark the fixing holes for the drive unit
 - 2.3.4 Mount the drive unit
 - 2.3.5 Mount the remote unlocking mech.
 - 2.3.6 Power supply system STROZU
- 2.4 Cabling the drive unit and accessories
- 2.5 Final work

3 Commissioning

- 3.1 Preliminary requirements / checking
- 3.2 Preliminary electrical settings
 - 3.2.1 Setting the drive unit functions
 - 3.2.2 Further settings
 - 3.2.3 Displays on the control module
- 3.3 Setting-up procedure
- 3.4 Settings and error displays with the BEDIS
- 3.5 Safety and functional checking

4 Maintenance / Troubleshooting

- 4.1 Safety and guarantee
- 4.2 Carrying out the maintenance
 - 4.2.1 Maintenance chart
 - 4.2.2 Options
- 4.3 Spare parts installation
 - 4.3.1 List of spare parts
 - 4.3.2 Replacing the motor unit
 - 4.3.3 Replacing the control module
- 4.4 Troubleshooting
 - 4.4.1 Error displays
 - 4.4.2 Measures for troubleshooting

5 Shut-down/Disposal of the installation

- 5.1 Shut-down of the installation
- 5.2 Taking the installation back into operation
- 5.3 Disposal

Appendix

- Diagram E4-0141-199

1 Introduction

1.1 General remarks

The present manual for the DBL-S sliding door drive unit:

- supplies precise instructions regarding the assembly, the commissioning, the maintenance and troubleshooting.
- is destined for the qualified and specialized personnel from the metal construction and electrotechnical trades.
- uses the following signs in order to point out certain dangers and important remarks:



Warning: Involving danger to life and limb



Attention: A situation where material could be damaged or the function be impaired



Note: Hints which facilitate the work

- Uses in the following text the abbreviation "DBL-S" as a designation for: Sliding door drive unit (DBL = type of drive unit, S = Sliding door);
- Uses a consecutive numbering of the elements, which means that in all the illustrations the same element is always identified by the same position number.

1.2 Safety

- The DBL-S has been designed on the basis of the latest state-of-the-art technology, taking into account the applicable laws, standards and regulations (particularly ZH 1/494, VDE 0700 T238, FCOS).
- When mounting the DBL-S for sliding doors, the relevant EU regulations as well as the safety prescriptions valid in the country of application have to be observed.



Warning:

When commissioning the installation, all the safety elements have to be checked with regard to their faultless functioning.



Attention:

In order to guarantee the safety of the door users and a perfect operation of the installation during its entire service life, it is absolutely necessary to check and maintenance it at regular intervals, at least once a year.

- It is forbidden to use the DBL-S outside of the defined application limits.
- Modifications of the drive unit, the control module or the supplied safety elements are not permissible without prior consent of the manufacturer.
- Should any malfunctions occur which are detrimental to the safety of the installation, the latter must be taken out of operation until the problem has been successfully eliminated by a specialist and the safety can again be fully guaranteed.



Attention:

A faultless functioning of the Kaba Gilgen products can only be guaranteed on condition that they are used in conjunction with the original Kaba Gilgen accessories (control elements, safety elements....), otherwise Kaba Gilgen declines all responsibility for a safe and reliable functioning of the installation.

1.3 Product description

The DBL-S consists of a compact drive head with aluminium guideway profile for single-winged sliding doors.

The drive unit and control are built into the drive head. The complementary control modules Extension and Signalling installation are installed close to the drive head. The main componentry modules are the following:

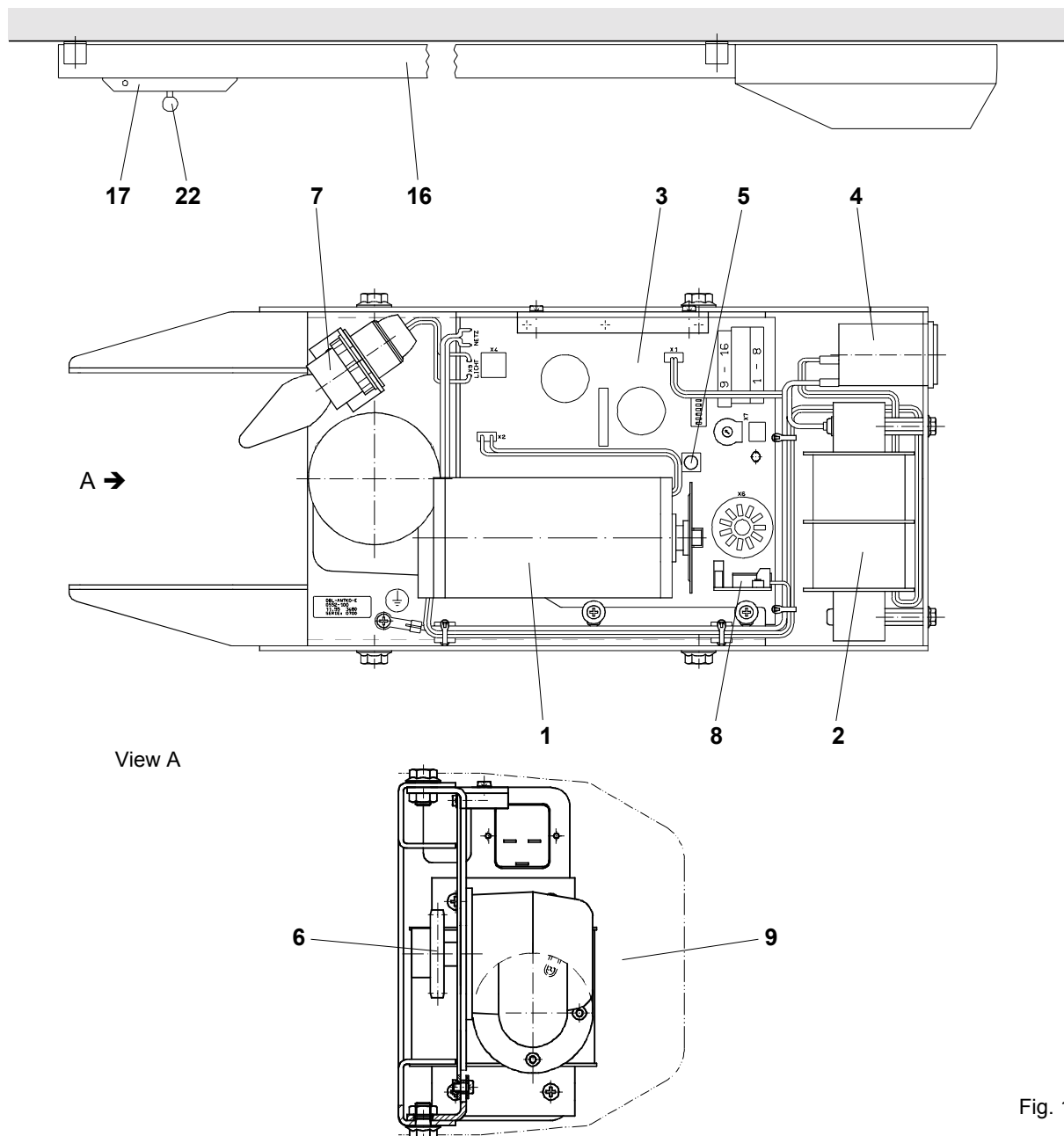


Fig. 1

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Direct current motor | 7 Lamp base |
| 2 Transformer | 8 Miniature decoder F7000 (option) |
| 3 Control | 9 Hood |
| 4 Interference filter (power plug) | 16 Aluminium guideway profile |
| 5 RESET key | 17 Sliding carriage |
| 6 Chain pinion | 22 Manual unlocking (red button) |

The control unit offers seven basic functions. The selection of these basic functions depends on the planned control and safety elements as well as on the prescriptions valid in the country of application.

OPEN / CLOSE	dead man's mode
OPEN / CLOSE	on pulse, in opening direction
OPEN / CLOSE	on pulse, in closing direction
OPEN / CLOSE	on pulse, in both directions
OPEN / CLOSE / OPEN ...	Step-by-step control
OPEN / STOP / CLOSE ...	Step-by-step control
FULLY AUTOMATIC	with hold-open time

1.4 Delivery condition

1.4.1 DBL drive unit

At the factory the DBL drive unit is equipped and cabled with the required options (radio control, STROZU, etc.). Any additional accessories are separately packed and delivered. The assembly is carried out during installation on site.

1.4.2 Options

In order to complete the installation, the following options are available:

- | | |
|--|-------------|
| - Radio control 7000 (cable 1,5 m) | 0552-135/01 |
| - Radio control 7000 (cable 6,0 m) | 0552-135/06 |
| - Complementary controls: | |
| • Complement DBL-Light / Ventilator 240 V | 0552-114 |
| • Complement Extension | 0552-115 |
| • Complement Signalling installation | 0552-116 |
| • Complement Extension/Signalling installation | 0552-117 |
| - Control and safety elements | |
| - STROZU (power supply system) | 0552-107/.. |

1.5 Transportation / Storage

The drive unit (total length max. 6,5 m) and the separately packed options can be handled by means of the lifting and transport equipment customary in forwarding departments.



Attention:
Temporary storage in the delivery condition:
Only in dry rooms with a maximum relative
humidity of air of 65 %.
Range of temperatures 0 - 40 °C.
Maximum storage time: 1 year.
We advise you not to store the equipment in an
aggressive environment (construction chemicals).

1.6 Application limits

The DBL-S has been exclusively designed for application with automatic, single-winged sliding doors.

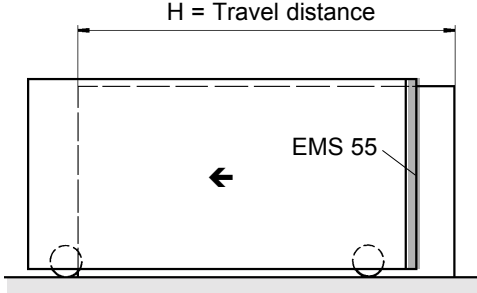


Attention:
The door must move horizontally. In the event of a sloping
door path, the application of the DBL-S must be discussed
together with the manufacturer, taking into account
the incline, the door weight and the travelling speed.

The application limits of the DBL-S are determined in function of:

- the door construction
- the door weight
- the door bearings (resistance)
- and the used safety elements (delay-lag distance).

The EU regulations and the country's relevant safety prescriptions have to be complied with.

Door type	Typ	H = max. travel distance (mm)	max. door weight (kg)	V max. open (m/s)	V max. close (m/s)
	..-K10 S	5'500	1'200	0,2	0,2
	..-K15 S	5'500	800	0,3	0,3

Tab. 1



Warning:
Applications outside of the defined limits
are not admissible.

1.7 Technical data

	..-K 15 S	..-K10 S
Mains power supply	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW
Power consumption	max. 200 W	max. 200 W
Tractive torque	max. 330 N	500 N
Speed	0,3 m/s	0,2 m/s
Ambient temperature	-20 °C up to +70 °C	-20 °C up to +70 °C
Protection degree	IP 23	IP 23
Duty cycle	max. 60 % ED	max. 60 % ED
Maximum weight (H = 5'500 mm)	approx. 40 kg	approx. 40 kg
Noise level	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)

2 Installation

2.1 Checking prior to installation

Should one of the following conditions not be fulfilled, the respective measures have to be taken before installation work can start.

2.1.1 The surroundings of the door

- Are the planned fastening points for the DBL-S drive unit accessible?
- Have the power supply cables to the DBL-S drive unit as well as to the control and safety elements been installed according to the plan of installations for the particular object?
- Has the concealed material been embedded in concrete?

2.1.2 The door

- Has a fixed stop piece been installed for the OPEN position of the door?
- Does the door move smoothly and steadily on the entire travel distance?
- Is it possible to fasten the door driver on the door?

2.2 Preparations for the installation

- Mount the EMS safety edging (option) to the door, according to the separate instructions "Installation instructions building site, EMS", if there is no STROZU option. Lay out the connection cable in the direction of the branch box (installed by customers) of the flexible power supply system.
- Remove the hood of the drive unit. For this purpose, loosen the hexagon countersunk bolts with double nip on both sides of the hood. Then pull the hood sideways (towards the outside) and lift it off.

2.3 Mounting the DBL-S drive unit

2.3.1 Determine the installation position

Determine the installation position in function of the building situation and of the lintel height.

A) Drive head(10) above the opened door. Fig. 2

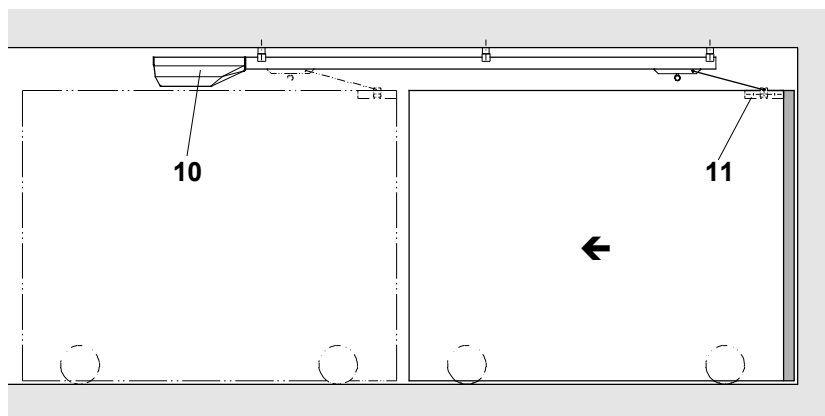


Fig. 2

B) Drive head(10) behind the opened door. Fig. 3

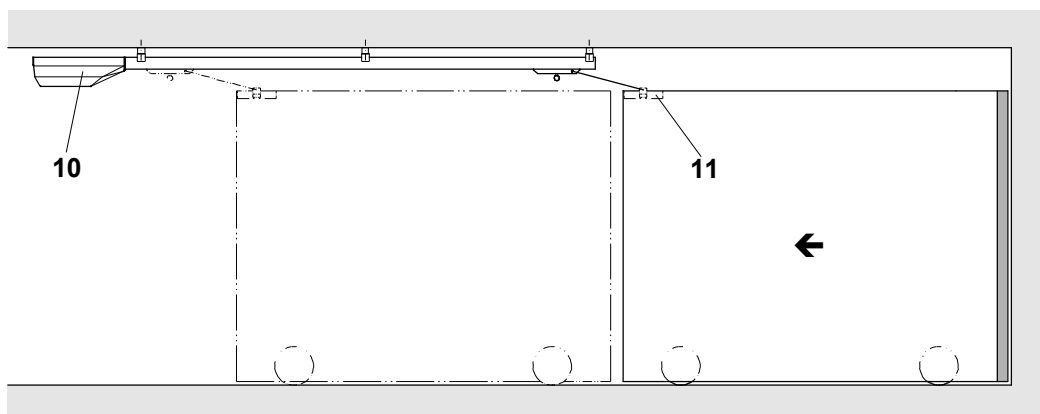


Fig. 3

2.3.2 Fasten the door driver on the door

The door driver (11) can be mounted onto the door either in horizontal (preferable solution) or in vertical position.

Y-axis: Is determined by the drive unit position and by the fastening possibility on the door. Fig. 4

X-axis: Is determined by the door frame and - as far as possible - by the distance between the ceiling. Fig. 4

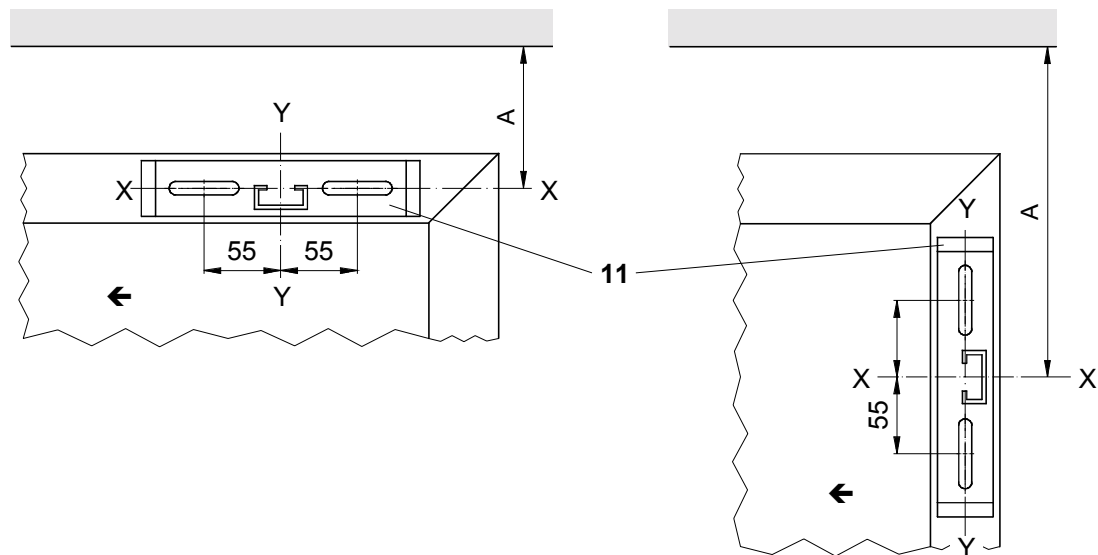


Fig. 4

Note:
Position of the drive unit in function of measure A
(Distance X-axis - ceiling)

A = 100 up to 290 mm:
Mounting against ceiling with standard fastening set with:
BEFSET-D-50, Art. No. 0552-110
* ZUBEFSET-D-50, Art. No. 0552-120

A = 290 up to 535 mm:
Mounting against ceiling:
BEFSET-D-300, Art. No. 0552-162
* ZUBEFSET-D-300, Art.No. 0552-125

A > 535 mm:
Mounting only possible with wall support piece,
Art. No. 0602-326.

* To be used for travel distances > 3'500 mm

- Fasten the door driver (11) directly to the door, using the hexagon head cap screws M8 (Tubtara riveting nuts are included in the supply), or weld a welding plate onto the door.

2.3.3 Mark the fixing holes for the drive unit

- Mark the mounting holes (12) and (13). Fig. 5

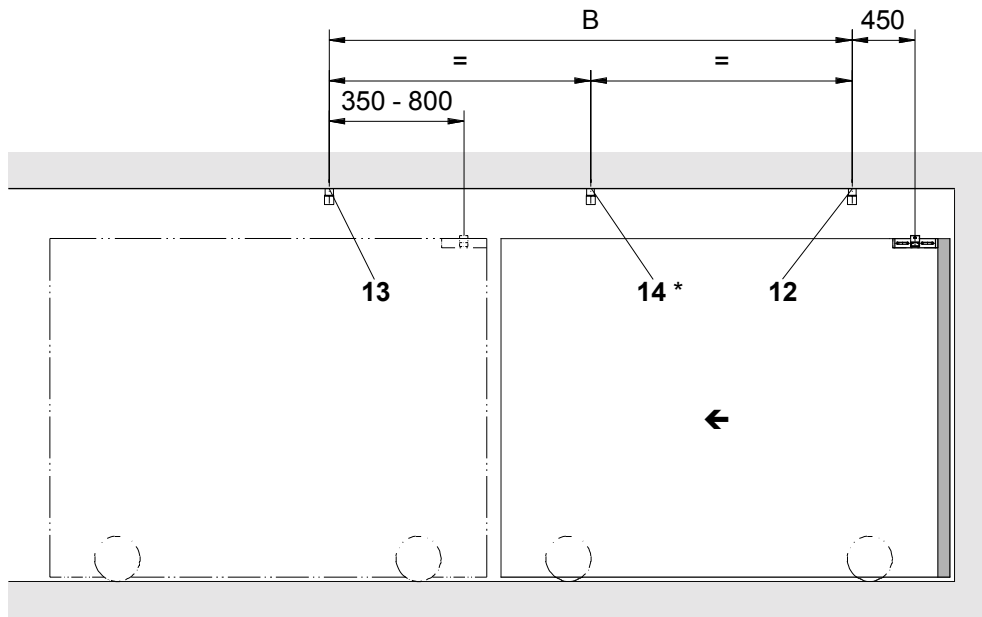


Fig. 5

* Additional suspension if measure B exceeds 3'500 mm: mark mounting hole (14).



Note:
Fig. 5 Drive unit on the left side,
doors opening to the right: mirror-image.

- Mark the location of the mounting holes parallel to the door. Fig. 6

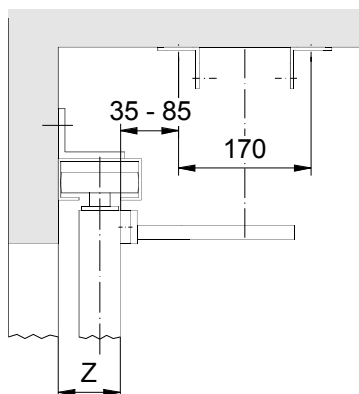


Fig. 6

- Drill the mounting holes with a depth of 60 mm, using a drill Ø10.

2.3.4 Mount the drive unit

- Mount the suspension angle (15) loosely to the ceiling.
- Insert the sliding nuts in front into the aluminium profile (16), spacing them in accordance with the suspension angles (15).
- Lift up the aluminium guideway profile (16) in front and screw it down to the suspension angle (15), next to mounting hole (12). Fig. 7



Attention:
Do not damage the drive head (10).

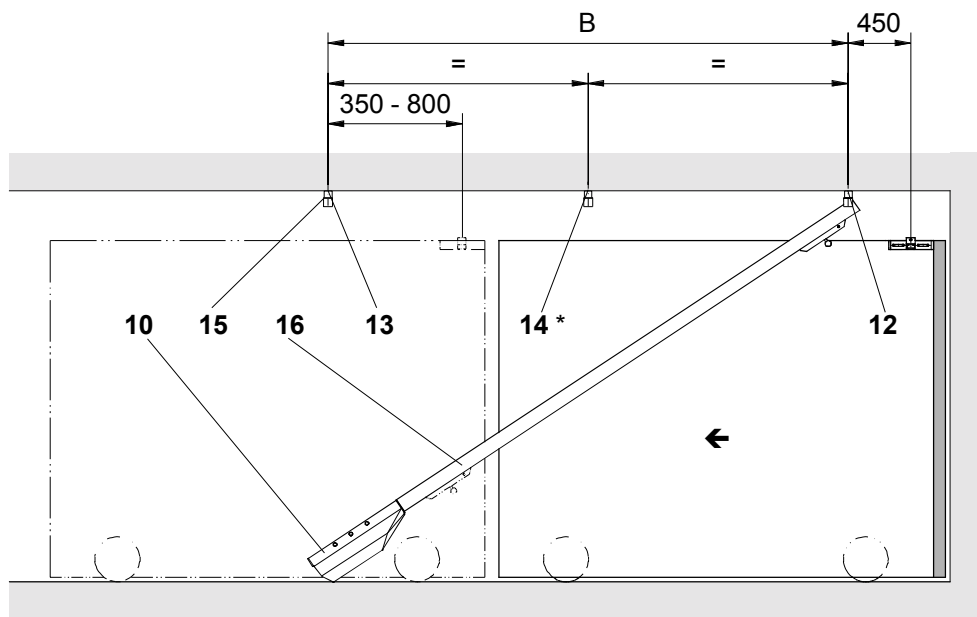


Fig. 7

* Additional suspension if measure B exceeds 3'500 mm

- Lift the drive head (10) and fasten it loosely to the rear suspension angles (15), next to mounting hole (13).
- Push the drive unit into the correct position, i.e. so that the drawbar can be hung up when the door is closed and the drive unit is in the CLOSED position.
- Tighten all the screws. For drive units whose door travel distance exceeds 3'500 mm, an additional suspension must be mounted.



Attention:
The drive unit must be mounted parallel to the door
(maximum admissible deviation ± 20 mm).
Mount the drive unit as low as possible.
The drawbar may have a maximum deviation of 15°
from the horizontal position.

2.3.5 Mount the remote unlocking mechanism

- This option is used in cases where the red button (22) on the sliding carriage (17) in the aluminium guideway profile (16) is not easily accessible (e.g. if it is too high). Fig. 8

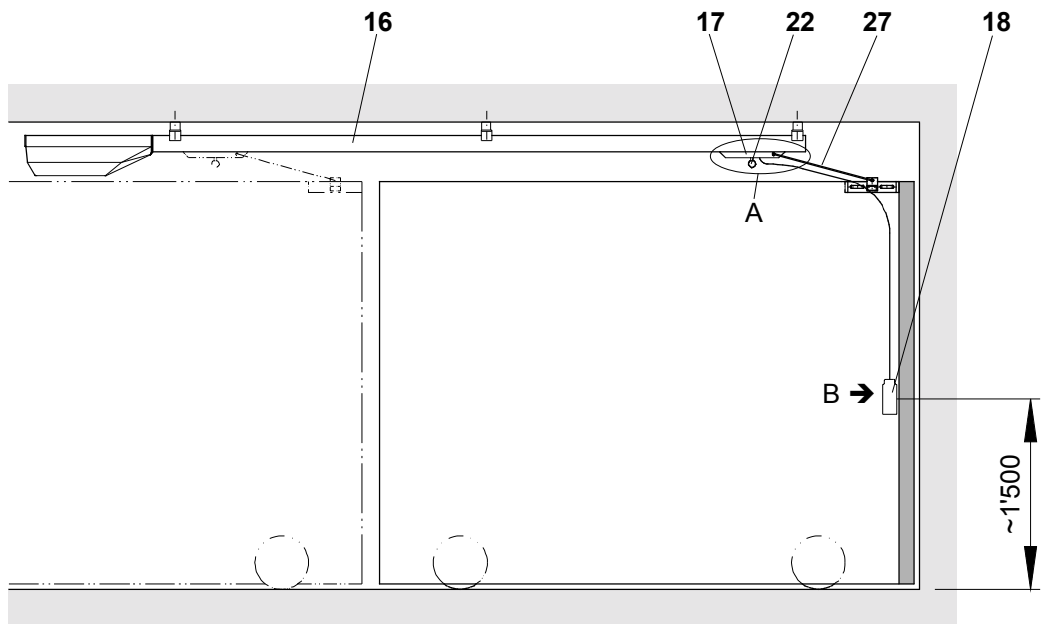


Fig. 8

- Determine the position of the actuation lever (18) so that:
 - it is easily accessible
 - it can be reached with the shortest possible Bowden cable from the uncoupling mechanism.
- Screw the actuation lever (18) onto the door, using the included fixing material. Fig. 8
- Thread the steel cable (19) through the holes drilled into the sliding carriage (17) and into the guide piece (20). Seize the cable end and mount the screw nipple (21). Fig. 9
- Withdraw the steel cable (19) until the red button (22) moves.
- Mount the angle (23) using the drilled screw (24) and the cable guide (25).
- Lay out the Bowden cable sheathing (26) along the drawbar (27) in a direct line towards the drilled screw (24) of the actuation lever (18), without bending it. Fig. 8, Fig. 10
- Push the steel cable (19) through the Bowden cable sheathing (26) up to the drilled screw (24) and the axle (28).

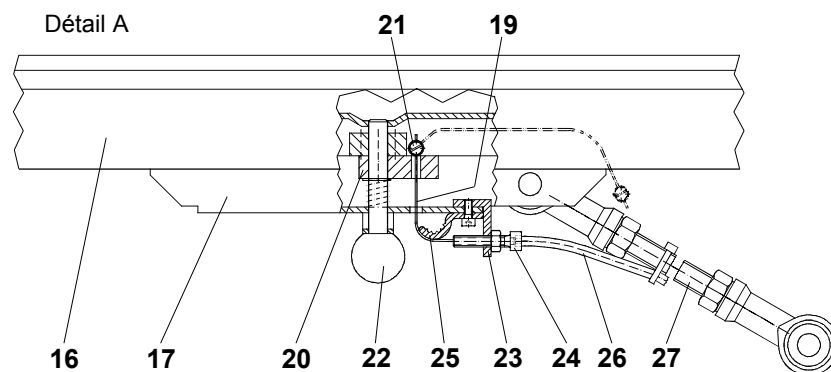


Fig. 9

- Plug the screw nipple (21) onto the cable end and loop the steel cable (19). Tighten the screw nipple (21) after the actuation lever (18) has been folded back.
- Stretch the steel cable (19) by unscrewing the drilled screw (24). Tighten the securing nut (29).

Fig. 10

Checking: When the actuation lever (18) is folded out, the sliding carriage (17) must be disengaged so that the door can be freely moved back and forth.

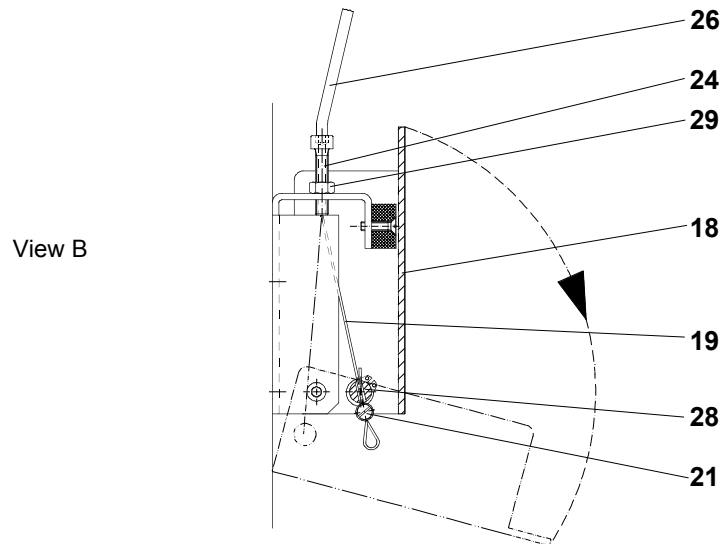
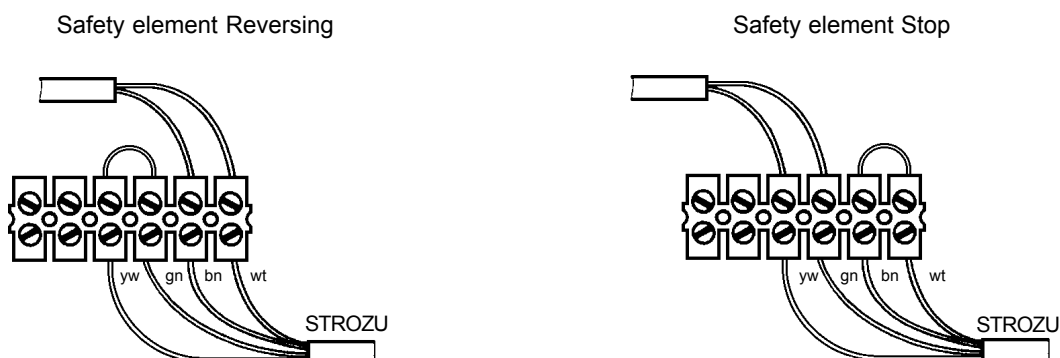


Fig. 10

2.3.6 Power supply system STROZU

- Mount the power supply system within the drive unit, according to separate instructions, and connect it to the control unit.
- Fasten the included branch box on the door, in close vicinity to the door driver.
- Lay out the cable of the power supply system to the branch box, via the drawbar.
- Plug the rubber sealing bungs of the branch box onto the cable and connect the cable to the luster terminal.
- Lead the cables of the safety elements to the branch box and connect them (making a bridge connection for any missing element).
- Place the cable and the luster terminals with the rubber bungs into the branch box and screw down the cover.
- Several elements can be connected to the unassigned terminals. Connect them with the STROZU by means of jumpers. Fig. 11, Fig. 12



2.4 Cabling the drive unit and accessories



Warning:
Pull out the power plug / Switch off the main installation switch.

- Connect the mains supply line and the lines of all the existing control and safety elements to the drive head respectively to the optional control, according to the diagrams.

2.5 Final work

- Open and close the door by hand while checking if all the elements function correctly without impeding each other.
- Insert the diagrams into the document pockets provided in the hood.
- After the commissioning has been successfully terminated (chapter 3), mount the hood of the drive unit.

3 Commissioning

3.1 Preliminary requirements / Checking

- All the components, options, safety and control elements have been installed and wired.
- Bridge connections have been made for any missing elements, according to the diagram.
- After the door driver has been uncoupled, the door can be moved steadily and without any major resistance on its entire travel distance.
- The door has been equipped (by customers) with a stop piece for the OPEN position.

3.2 Preliminary electrical settings

Also see diagram in the hood and Fig. 13.

3.2.1 Setting the drive unit function

The DIL switches 1, 2 and 3 determine the function of the drive unit. Fig. 13

DIL switch			Drive unit function
1	2	3	
OFF	OFF	OFF	Open-Close in dead man's mode (AZ without SH)
ON	OFF	OFF	Open-Close on pulse in opening direction (AZ w. SH OPEN)
OFF	ON	OFF	Open-Close on pulse in closing direction (AZ w.SH CLOSE)
ON	ON	OFF	Open-Close on pulse in both directions (AZ with SH OPEN / CLOSE)
OFF	OFF	ON	Step-by-step control Open-Close (SS AZ)
ON	OFF	ON	Step-by-step cont.Open-Stop-Close (SS AHZ) = Factory setting
OFF	ON	ON	Unassigned
ON	ON	ON	Fully automatic (VA)

Tab. 3

3.2.2 Further settings

DIL 4	OFF ON	Sliding and overhead door with stroke > approx. 1'100 mm (z = 10) Overhead door with stroke < approx. 1'100 mm (z = 10)
DIL 5		For sliding doors: set to ON
DIL 6	OFF ON	Setting the illumination time on potentiometer R49 Setting the hold-open time for fully automatic on potentiometer R49

Tab. 4

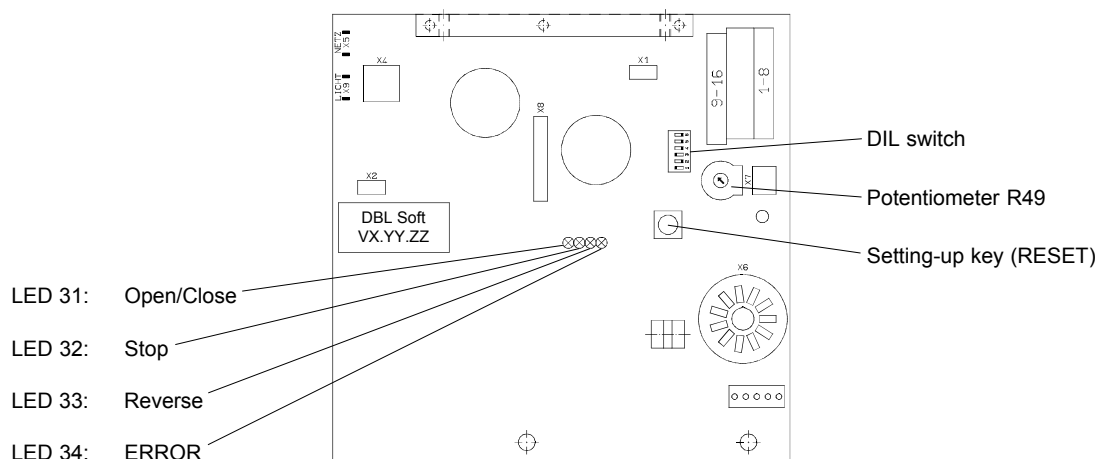


Fig. 13

3.2.3 Displays on the control module

4 LED's are installed on the control module. They are lit in order to display the following situations:

LED 31 green	An opening or closing command is pending
LED 32 green	Is lit: a stopping command is pending
LED 33 green	A reversing command is pending
LED 34 red	ERROR = a system error has occurred. In order to obtain a detailed error analysis, the BEDIS can be connected to plug X7.

3.3 Setting-up procedure

The setting-up procedure is initiated when the mains supply is switched on for the first time or upon actuating the RESET key Fig.13, during at least 2 seconds from any possible door position.

- Drive unit function FULLY AUTOMATIC (VA):
The setting-up procedure is started without receiving an impulse.
- All the other drive unit functions:
In order to initiate the setting-up procedure, a closing or step-by-step impulse must be given.



Attention:
The door must not be impeded during the setting-up procedure.

- The first movement carried out by the door is a slow closing motion.
- As soon as the door is completely closed, give an opening impulse. The door opens at slow speed up to the OPEN position. At the beginning of the opening motion the door mass is measured by means of a short acceleration.
- Now the door travel distance is memorized.

- Checking:
Has the door been completely opened?
If the OPEN position has not been reached, the reason for this opening obstruction must be found and eliminated, upon which the setting-up procedure has to be restarted.
- Now the setting-up procedure is completed. The door closes with the programmed speed upon receiving a respective impulse, or in the fully automatic mode upon expiry of the hold-open time
- Adjust the stop piece in the drive unit for the OPEN position (35). Slightly loosen the screws (36) and push the stop piece until it touches the sliding carriage (37). Then push the stop piece back by approx. 5 mm (measure 20 mm) and tighten the screws (36). Fig. 14

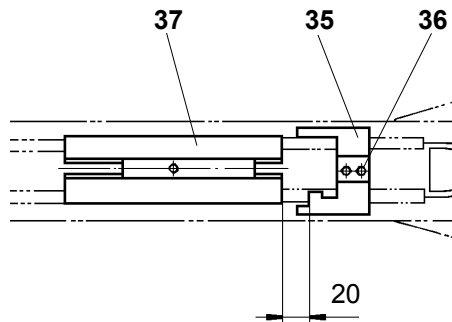


Fig. 14



Note:

If the setting-up procedure has not been correctly completed, it can be repeated by actuating the RESET key during at least 2 seconds while the mains supply is switched on.

Every time after the mains supply has been switched off, the first opening motion of the drive unit is carried out with reduced speed.

3.4 Settings and error displays with the BEDIS

Connecting the service BEDIS to the terminal X7 allows you to make further settings in order to optimize the installation. If an error occurs, the BEDIS will display the error code. Detailed information in this respect is given in the "Setting instructions DBL-BEDIS" 0552-999/02.

3.5 Safety and functional checking

In the final phase of the commissioning, the correct function of all the connected safety and control elements is checked.



Warning:

The door installation must answer the requirements of the EU regulations respectively of the safety prescriptions valid in the country of application (FCOS1511, ZH 1/494, etc.).

4 Maintenance / Troubleshooting

4.1 Safety and guarantee

In order to guarantee a long lifetime and a safe operation of the DBL-S installation, regular checking and maintenance (at least once a year) is absolutely indispensable.

In cases where maintenance is neglected or carried out by unqualified personnel, the manufacturer respectively his distribution agent declines all responsibility for any damages and their consequences.

Any subsequent interventions or modifications of the installation may only be carried out by authorized qualified personnel, taking into account the application limits.



Warning:
Before carrying out any work on live elements of the DBL-S, always make sure that the power plug has been pulled out.

4.2 Carrying out the maintenance

Maintenance must be carried out by trained and specialized personnel according to the following chart.



Warning:
Should any damages or malfunctions occur which are detrimental to the safety of the door users and which cannot be immediately eliminated, the operator of the installation must be informed and the door be taken out of operation. The repair shall be carried out as soon as possible.

Every maintenance/troubleshooting intervention is entered into the control chart respectively into the master card of the installation.

4.2.1 Maintenance chart

Check the function and wear of the different elements (as far as these are included in the installation), according to the operating instructions.



To avoid jeopardizing the safety of the door users, any defective safety elements may not be disconnected in order to continue the operation of the door!



In order to guarantee the availability of the installation, a preventive replacement of any elements showing signs of wear is strongly recommended.

Check	Clean	Grease	Adjust
-------	-------	--------	--------

Installation

General condition	x			
Free movement of the door	x			x
Connection to the drive elements	x			
Door stops (by customers/internal)	x			x
Carrying wheels / carrier rails	x	x	x	
Guide rollers / guideway rails	x	x		
Weight compensation	x			x
Cable / cable clamps / pulleys	x	x	x	
Fastening of the counter-weight	x			x
Uncoupling	x			x
OPEN / CLOSED position	x			x
Mechanical elements such as bearings etc.	x		x	x
Transmission set such as levers, drawbars, chain, belt, cable	x		x	x
Flexible power supply system	x			
Sealing joints on the door	x	x		
Check tight fitting of the screws and nuts	x			
Clean the installation	x	x		

Control unit

Control functions	x			
Signalling time / lamps	x			x
Hold-open time	x			x
Motor cut-out delay	x			x
Light resp. ventilation control	x			x
Contactors / relays	x	x		
Electrical connections	x			
General condition of control	x	x		

Drive unit

Sliding clutch (FCOS)	x			x
Stop pieces	x			x
Mechanical elements such as bearings, chains, belts, gears etc.	x		x	x

Control elements

All the existing control elements such as key-operated switch, contact sill, pull-switch, radio control (transmitter and receiver), detector etc.	x	x		x
---	---	---	--	---

Safety elements

Crash-protection devices	x	x	x	
Safety pressure edging / EMS	x			x
Light barrier(s) incl. glasses	x	x		x
Reversing / stopping mechanism	x			x
Service door switch	x	x		x
Door locking / manual unlocking mechanism	x	x	x	x
Existing additional safety elements	x	x		x

Miscellaneous

Stickers / rating plates	x	x		
--------------------------	---	---	--	--

Fire-protection doors

Battery / accumulator	x			
Emergency functions	x			x

4.2.2 Options

Power chain STROZU

- The power chain must not lie loosely in the chain guideway profile. If necessary replace the gliders.

Basis: QS-CL 4.06.09.051.4

4.3 Spare parts installation

4.3.1 List of spare parts

Also see spare parts catalogue

Designation	Art. No.
Drive head complete	0552-100
- Gear motor unit II	0552-150
- Transformer	0552-239
- Interference filter (with spare fuse)	6201-200
- Miniature fuse	6700-060/41
- Mini-decoder F7000	6465-711
- Control module doorboy DBL	0350-227/00
- Eprom DBL	0390-014
- Candle lamp E14 230 V / 25 W	6984-203
- Covering	0552-169
- Light / Ventilation (option)	0552-114
- Interface (for option SA)	0552-165
- Drive pinion t = 10 E (1/2" x 5/16")	0552-235/10
- Drive pinion t = 15 E (1/2" x 5/16")	0552-235/15
Guideway profile	
- Distance glider	0552-212
- Chain spray "Motoline Chainlube 622"	3621-002
Upper carriage / Lower carriage	0552-153/154
- Drawbar bolt	0552-232
- Drawbar bolt securing device	4495-146
- Driver bolt	0552-214
- Unlocking strap	0552-290
- Ball handle red	4415-008
- Pressure spring	4250-073
- Guide piece	0552-215
- Glider	0620-403/01
Chain complete	
- Chain guideway (specify the length)	0552-201
- Chain (sold per meter, specify the length)	4510-104
- Driver chain link 1/2" x 5/16"	0552-151
Complete power supply	0552-107/09
- Power cable L = 7'000 mm (specify the length)	0383-125
- Glider for power chain	0552-285
Door coupling for sliding door	0552-105
- Drawbar bolt	0552-232
- Drawbar bolt securing device	4495-146
- Glider piece	0552-259
- Drawbar 550	0552-179
- Coupling piece	0552-240

Tab. 5

4.3.2 Replacing the motor unit

- Detach all the cables on the printed circuit board and the earthing cable.
- Unscrew the hexagon countersunk bolts with double nip (30).
- Push the motor unit (31) and the control module (3) forward in the direction of the arrow and unhook the chain from the chain pinion.
- Remove the complete motor unit (31) with the control module (3) from the housing (32).
- Unscrew the recessed head screws (33) and (34) of the control module (3) and remove the control module (3).
- Screw off the lamp base (7). Fig. 15

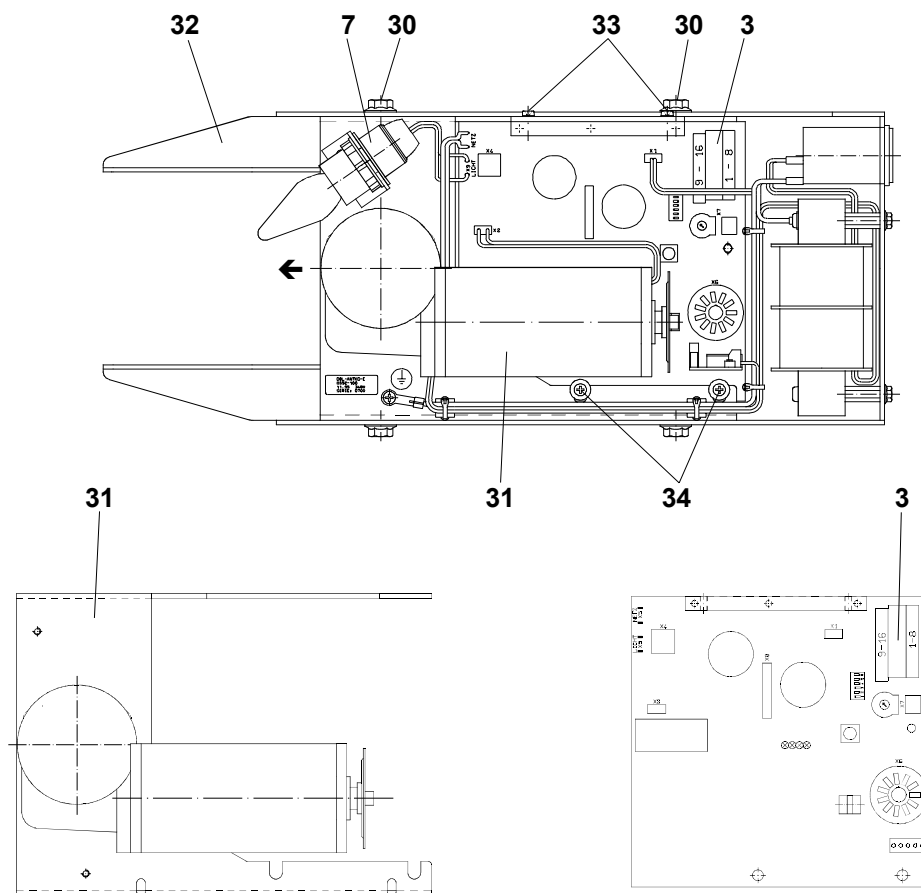


Fig. 15

4.3.3 Replacing the control module

See chapter 4.3.2 Replacing the motor unit

4.4 Troubleshooting

4.4.1 Error displays

When a malfunction occurs which is detected by the system, the red LED 14 on the control module lights up. The error code can be polled by connecting the BEDIS to terminal X7 (see "Setting instructions with BEDIS control unit", 0552-999/02).

4.4.2 Measures for troubleshooting

Problem	Cause	Remedy
Door does not move	Mains supply interrupted/Main installation switch switched off/ Emergency cutout button has been actuated	Switch on mains supply / Check main fuse / Switch on main installation switch / Release emergency cutout button
	Radio transmitter / push-button	Replace the battery / Try to actuate the door by means of another control element
	Safety element STOP (EMS/service door sw.) is triggered	Check the safety element STOP (EMS/service door switch)
Door opens but fails to close	Light barrier beam is cut	Clean the opening of the light barrier/Remove the obstacle
	Safety element REVERSE has been triggered	Check the reversing safety element
	Opening element is continuously active	Check the opening elements
Door or drive unit make unusual noises	Dirty carrying or guideway rails	Clean and, if necessary, grease
	Defective elements of the drive unit	Install spare parts

Tab. 6

5 Shut-down / Disposal of the installation

5.1 Shut-down of the installation

If the drive unit is not going to be used for several months, it is recommended to pull out the power plug respectively to switch off the main installation switch

5.2 Taking the installation back into operation

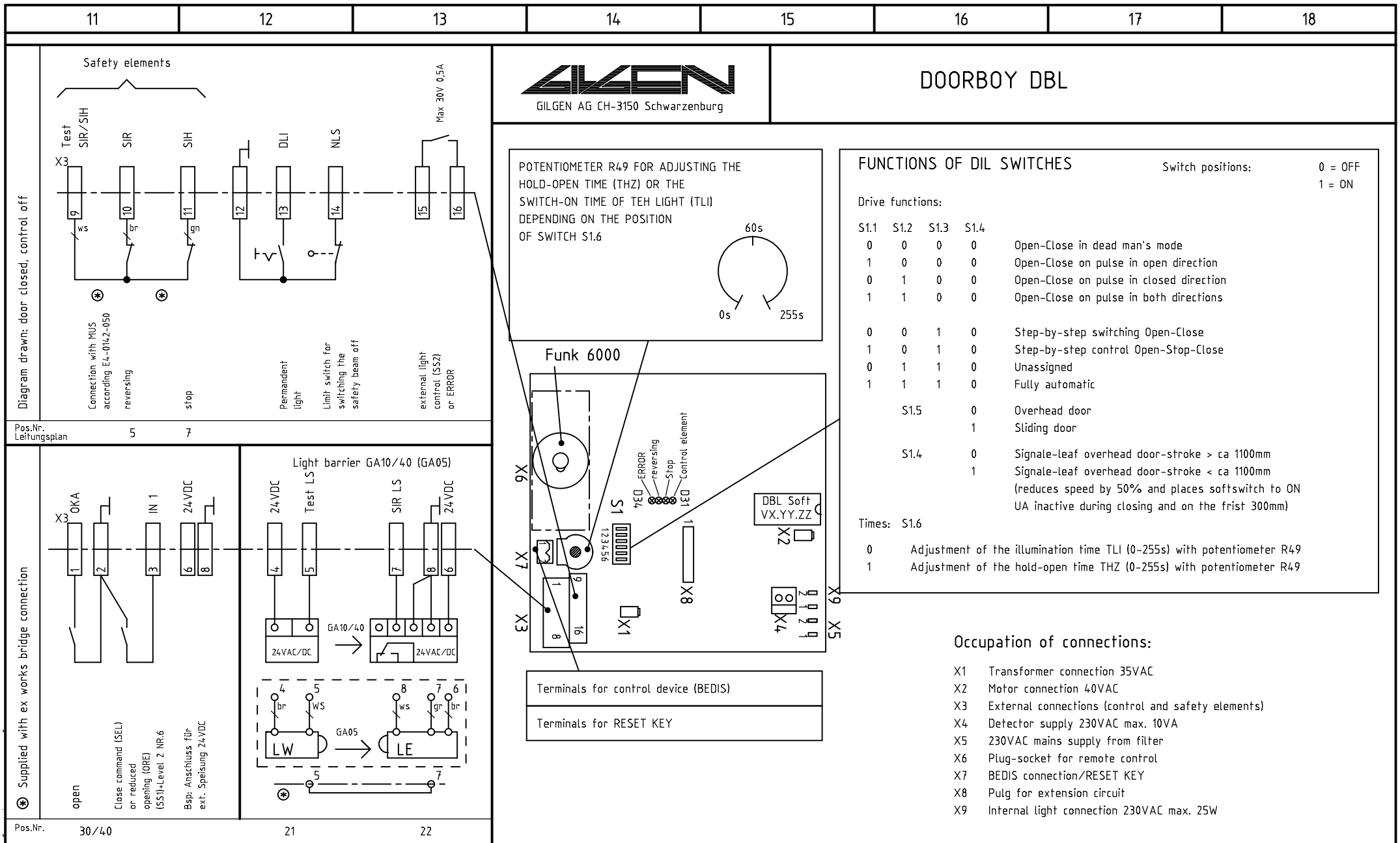
Before taking the installation back into operation, the door must be checked and the area of the door respectively the track rail must be cleaned.

In order to check the smooth running movement of the door, uncouple it by means of the manual unlocking mechanism. Manually move the door to and fro on the entire length of its travel distance. Then switch on the mains supply and check if the drive unit and the safety elements function correctly.

5.3 Disposal

Disassemble the drive unit and the accessories into individual parts in order to be able to recycle the different materials. No particular measures have to be taken with regard to environmental protection.

Modifications reserved
Measures in mm



Mécanisme d'entraînement pour portes coulissantes

doorboy DBL-S

Instructions de montage et d'exploitation

0552-999/04a
08.2001

Sommaire

1 Introduction

- 1.1 Généralités
- 1.2 Sécurité
- 1.3 Description du produit
- 1.4 Etat de livraison
 - 1.4.1 Mécanisme d'entraînement DBL
 - 1.4.2 Options
- 1.5 Transport / Stockage
- 1.6 Limites d'application
- 1.7 Caractéristiques techniques

2 Montage

- 2.1 Contrôles à effectuer avant le montage
 - 2.1.1 Les environs de la porte
 - 2.1.2 La porte
- 2.2 Préparatifs de montage
- 2.3 Montage du mécanisme d'entraînem. DBL-S
 - 2.3.1 Déterminer l'emplacement de montage
 - 2.3.2 Fixation de la pièce entraîneuse sur la porte
 - 2.3.3 Marquage des trous de fixation pour le mécanisme d'entraînement
 - 2.3.4 Montage du mécanisme d'entraînement
 - 2.3.5 Montage du déverrouillage manuel à distance
 - 2.3.6 Alimentation électrique STROZU
- 2.4 Câblage du mécanisme d'entraînement et des accessoires
- 2.5 Travaux finaux

3 Mise en service

- 3.1 Conditions préalables / contrôles
- 3.2 Préréglages électriques
 - 3.2.1 Réglage de la fonction d'entraînement
 - 3.2.2 Autres réglages
 - 3.2.3 Affichages sur la commande
- 3.3 Processus d'ajustage
- 3.4 Réglages et affichages d'erreurs sur le BEDIS
- 3.5 Contrôles de sécurité et de fonctionnement

4 Entretien / Dépannage

- 4.1 Sécurité et garantie
- 4.2 Exécution de l'entretien
 - 4.2.1 Tabelle d'entretien
 - 4.2.2 Options
- 4.3 Montage des pièces de rechange
 - 4.3.1 Tabelle des pièces de rechange
 - 4.3.2 Remplacer l'unité motrice
 - 4.3.3 Remplacer la commande
- 4.4 Dépannage
 - 4.4.1 Affichage des pannes
 - 4.4.2 Mesures de dépannage

5 Mise hors service / Mise au rebut

- 5.1 Mise hors service
- 5.2 Remise en service
- 5.3 Mise au rebut

Annexe

Schéma E4-0141-199

1 Introduction

1.1 Généralités

Le présent manuel pour le mécanisme d'entraînement DBL-S pour portes coulissantes:

- Vous donne des instructions précises pour le montage, la mise en service, l'entretien et le dépannage.
- S'adresse au personnel spécialisé des métiers de la construction métallique et électrotechnique.
- Utilise les signes suivants afin d'attirer l'attention sur des dangers et des remarques importantes:



Avertissement: Danger de blessure ou de mort.



Attention: Situation susceptible d'endommager le matériel ou d'entraver le fonctionnement.



Remarque: Des conseils qui vous facilitent le travail.

- Utilisez dans le texte ci-après l'abréviation "DBL-S" comme désignation pour le mécanisme d'entraînement pour porte coulissante (DBL = type d'entraînement, S = porte coulissante).
- Utilisez une numérotation consécutive des éléments, ce qui signifie que le même élément est représenté par la même position dans toutes les illustrations.

1.2 Sécurité

- Le DBL-S a été construit sur la base de l'état le plus récent de l'art et en tenant compte de la législation, des normes et directives actuellement en vigueur (notamment ZH 1/494, VDE 0700 T238, CFST 1511).
- Lors du montage du DBL-S pour des portes coulissantes, les directives CE ainsi que les prescriptions de sécurité en vigueur dans le pays d'application doivent être respectées.



Avertissement:
Lors de la mise en service, le fonctionnement irréprochable de tous les éléments de sécurité doit être contrôlé.



Attention:
Afin de garantir la sécurité et un fonctionnement impeccable pendant toute la durée de vie de l'installation, cette dernière doit faire l'objet d'un entretien régulier qui doit être effectué au moins une fois par an.

- Le DBL-S ne doit pas être utilisé en dehors des limites d'application définies.
- Aucune modification de l'entraînement, de la commande ou des éléments de sécurité compris dans la livraison ne doit être effectuée sans autorisation préalable du fabricant.
- En cas de malfunctions susceptibles de compromettre la sécurité de l'installation, cette dernière est à mettre hors service jusqu'à ce que le dépannage expert ait été effectué et la sécurité entière puisse à nouveau être garantie.



Attention:
Un fonctionnement irréprochable des produits Kaba Gilgen ne peut être garanti que lorsqu'ils sont utilisés ensemble avec les accessoires originaux de Kaba Gilgen (éléments de commande, éléments de sécurité...), sinon Kaba Gilgen décline toute responsabilité pour un fonctionnement sûr et fiable de l'installation.

1.3 Description du produit

Le DBL-S se compose d'une tête d'entraînement avec profil de guidage en aluminium pour des portes coulissantes à un vantail.

Le mécanisme d'entraînement et la commande sont incorporés dans la tête d'entraînement. Les commandes complémentaires Extension et Installation de signalisation sont installées en proximité de la tête d'entraînement. Les principaux sous-groupes sont les suivants:

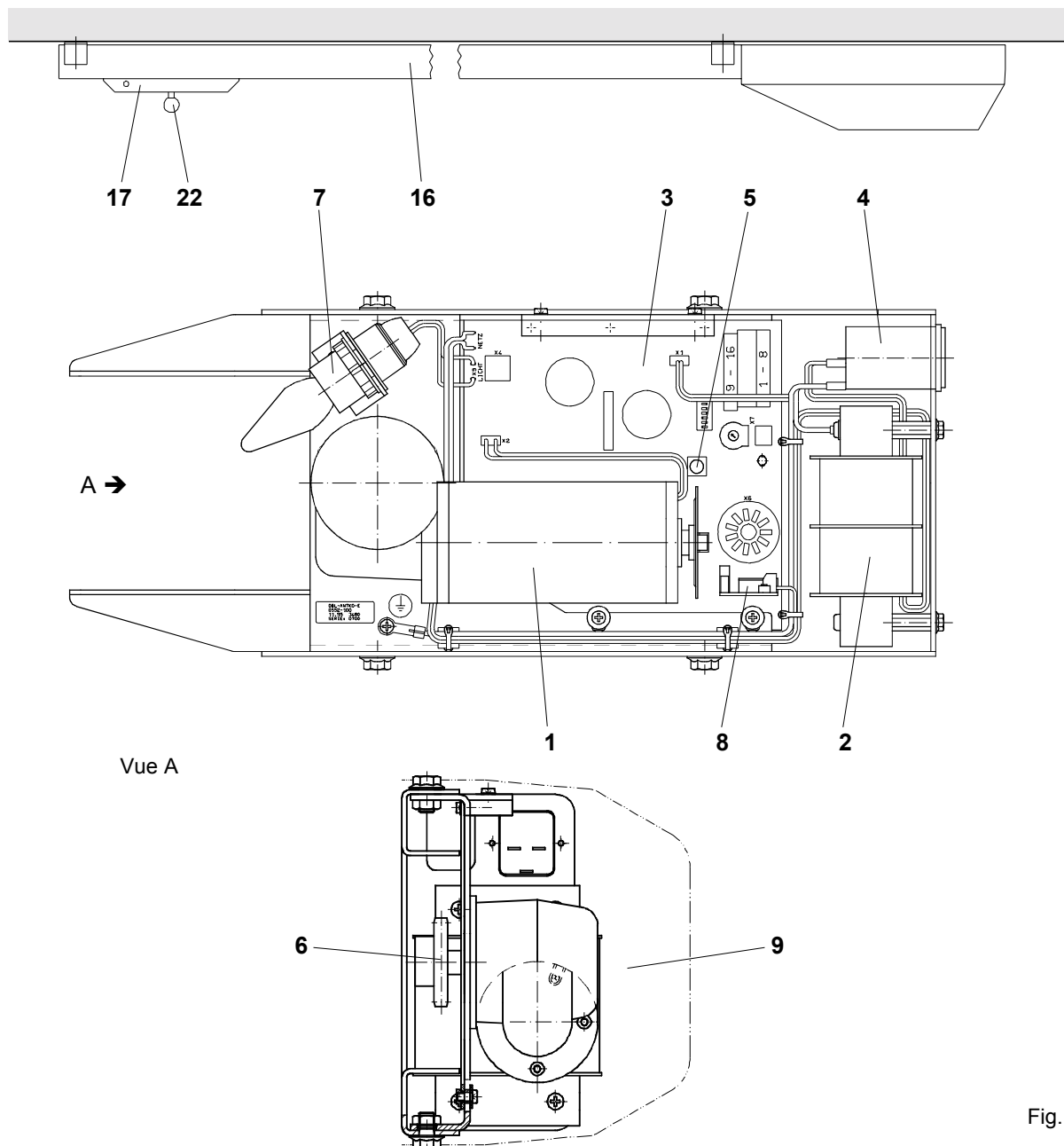


Fig. 1

- | | |
|--|---|
| 1 Moteur à courant continu | 7 Culot |
| 2 Transformateur | 8 Mini-décodeur F7000 (en option) |
| 3 Commande | 9 Capot |
| 4 Filtre anti-parasite (fiche secteur) | 16 Profil de guidage en aluminium |
| 5 Bouton RESET (rappel) | 17 Coulisseau |
| 6 Pignon de chaîne | 22 Déverrouillage manuel (bouton rouge) |

La commande offre sept fonctions de base. La sélection de la fonction de base dépend des éléments de commande et de sécurité prévus ainsi que des prescriptions en vigueur dans le pays d'application.

OUVRIR / FERMER	sans maintien
OUVRIR / FERMER	avec maintien dans le sens d'ouverture
OUVRIR / FERMER	avec maintien dans le sens de fermeture
OUVRIR / FERMER	avec maintien dans les deux sens
OUVRIR / FERMER / OUVRIR ...	commande pas-à-pas
OUVRIR / ARRÊT / FERMER ...	commande pas-à-pas
ENTIÈREMENT AUTOMATIQUE	avec temps de maintien en position ouverte

1.4 Etat de livraison

1.4.1 Mécanisme d'entraînement DBL

Le mécanisme DBL sort de l'usine avec toutes les options désirées (radiotélécommande, STROZU, etc.) installées et câblées. Les accessoires supplémentaires sont livrés dans un emballage séparé et assemblés lors du montage sur le chantier.

1.4.2 Options

Pour compléter l'installation, les options suivantes sont à disposition:

- | | |
|--|-------------|
| - Radiocommande FUNK 7000 (câble 1,5 m) | 0552-135/01 |
| - Radiocommande FUNK 7000 (câble 6,0 m) | 0552-135/06 |
| - Commandes complémentaires: | |
| • Complément DBL-Lumière / Ventilateur 240 V | 0552-114 |
| • Complément Extension | 0552-115 |
| • Complément Installation de signalisation | 0552-116 |
| • Complément Extension/Installation de signalisation | 0552-117 |
| - Eléments de commande et de sécurité | |
| - STROZU | 0552-107/.. |

1.5 Transport / stockage

Le mécanisme d'entraînement (longueur totale maxi. 6,5 m) et les options dans les emballages séparés peuvent être manipulés par des engins de levage et de transport conventionnels.



Attention:
Stockage intermédiaire dans l'emballage original:
uniquement dans des locaux secs ayant une
humidité relative maximale de 65 %.
Ecart de températures 0 - 40 °C.
Durée maximale de stockage: 1 an.
Un stockage dans un environnement agressif (chimie
de construction) est déconseillé.

1.6 Limites d'application

Le DBL-S est exclusivement prévu pour utilisation avec des portes coulissantes automatiques à un vantail.

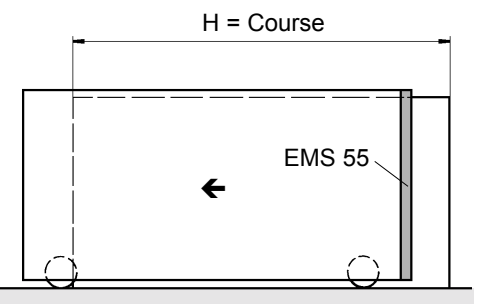


Attention:
Le déplacement de la porte doit être horizontal. Pour des
portes avec une pente, l'application du DBL-S doit être
déterminée ensemble avec le fabricant, en tenant compte de
la pente, du poids de porte et de la vitesse de déplacement.

Les limites d'application du mécanisme d'entraînement DBL-S dépendent:

- de la construction de la porte
- du poids de la porte
- des paliers (résistance de roulement)
- et des éléments de sécurité utilisés (distance de rattrapage).

Les directives CE et les prescriptions de sécurité en vigueur dans le pays d'application sont à respecter.

Type de porte	Type	H = course max. (mm)	Poids maxi. de porte (kg)	V max. Ouvrir (m/s)	V max. Fermer (m/s)
	..-K10 S	5'500	1'200	0,2	0,2
	..-K15 S	5'500	800	0,3	0,3

Tab. 1



Avertissement:
Des applications en dehors des limites
définies ne sont pas admissibles.

1.7 Caractéristiques techniques

	..-K 15 S	..-K10 S
Alimentation de secteur	230 V, 50/60 Hz, 0,2 kW	230 V, 50/60 Hz, 0,2 kW
Puissance absorbée par le moteur	max. 200 W	max. 200 W
Force de traction	max. 330 N	500 N
Vitesse	0,3 m/s	0,2 m/s
Température ambiante	-20 °C jusqu'à +70 °C	-20 °C jusqu'à +70 °C
Degré de protection	IP 23	IP 23
Durée de mise en circuit	max. 60 % ED	max. 60 % ED
Poids maxi. (H = 5'500mm)	env. 40 kg	env. 40 kg
Emission de bruit	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)

2 Montage

2.1 Contrôles à effectuer avant le montage

Au cas où les points spécifiés ci-après ne seraient pas en ordre, les mesures appropriées doivent être prises afin d'assurer la conformité.

2.1.1 Les environs de la porte

- Est-ce que les points de fixation prévus pour le mécanisme DBL-S sont accessibles?
- Est-ce que les conduites d'alimentation pour le DBL-S ainsi que pour les éléments de commande et de sécurité ont été posées suivant le plan de câblage établi pour l'objet en question?
- Le matériel à encastrer a-t-il été scellé?

2.1.2 La porte

- Y a-t-il une butée d'arrêt fixe pour la position OUVERT de la porte?
- Est-ce que la porte se déplace sans résistance et de manière régulière sur toute la largeur de sa course?
- La pièce entraîneuse peut-elle être fixée sur la porte?

2.2 Préparatifs de montage

- Monter la garniture de sécurité EMS (en option) sur la porte, selon le manuel séparé "Instructions pour le montage sur le chantier, EMS", au cas où l'option STROZU n'est pas prévue. Conduire le câble d'alimentation en direction de la boîte de raccordement (à installer par le commettant) de l'alimentation flexible par câble.
- Démontez le capot de recouvrement du mécanisme d'entraînement. Pour soulever le capot, dévisser sur les deux côtés les vis à tête six pans avec nervures et tirer le capot vers l'extérieur en le soulevant.

2.3 Montage du mécanisme d'entraînement DBL-S

2.3.1 Déterminer l'emplacement de montage

Déterminer l'emplacement de montage en fonction de la situation existante et de la hauteur du linteau.

A) Tête d'entraînement (10) au-dessus de la porte ouverte. Fig. 2

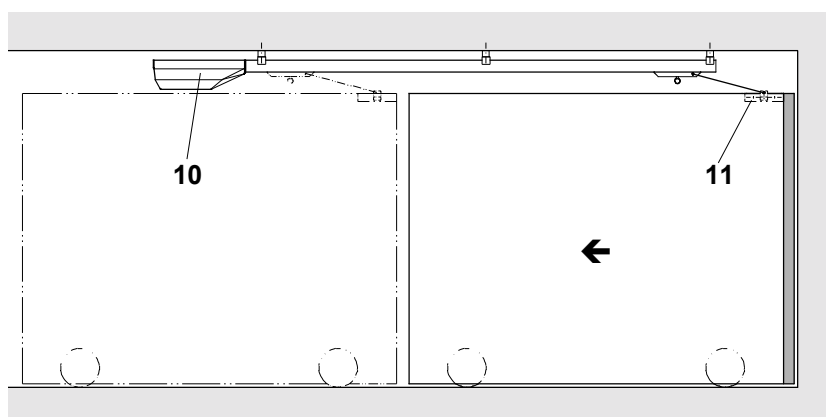


Fig. 2

B) Tête d'entraînement (10) derrière la porte ouverte. Fig. 3

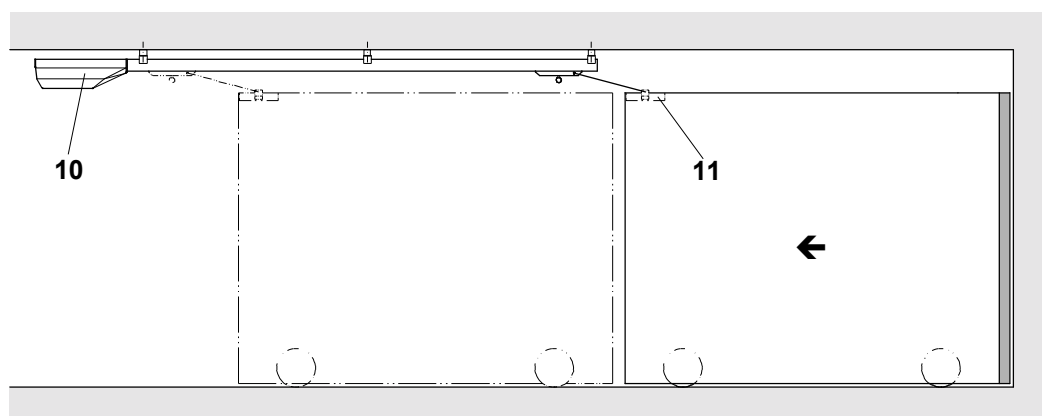


Fig. 3

2.3.2 Fixation de la pièce entraîneuse sur la porte

La pièce entraîneuse de la porte (11) peut être montée sur la porte soit horizontalement (position préférentielle) soit verticalement.

Axe Y: Est déterminé par la position du mécanisme d'entraînement et par la possibilité de fixation sur la porte. Fig. 4

Axe X: Est déterminé par le cadre de porte et - autant que possible - par la distance jusqu'au plafond. Fig. 4

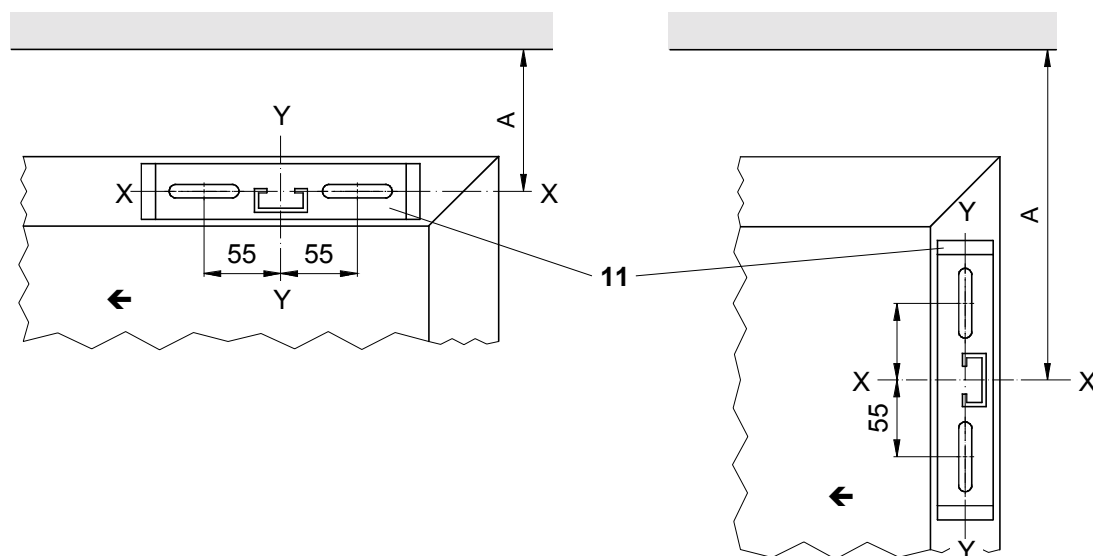


Fig. 4



Remarque:
Emplacement du mécanisme en fonction de la cote A
(Distance entre l'axe X et le plafond)

A = 100 jusqu'à 290 mm:
Montage avec jeu de fixation standard contre le plafond, avec:
BEFSET-D-50, art. no 0552-110
* ZUBEFSET-D-50, art. no 0552-120

A = 290 jusqu'à 535 mm:
Montage contre le plafond avec:
BEFSET-D-300, art. no 0552-162
* ZUBEFSET-D-300, art. no 0552-125

A > 535 mm:
La seule méthode possible est le montage
moyennant une console murale, art. no 0602-326.

* Utilisation en cas d'une course > 3'500 mm

- En utilisant les vis à tête hexagonale M8, visser la pièce entraîneuse (11) directement sur la porte (les écrous à rivet Tubtara sont compris dans la livraison), ou souder la plaque à souder contre la porte.

2.3.3 Marquage des trous de fixation pour le mécanisme d'entraînement

- Tracer les trous de fixation (12) et (13). Fig. 5

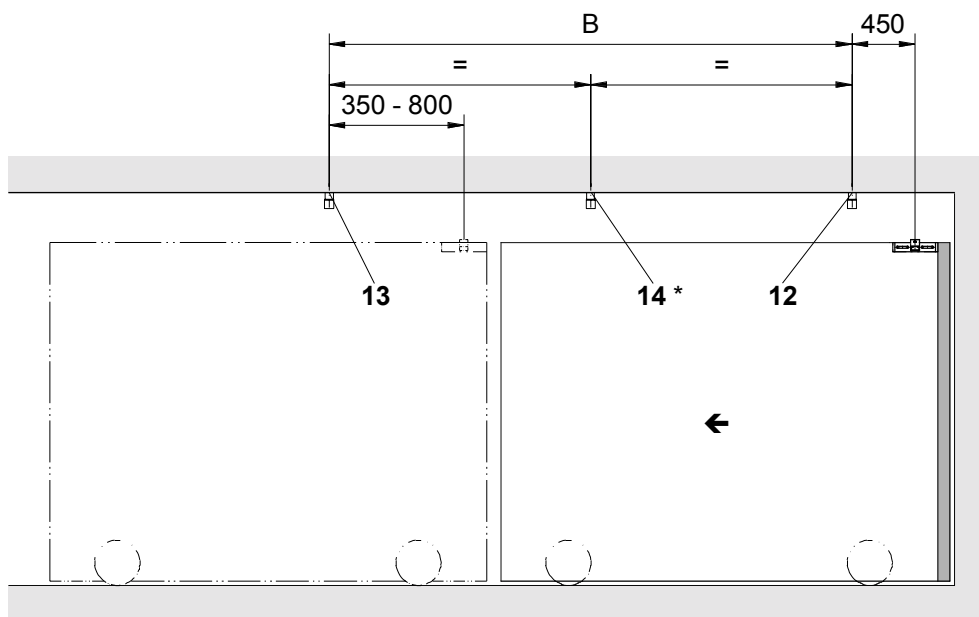


Fig. 5

- * Suspension complémentaire si la cote B dépasse 3'500 mm: marquer le trou de fixation (14).



Remarque:
Fig. 5 Mécanisme d'entraînement à gauche,
portes ouvrant sur la droite: image inversée.

- Tracer l'emplacement des trous de fixation parallèlement avec la porte. Fig. 6

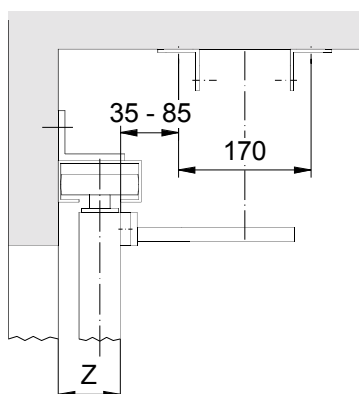


Fig. 6

- Percer les trous de fixation avec une profondeur de 60 mm, en utilisant un foret Ø10.

2.3.4 Montage du mécanisme d'entraînement

- Fixer l'équerre de suspension (15) contre le plafond sans la serrer.
- Insérer les coulisseaux tout à l'avant dans le profil d'aluminium (16), en veillant à ce que leur espacement corresponde aux équerres de suspension (15).
- Soulever la partie avant du profil de guidage en aluminium (16) et le fixer contre l'équerre de suspension (15) en vissant les vis dans le trou percé (12). Fig. 7

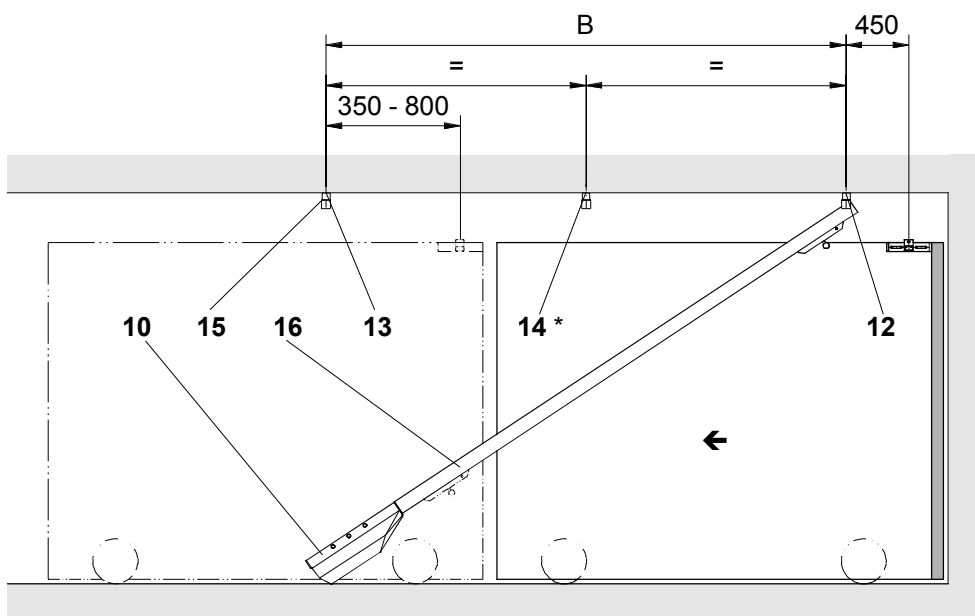
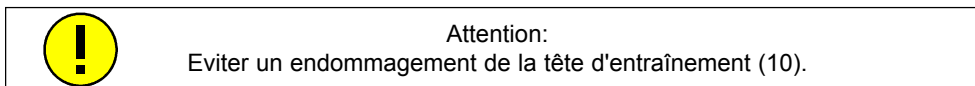
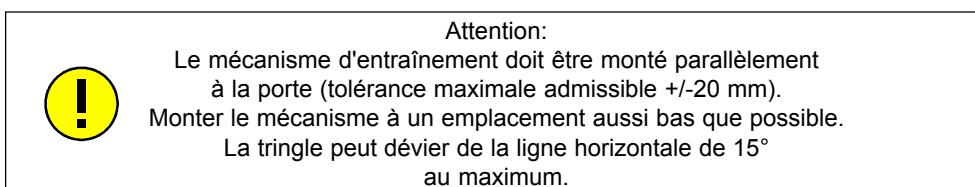


Fig. 7

* Suspension complémentaire si la cote B dépasse 3'500 mm

- Soulever la tête d'entraînement (10) et la fixer sans trop serrer contre les équerres de fixation arrière (15), en utilisant le trou de fixation (13)
- Pousser le mécanisme d'entraînement dans la position correcte, c.-à.-d. lorsque la porte est fermée et le mécanisme d'entraînement se trouve dans la position FERME, la tringle peut être accrochée.
- Serrer toutes les vis. En cas de mécanismes d'entraînement dont la course dépasse 3'500 mm, il y a lieu de monter une suspension supplémentaire.



2.3.5 Montage du déverrouillage manuel à distance

- Cette option est utilisée dans des cas où le bouton rouge (22) sur le coulisseau (17) dans le profil de guidage en aluminium (16) est difficilement accessible (p.ex. parce qu'il est trop haut). Fig. 8

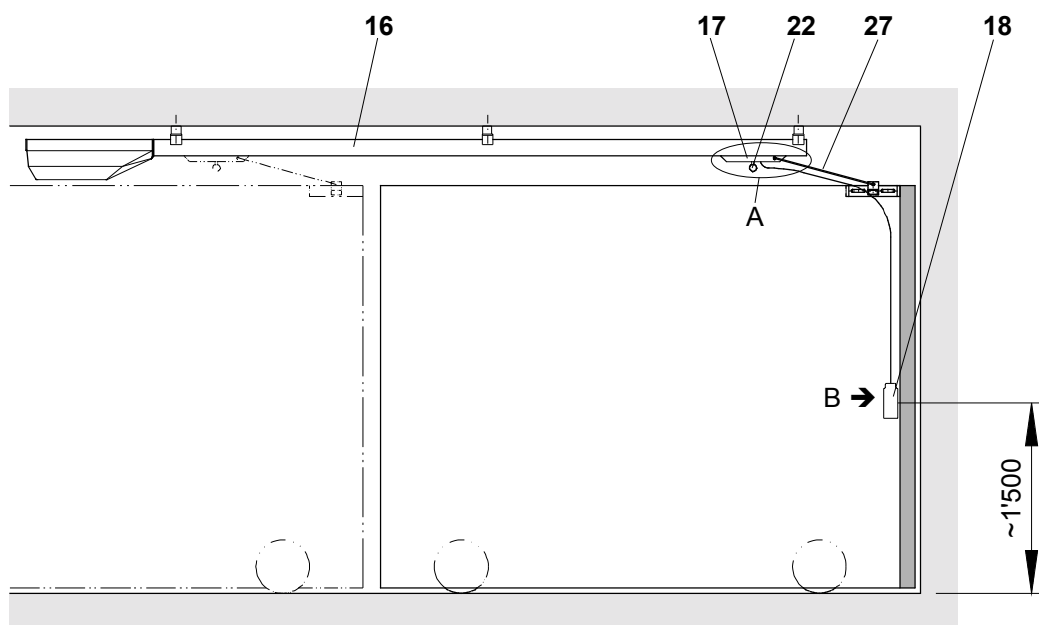


Fig. 8

- Déterminer l'emplacement du levier d'actionnement (18) de façon à ce qu'il
 - soit bien accessible
 - puisse être atteint par un câble Bowden aussi court que possible à partir du mécanisme de débrayage.
- A l'aide du matériel de fixation compris dans la livraison, visser le levier d'actionnement (18) sur la porte. Fig. 8
- Enfiler le câble en acier (19) dans le trou percé dans le coulisseau (17) et celui dans la pièce de guidage (20). Saisir l'extrémité du câble et monter le raccord fileté (21). Fig. 9
- Retirer le câble en acier (19) jusqu'à ce que le bouton rouge (22) bouge.
- Monter l'équerre (23) avec la vis percée (24) et le guidage du câble (25).
- Conduire la gaine du câble Bowden (26) le long de la tringle (27), par voie directe et sans la plier, jusqu'à la vis percée (24) du levier d'actionnement (18). Fig. 8, Fig. 10
- Pousser le câble en acier (19) à travers la gaine du câble Bowden (26) jusqu'à la vis percée (24) et l'axe (28).

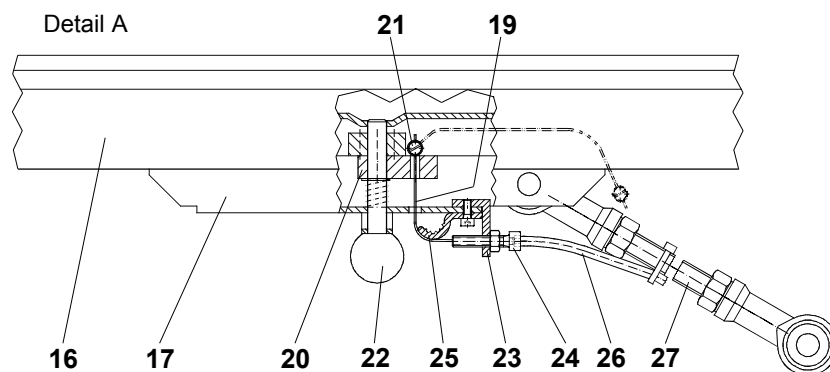


Fig. 9

- Enficher le raccord fileté (21) sur l'extrémité du câble et boucler le câble en acier (19). Serrer le raccord fileté (21) lorsque le levier d'actionnement (18) est replié.
 - Tendrer le câble en acier (19) en dévissant la vis percée (24), puis serrer le contre-écrou (29). Fig. 10
- Contrôle: Lorsque le levier d'actionnement (18) est sorti, le coulisseau (17) doit être débrayé afin que la porte puisse être déplacée à la main.

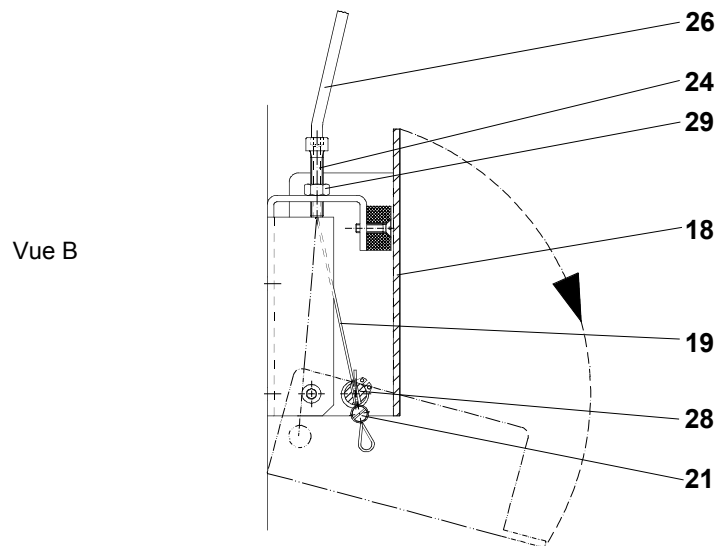
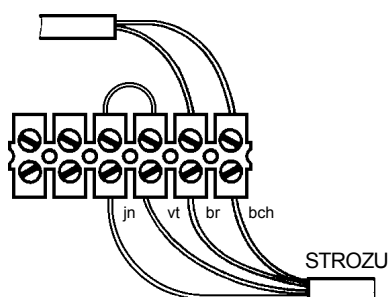


Fig. 10

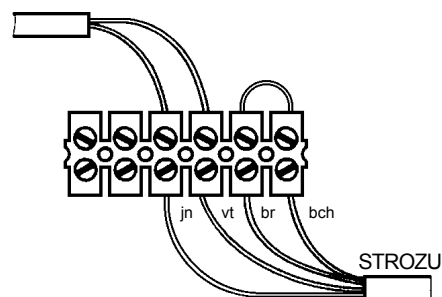
2.3.6 Alimentation électrique STROZU

- Monter l'alimentation électrique dans le mécanisme d'entraînement et la brancher à la commande, selon instructions séparées.
- Fixer la boîte de dérivation comprise dans la livraison sur la porte, en proximité de la pièce entraînuse.
- Conduire le câble de l'alimentation électrique jusqu'à la boîte de dérivation, en passant par la tringle.
- Enficher le bouchon d'étanchéité en caoutchouc de la boîte de dérivation sur le câble et raccorder le câble au bloc de jonction.
- Conduire les câbles des éléments de sécurité jusqu'à la boîte de dérivation et les raccorder (faire un pontage pour tout élément qui n'est pas installé).
- Placer le câble et les blocs de jonction avec les bouchons en caoutchouc dans la boîte de dérivation et visser le couvercle.
- Plusieurs éléments peuvent être raccordés sur les bornes vides. Assurer le raccordement avec STROZU moyennant des pontages. Fig. 11, Fig. 12

Elément de sécurité à Inversion



Elément de sécurité Arrêt



2.4 Câblage du mécanisme d'entraînement et des accessoires



Avertissement:
Retirer la fiche de secteur / Déclencher l'interrupteur principal.

- Brancher l'alimentation de secteur et les conduites de tous les éléments de commande et de sécurité existants sur la tête d'entraînement resp. la commande en option, suivant les schémas.

2.5 Travaux finaux

- Ouvrir et fermer la porte à la main, en vérifiant si tous les éléments fonctionnent correctement sans s'entraver réciproquement.
- Les schémas sont insérés dans la poche de documents se trouvant dans le capot de recouvrement.
- Après avoir terminé la mise en service (chapitre 3), remonter le capot du mécanisme d'entraînement.

3 Mise en service

3.1 Conditions préalables / contrôles

- Tous les composants, options, éléments de sécurité et de commande ont été montés et câblés.
- Des pontages selon schéma ont été faits aux endroits où des éléments de sécurité manquent.
- Après avoir débrayé la pièce entraîneuse de la porte, la porte peut être déplacée de manière régulière et sans résistance importante sur toute la largeur de sa course.
- La porte est équipée d'une butée d'arrêt (à installer par le commettant) pour la position OUVERT.

3.2 Préréglages électriques

Voir également schéma dans le capot et Fig. 13.

3.2.1 Réglage de la fonction d'entraînement

Les codeurs DIL 1, 2 et 3 déterminent la fonction du mécanisme d'entraînement. Fig. 13

Codeurs DIL			Fonction du mécanisme d'entraînement
1	2	3	
OFF	OFF	OFF	Ouvrir-Fermer sans maintien (AZ sans SH)
ON	OFF	OFF	Ouvrir-Fermer avec maint. dans le sens Ouvrir (AZ av. SH OUVR.)
OFF	ON	OFF	Ouvrir-Fermer avec maint. dans le sens Fermer (AZ av. SH FERM.)
ON	ON	OFF	Ouvrir-Fermer avec maintien dans les deux sens (AZ avec SH OUVRIR/FERMER)
OFF	OFF	ON	Commande pas-à-pas Ouvrir-Fermer (SS AZ)
ON	OFF	ON	Commande pas-à-pas Ouvrir-Arrêt-Ferm. (SS AHZ) = régl. usine
OFF	ON	ON	Réserve
ON	ON	ON	Entièrement automatique (VA)

Tab. 3

3.2.2 Autres réglages

DIL 4	OFF ON	Porte coulissante et porte basculante avec course > env. 1'100 mm (z = 10) Porte basculante avec course < env. 1'100 mm (z = 10)
DIL 5		Placer sur ON pour des portes coulissantes
DIL 6	OFF ON	Réglage de la durée d'éclairage sur le potentiomètre R49 Régl. du temps de maint. en pos. ouvert p. Entièrement. aut. sur potentiom. R49

Tab. 4

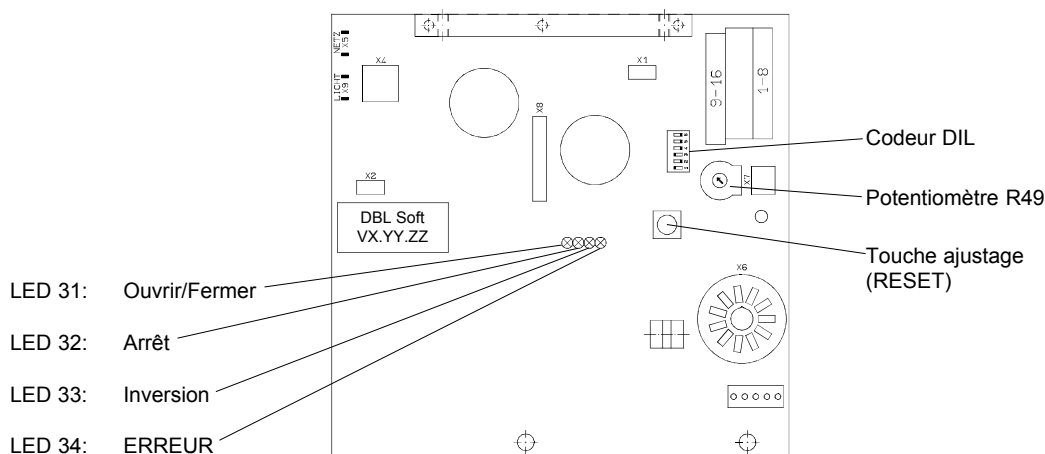


Fig. 13

3.2.3 Affichages sur la commande

4 diodes électroluminescentes (LED) sont montées sur la commande. Elles s'allument pour signaler les états suivants:

- LED 31 verte Une consigne d'ouverture ou de fermeture est en suspens
- LED 32 verte Allumée: une consigne d'arrêt est en suspens
- LED 33 verte Une consigne d'inversion est en suspens
- LED 34 rouge ERROR = Une erreur de système s'est produite. Pour obtenir une analyse d'erreur détaillée, le BEDIS peut être raccordé au connecteur X7.

3.3 Processus d'ajustage

Le processus d'ajustage est initié suite à une première mise en circuit de l'installation, ou après avoir enfoncé la touche RESET, Fig. 13, pendant au moins deux secondes, à partir de n'importe quelle position de la porte.

- Mode de fonctionnement ENTIEREMENT AUTOMATIQUE (VA):
Le processus d'ajustage est initié sans consigne.
- Tous les autres modes de fonctionnement:
Une commande de fermeture ou une commande pas-à-pas est nécessaire pour déclencher le processus.



Attention:
Evitez d'entraver la porte pendant
le processus d'ajustage.

- Le premier mouvement effectué par la porte est une fermeture à petite vitesse.
- Dès que la porte est fermée, donnez une commande d'ouverture. La porte s'ouvre alors à la petite vitesse jusqu'à la position OUVVERTE. Au début de la course d'ouverture, la masse de la porte est mesurée avec une courte accélération.
- Maintenant la course de la porte est mise en mémoire.

- Contrôle:
La porte a-t-elle atteint la largeur d'ouverture entière?
Au cas où la position OUVÉRTE n'a pas été atteinte, la cause de cette obstruction doit être trouvée et éliminée. Ensuite le processus d'ajustage doit être répété.
- Maintenant le processus d'ajustage est terminé. La porte se ferme à la vitesse programmée, suite à une consigne, ou dans le mode entièrement automatique après échéance de la durée de maintien en position ouverte.
- Régler la butée d'arrêt de la pos. ouverte (35) dans le mécanisme d'entraînement. Desserrer légèrement les vis (36) et pousser la butée d'arrêt jusqu'à ce qu'elle bute contre le coulisseau (37). Puis repousser la butée d'environ 5 mm (mesure 20 mm) et serrer les vis (36). Fig. 14

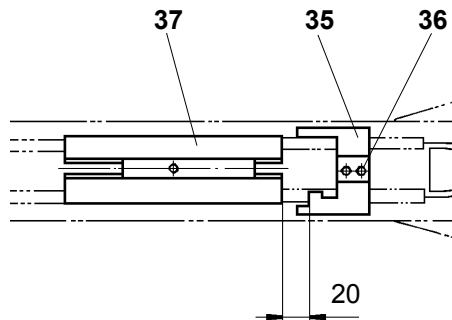


Fig. 14



Remarque:

Au cas où le processus d'ajustage ne s'est pas déroulé correctement, ce dernier peut être répété en actionnant la touche RESET pendant au moins 2 secondes, lorsque l'installation est mise en circuit.

Chaque fois que l'alimentation de secteur a été déclenchée, le mécanisme effectue le premier mouvement d'ouverture à la vitesse réduite.

3.4 Réglages et affichages d'erreurs avec le BEDIS

Des réglages supplémentaires pour optimiser le fonctionnement de l'installation peuvent être effectués en raccordant le BEDIS de service à la borne X7. En cas d'une malfunction, le BEDIS affiche le code de l'erreur. Des informations plus détaillées sont données dans les "Instructions de réglage DBL-BEDIS" 0552-999/02.

3.5 Contrôles de sécurité et de fonctionnement

Pour terminer la mise en service, il y a lieu de contrôler le fonctionnement correct de tous les éléments de sécurité et de commande raccordés.



Avertissement:

L'installation de porte doit répondre aux exigences des directives UE resp. aux prescriptions de sécurité en vigueur dans le pays d'application (CFST 1511, ZH 1/494, etc.)

4 Entretien / dépannage

4.1 Sécurité et garantie

Afin d'assurer une longue durée de vie et un fonctionnement sûr du mécanisme d'entraînement DBL-S, l'installation doit absolument faire l'objet d'un entretien régulier et d'un contrôle au moins une fois par an.

Au cas où l'entretien serait négligé ou effectué par des personnes non compétentes, le fabricant resp. le distributeur décline toute responsabilité en cas de dégâts et leurs conséquences.

Toute intervention ou modification ultérieure de l'installation est uniquement réservée au personnel qualifié dûment autorisé, en respectant les limites d'application.



Avertissement:
Avant d'effectuer des travaux sur des éléments sous tension du DBL-S, il faut toujours débrancher l'interrupteur principal externe!

4.2 Exécution de l'entretien

L'entretien doit être effectué par du personnel spécialisé, selon tableau suivant.



Avertissement:
Au cas où il ne serait pas possible de réparer immédiatement des dégâts ou des malfunctions susceptibles d'entraîner une situation dangereuse, l'utilisateur de l'installation doit en être notifié et l'installation est à mettre hors service. La réparation doit être effectuée le plus vite possible.

Chaque intervention d'entretien/de dépannage doit être inscrite dans le cahier de contrôle/dans la carte maîtresse.

4.2.1 Tabelle d'entretien

Contrôle du fonctionnem. et de l'usure des différents éléments (dans la mesure où ces derniers sont installés) selon instructions d'exploitation.



Afin d'éviter de mettre en danger des personnes, des dispositifs de sécurité défectueux ne doivent pas être mis hors circuit afin de pouvoir conti. à utiliser la porte!



Afin d'assurer la disponibilité de l'installation, tout élément présentant des traces d'usure doit être remplacé à titre préventif!

Contrôler	Nettoyer	Graisser	Régler
-----------	----------	----------	--------

Installation

Etat général	x			
Libre mouvement de la porte	x			x
Entraînement de la porte	x			
Butées (du commettant/internes)	x			x
Galets / rails de roulement	x	x	x	
Galets de guidage / rails de guidage	x	x		
Equilibrage	x			x
Câble / serre-câbles / poulies	x	x	x	
Fixation du contre-poids	x			x
Débrayage	x			x
Position OUVERT / FERME	x			x
Eléments mécaniques tels que paliers etc.	x		x	x
Jeu de transmission comprenant leviers, tringles, chaîne, courroie crantée, câble	x		x	x
Alimentation électrique souple	x			
Joints d'étanchéité sur la porte	x	x		
Contrôler si les vis et les écrous sont bien serrés	x			
Nettoyer l'installation	x	x		

Commande

Fonctions de la commande	x			
Temps / lampes de signalisation	x			x
Durée de maintien en position ouverte	x			x
Limitation du temps de marche	x			x
Commande d'éclairage resp. de ventilation	x			x
Contacteurs / relais	x	x		
Raccordements électriques	x			
Etat général de la commande	x	x		

Entraînement

Accouplement à glissement (CFST)	x			x
Butées d'arrêt	x			x
Eléments mécaniques tels que paliers, chaînes, courroies, réducteurs etc.	x		x	x

Eléments de commande

Tous les éléments de commande existants: interrupt. à clé, seuil de contact, interrupt. tirette, radiocomm. (émetteur/récepteur), détecteurs etc.	x	x		x
---	---	---	--	---

Eléments de sécurité

Dispositif parachute de la porte	x	x	x	
Garniture de sécurité / EMS	x			x
Photocellule(s) y compris verres	x	x		x
Mécanisme d'inversion / d'arrêt	x			x
Interrupteur porte de service	x	x		x
Verrouillage de la porte/déverrouillage manuel	x	x	x	x
Eléments de sécurité complémentaires existants	x	x		x

Divers

Collants / plaques indicatrices	x	x		
---------------------------------	---	---	--	--

Portes coupe-feu

Batterie / Accumulateur	x			
Fonctions de secours	x			x

4.2.2 Options

Chaîne de puissance STROZU

- La chaîne de puissance doit être retenue par les glisseurs dans le profil de guidage de la chaîne. Si nécessaire remplacer les glisseurs.

Base: QS-CL 4.06.09.051.2

4.3 Montage des pièces de rechange

4.3.1 Tabelle des pièces de rechange

Voir également catalogue des pièces de rechange.

Désignation	Art. no
Tête d'entraînement complète	0552-100
- Unité de moto-réducteur II	0552-150
- Transformateur	0552-239
- Filtre anti-parasites (avec fusible de remplacement)	6201-200
- Mini-fusible	6700-060/41
- Mini-décodeur F7000	6465-711
- Commande doorboy DBL	0350-227/00
- Eprom DBL	0390-014
- Lampe à flamme E14 230 V / 25 W	6984-203
- Revêtement	0552-169
- Lumière / ventilation (en option)	0552-114
- Interface (pour option SA)	0552-165
- Pignon d'entraînement z = 10 E (1/2" x 5/16")	0552-235/10
- Pignon d'entraînement z = 15 E (1/2" x 5/16")	0552-235/15
Profil de guidage	
- Glisseur d'espacement	0552-212
- Pulvérisateur pour chaîne "Motoline Chainlube 622"	3621-002
Coulisseau supérieur / Coulisseau inférieur	0552-153/154
- Axe de tringle	0552-232
- Disp. de protection axe de tringle	4495-146
- Axe entraîneur	0552-214
- Etrier de déverrouillage	0552-290
- Poignée à billes rouge	4415-008
- Ressort de pression	4250-073
- Pièce de guidage	0552-215
- Glisseur	0620-403/01
Chaîne complète	
- Guidage de chaîne (longueur à spécifier)	0552-201
- Chaîne (livrable au mètre, longueur à spécifier)	4510-104
- Maillon de la chaîne d'entraînement 1/2" x 5/16"	0552-151
Alimentation électrique complète	0552-107/09
- Câble électrique L = 7'000 mm (longueur à spécifier)	0383-125
- Glisseur pour la chaîne de puissance	0552-285
Torkupplung zu Schiebetor	0552-105
- Axe de tringle	0552-232
- Disp. de protection axe de tringle	4495-146
- Pièce de glissement	0552-259
- Tringle 550	0552-179
- Pièce d'accouplement	0552-240

Tab. 5

4.3.2 Remplacer l'unité motrice

- Détacher tous les câbles du circuit imprimé et le câble de mise à la terre.
- Desserrer les vis à tête six pans avec nervures (30).
- Pousser l'unité motrice (31) et la commande (3) à l'avant, en direction de la flèche, et décrocher la chaîne du pignon à chaîne.
- Sortir l'unité motrice entière (31) avec la commande (3) du caisson (32).
- Desserrer les vis à fentes en croix (33) et (34) de la commande (3) et détacher la commande (3).
- Dévisser le culot (7). Fig. 15

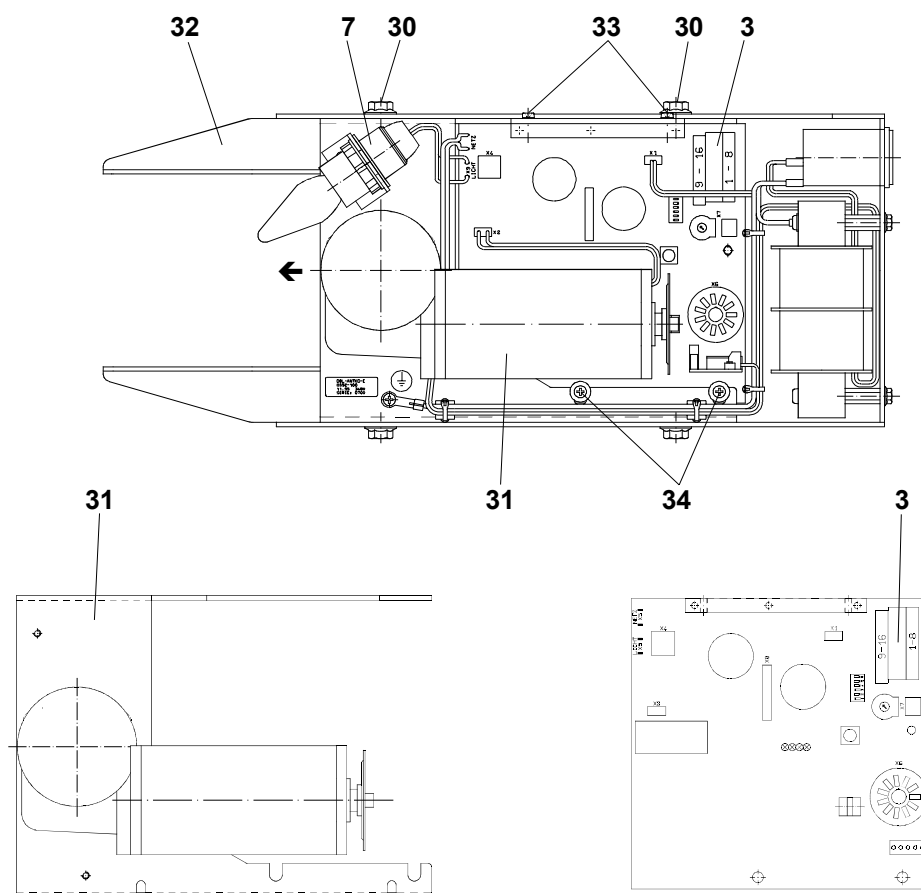


Fig. 15

4.3.3 Remplacer la commande

Voir chapitre 4.3.2 Remplacer l'unité motrice.

4.4 Dépannage

4.4.1 Affichage des pannes

Dès qu'une malfunction se produit qui est reconnue par le système, la LED rouge 14 sur la commande s'allume. Le code de l'erreur peut être obtenu en raccordant le BEDIS à la borne X7 (voir "Instructions de réglage avec l'unité de commande BEDIS", 0552-999/02).

4.4.2 Mesures de dépannage

Malfunction	Cause	Remède
La porte ne bouge pas	Alimentat.de secteur coupée/ Interrupt. principal déclenché/ Poussoir ARRET DE SECOURS a été actionné	Enclencher le secteur/ Contrôler le fusible principal / Enclencher l'interrupt. principal/ Libérer poussoir ARRET DE SEC.
	Radio-émetteur, bouton-poussoir	Remplacer la batterie / Essayer l'actionnement par un autre élément de commande
	Intervention de l'élément de sécurité Arrêt (EMS/interr. p. de serv.)	Contrôler l'élément de sécurité (EMS/interrupt. porte de service)
La porte s'ouvre mais ne se ferme pas	Le rayon de la photocellule est coupé	Nettoyer l'ouverture de la photocellule/enlever l'obstacle
	Intervention de l'élément de sécurité "Inversion"	Contrôler l'élément de sécurité "Inversion"
	L'élément d'ouverture est actif en permanence	Contrôler les éléments d'ouverture
La porte ou l'entraînement font des bruits inhabituels	Rail de roulement/ guidages salis	Nettoyer et (si nécessaire) graisser
	Eléments d'entraînement défectueux	Installer les pièces de rechange

Tab. 6

5 Mise hors service / mise au rebut

5.1 Mise hors service

Lorsque le mécanisme d'entraînement est mis hors service pendant plusieurs mois, il est recommandé de déclencher l'interrupteur principal.

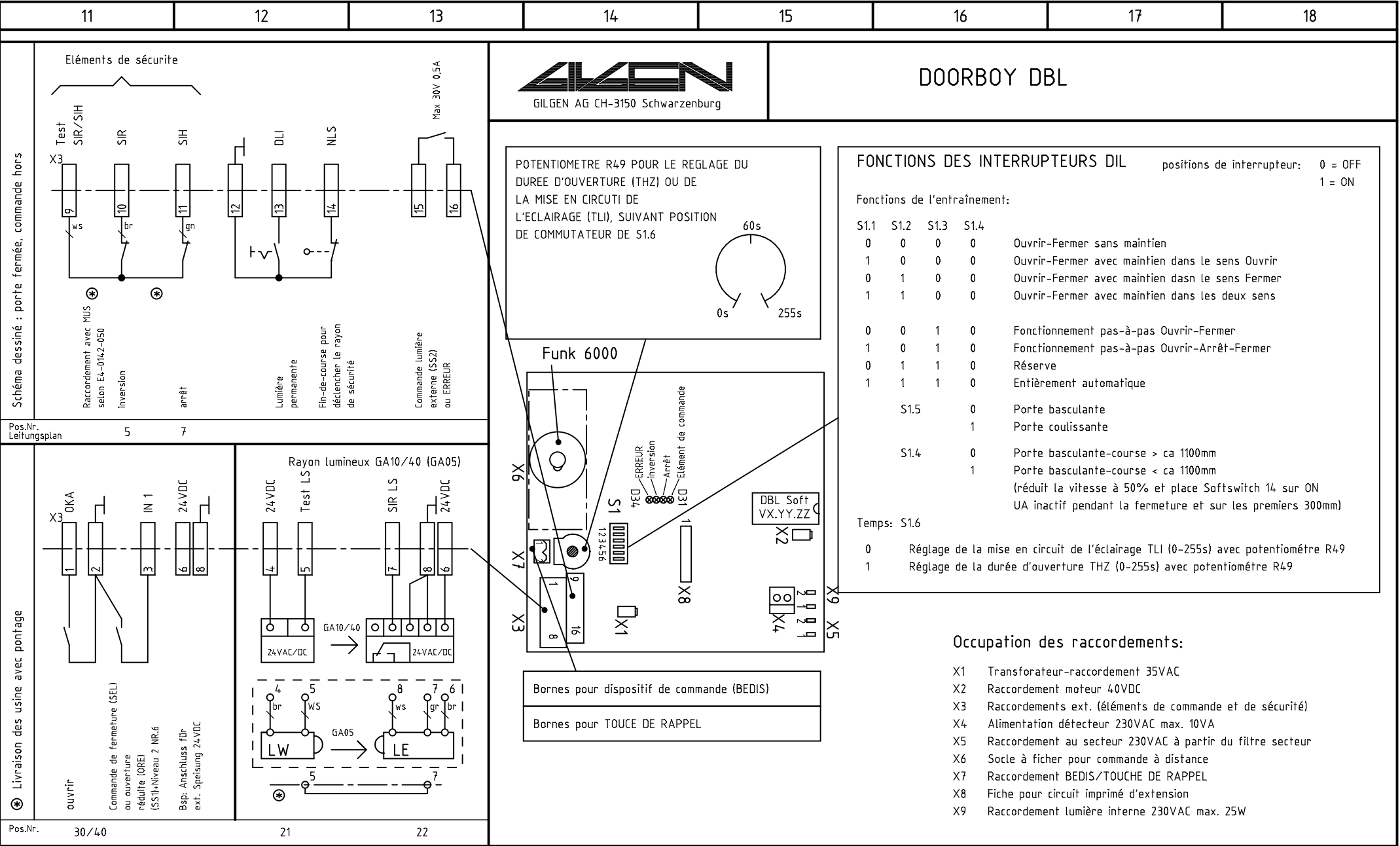
5.2 Remise en service

Avant d'enclencher l'interrupteur principal et de réactiver le mécanisme d'entraînement, il y a lieu de contrôler la porte et de nettoyer la zone de la porte respectivement le rail de roulement. Afin de contrôler le libre mouvement, débrayer la porte moyennant le mécanisme de déverrouillage manuel. Déplacer la porte à la main en avant et en arrière, sur toute la course, puis embrayer la porte. Enclencher l'interrupteur principal et contrôler le bon fonctionnement du mécanisme d'entraînement et des éléments de sécurité.

5.3 Mise au rebut

Démonter le mécanisme d'entraînement et les accessoires, séparer les matériaux et les amener au recyclage. Des mesures particulières pour la protection de l'environnement ne sont pas nécessaires.

Sous réserve de changements
Mesures en mm



Automazione per porta scorrevole

doorboy DBL-S

Istruzioni del montaggio e del funzionamento

0552-999/04a
08.2001

Indice

1 Introduzione

- 1.1 Generalità
- 1.2 Sicurezza
- 1.3 Descrizione del prodotto
- 1.4 Stato di consegna
 - 1.4.1 Automazione DBL
 - 1.4.2 Opzioni
- 1.5 Trasporto / Immagazzinamento
- 1.6 Limiti d'impiego
- 1.7 Dati tecnici

2 Montaggio

- 2.1 Controllo prima del montaggio
 - 2.1.1 Area della porta
 - 2.1.2 La porta
- 2.2 Preparazione per il montaggio
- 2.3 Montaggio dell'automazione DBL-S
 - 2.3.1 Stabilire la posizione di montaggio
 - 2.3.2 Fissare il trascinatore sulla porta
 - 2.3.3 Segnare i fori di fissaggio per l'automazione
 - 2.3.4 Montare l'automazione
 - 2.3.5 Montare lo sblocco manuale a distanza
 - 2.3.6 Alimentazione STROZU
- 2.4 Allacciare l'automazione e gli accessori
- 2.5 Operazioni finali

3 Messa in funzione

- 3.1 Condizioni / Controlli
- 3.2 Preregolazione elettrica
 - 3.2.1 Regolare la funzione di azionamento
 - 3.2.2 Ulteriori regolazioni
 - 3.2.3 Segnalazioni sul comando
- 3.3 Procedura di impostazione
- 3.4 Regolazioni e segnalazioni di errore con il BEDIS
- 3.5 Prove di sicurezza e di funzionamento

4 Manutenzione / Eliminazione dei guasti

- 4.1 Sicurezza e garanzia
- 4.2 Esecuzione della manutenzione
 - 4.2.1 Tabella di manutenzione
 - 4.2.2 Opzioni
- 4.3 Montare i pezzi di ricambio
 - 4.3.1 Tabella dei pezzi di ricambio
 - 4.3.2 Sostituire l'unità motrice
 - 4.3.3 Sostituire il comando
- 4.4 Eliminazione dei guasti
 - 4.4.1 Avviso di guasto
 - 4.4.2 Interventi per l'eliminazione dei guasti

5 Messa fuori servizio / Smaltimento

- 5.1 Messa fuori servizio
- 5.2 Rimessa in funzione
- 5.3 Smaltimento

Appendice

Schema E4-0141-199

1 Introduzione

1.1 Generalità

Le presenti istruzioni relative all'automazione per porta scorrevole DBL-S:

- forniscono indicazioni chiare sul montaggio, la messa in funzione, la manutenzione e l'eliminazione dei guasti.
- sono rivolte a personale specializzato del settore metallurgico ed elettrico.
- utilizzano i seguenti simboli che indicano pericoli o informazioni importanti:



Avvertimento: Quando vi è pericolo di vita o di incolumità fisica.



Attenzione: Se c'è rischio di danni ai materiali, o il funzionamento potrebbe esserne pregiudicato.



Nota: Consigli che facilitano il lavoro.

- usano nel testo che segue l'abbreviazione "DBL-S" per indicare: automazione per porte scorrevoli (DBL = tipo di azionamento, S = porta scorrevole).
- hanno una numerazione progressiva degli elementi. Lo stesso elemento ha cioè la stessa posizione in tutte le figure.

1.2 Sicurezza

- L'automazione DBL-S è costruita secondo lo stato della tecnica e le leggi, norme e direttive in vigore (in particolare ZH 1/494, VDE 0700 T238, EKAS 1511).
- Nell'applicazione dell'automazione DBL-S alle porte scorrevoli, devono essere rispettate le direttive UE, nonché le norme di sicurezza nazionali.



Avvertimento
Al momento della messa in funzione,
accertarsi del perfetto funzionamento
di tutti gli elementi di sicurezza.



Attenzione:
per garantire la sicurezza ed un perfetto funzionamento
per tutta la durata dell'impianto,
effettuare la manutenzione ed il controllo periodico
almeno una volta all'anno.

- Non è ammesso l'uso dell'automazione DBL-S al di fuori dei limiti d'impiego stabiliti.
- Senza l'autorizzazione del produttore, non è ammesso effettuare modifiche all'automazione, al comando o agli elementi di sicurezza forniti.
- In caso di guasti che possano pregiudicare la sicurezza dell'impianto, occorre spegnerlo, finché il guasto non è stato riparato correttamente e non sono state ripristinate tutte le funzioni di sicurezza.



Attenzione:
Il perfetto funzionamento dei prodotti Kaba Gilgen
può essere garantito solo a condizione che vengano utilizzati
esclusivamente accessori originali Kaba Gilgen
(elementi di comando, elementi di sicurezza....).
In caso contrario, Kaba Gilgen declina qualsiasi responsabilità
non garantendo un funzionamento sicuro e affidabile dell'impianto.

1.3 Descrizione del prodotto

L'automazione DBL-S è formata da una testa motrice compatta con profilo di guida in alluminio per porte scorrevoli a un battente.

L'automazione ed il comando sono incorporati nella testa motrice. I comandi aggiuntivi, l'ampliamento e l'impianto di segnalazione vengono montati vicino alla testa motrice. Le componenti principali sono:

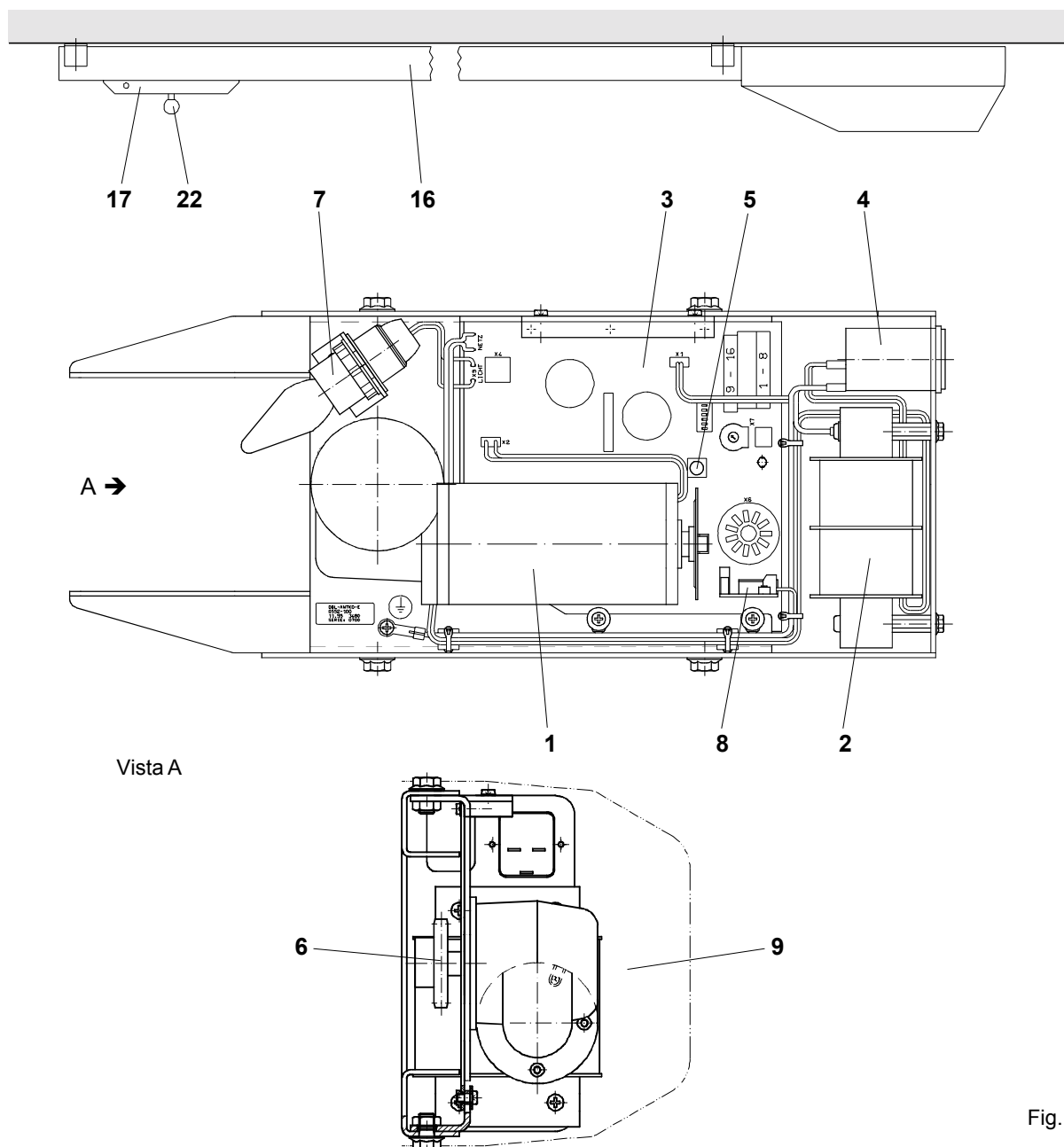


Fig. 1

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Motore a corrente continua | 7 Portalampada |
| 2 Trasformatore | 8 Minidecoder F7000 (opzione) |
| 3 Comando | 9 Copertura |
| 4 Filtro antiradiodisturbi (presa elettrica) | 16 Profilo di guida in alluminio |
| 5 Pulsante-RESET | 17 Carrello |
| 6 Pignone della catena | 22 Sblocco manuale (pulsante rosso) |

Il comando offre sette funzioni base. La scelta della funzione base dipende dagli elementi di comando e di sicurezza previsti, nonché dalle norme nazionali.

APERTURA / CHIUSURA	senza arresto automatico
APERTURA / CHIUSURA	con arresto automatico in direzione di apertura
APERTURA / CHIUSURA	con arresto automatico in direzione di chiusura
APERTURA / CHIUSURA	con arresto automatico in entrambe le direzioni
APERTURA / CHIUSURA / APERTURA ...	comando a intermittenza
APERTURA / ARRESTO / CHIUSURA ...	comando a intermittenza
AUTOMATICO	con tempo di apertura

1.4 Stato di consegna

1.4.1 Automazione DBL

L'automazione DBL viene attrezzata in fabbrica con le opzioni scelte (radiotrasmittente, STROZU, ecc.) che vengono allacciate. Altri accessori vengono consegnati in imballaggio separato. Il montaggio avviene in cantiere, al momento dell'installazione.

1.4.2 Opzioni

Per il completamento dell'impianto sono disponibili le seguenti opzioni:

- Radiotrasmittente 7000 (filo 1,5 m)	0552-135/01
- Radiotrasmittente 7000 (filo 6,0 m)	0552-135/06
- Comandi supplementari:	
• Supplemento luce / ventilatore 240 V-DBL	0552-114
• Ampliamento supplementare	0552-115
• Impianto di segnalazione supplementare	0552-116
• Ampliamento / impianto di segnalazione supplementare	0552-117
- Elementi di sicurezza e di comando	
- STROZU	0552-107/..

1.5 Trasporto / Immagazzinamento

L'automazione (lunghezza complessiva max. 6,5 m) e le opzioni imballate separatamente possono essere movimentate con i comuni mezzi di trasporto e di sollevamento .



Attenzione!
Immagazzinamento temporaneo nello stato di consegna:
solo in ambienti asciutti con
umidità relativa massima del 65 %.
Temperatura 0 - 40 °C.
Durata massima di immagazzinamento: 1 anno.
Si sconsiglia l'immagazzinamento in ambienti
aggressivi (chimica edilizia).

1.6 Limiti d'impiego

L'automazione DBL-S è prevista esclusivamente per l'uso su porte scorrevoli automatiche a un battente.

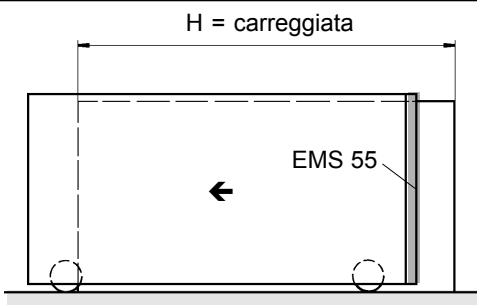


Attenzione:
la porta deve scorrere orizzontalmente.
In caso di porte con pendenza, l'uso
dell'automazione DBL-S dovrà essere concordato con il produttore
in base alla pendenza, al peso della porta e alla velocità di marcia.

I limiti d'impiego dell'automazione DBL-S dipendono da:

- la costruzione della porta
- il peso della porta
- il supporto della porta (resistenza allo scorrimento)
- e dagli elementi di sicurezza applicati (sovracorsa).

Devono essere rispettate le direttive UE e le norme di sicurezza nazionali.

Tipo di porta	Tipo	H = carreggiata max. (mm)	peso max. della porta (kg)	V max. apertura (m/s)	V max. chiusura (m/s)
	..-K10 S	5'500	1'200	0,2	0,2
	..-K15 S	5'500	800	0,3	0,3

Tab. 1



Avvertimento:
Non è ammesso un uso al di fuori
dei limiti stabiliti.

1.7 Dati tecnici

	..-K 15 S	..-K10 S
Alimentazione	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW	230 V; 50/60 Hz; 0,2 kW
Potenza assorbita	max. 200 W	max. 200 W
Forza di trazione	max. 330 N	500 N
Velocità	0,3 m/s	0,2 m/s
Temperatura di esercizio	-20 °C fino a +70 °C	-20 °C fino a +70 °C
Tipo di protezione	IP 23	IP 23
Fattore di funzionamento	max. 60 % ED	max. 60 % ED
Peso max. (H = 5'500 mm)	ca. 40 kg	ca. 40 kg
Rumorosità	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)

2 Montaggio

2.1 Controllo prima del montaggio

In assenza delle seguenti condizioni, occorre prendere i provvedimenti necessari a garantirle.

2.1.1 Area della porta

- Sono accessibili i punti previsti per il fissaggio dell'automazione DBL-S?
- Le linee di alimentazione per l'automazione DBL-S e per gli elementi di comando e di sicurezza sono state predisposte conformemente allo schema elettrico specifico?
- Il materiale UP è stato murato?

2.1.2 La porta

- Esiste una battuta fissa per la posizione APERTO?
- La porta scorre in modo regolare e agevole per l'intera corsa?
- Il trascinatore può essere fissato alla porta?

2.2 Preparazione per il montaggio

- Montare la costa di sicurezza EMS (opzione) sulla porta conformemente alle istruzioni separate "istruzioni di montaggio per cantiere, EMS", se non vi è l'opzione STROZU. Tirare il cavo di allacciamento in direzione della scatola di giunzione (parte in muratura) del filo di alimentazione flessibile.
- Togliere la copertura dell'automazione. Per rimuovere la copertura, allentare le viti da entrambi i lati. Tirare lateralmente la copertura verso l'esterno e toglierla.

2.3 Montaggio dell'automazione DBL-S

2.3.1 Stabilire la posizione di montaggio

Stabilire la posizione dell'automazione in base alle caratteristiche della costruzione e all'altezza di caduta.

A) Testa motrice (10) sopra la porta aperta. Fig. 2

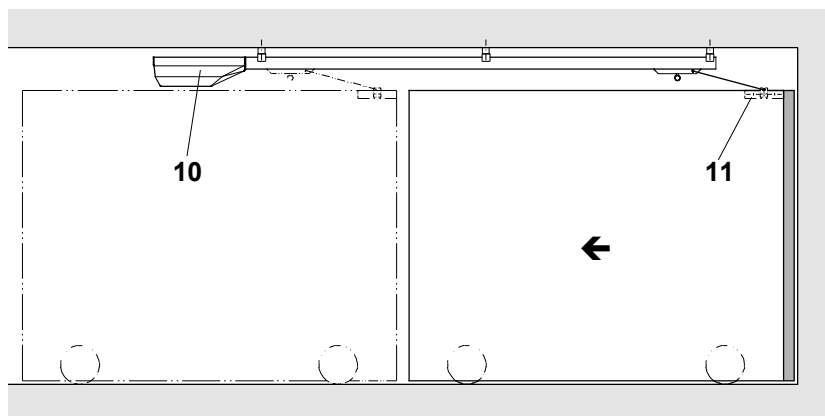


Fig. 2

B) Testa motrice (10) dietro la porta aperta. Fig. 3

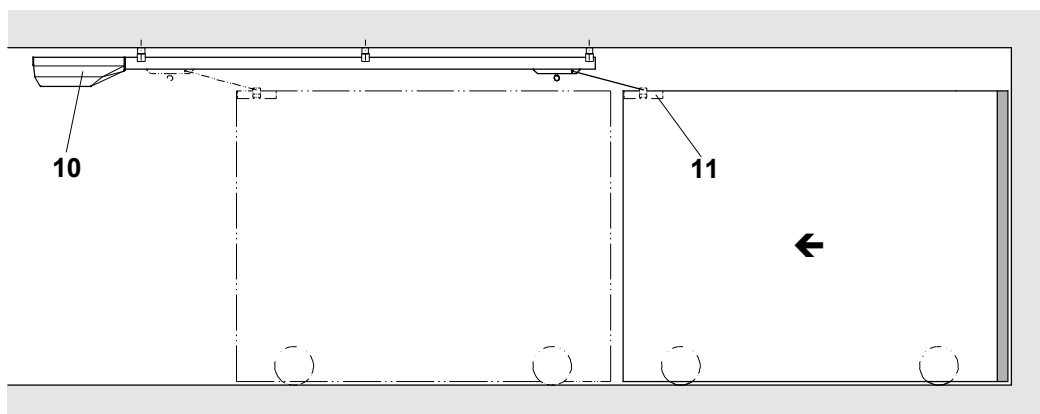


Fig. 3

2.3.2 Fissare il trascinatore sulla porta

Il trascinatore (11) può essere montato orizzontalmente (posizione preferenziale) o verticalmente sulla porta.

Asse Y: Viene determinato dalla posizione dell'automazione e dalla possibilità di fissaggio sulla porta. Fig. 4

Asse X: Viene determinato dal telaio della porta e per quanto possibile dalla distanza dal soffitto. Fig. 4

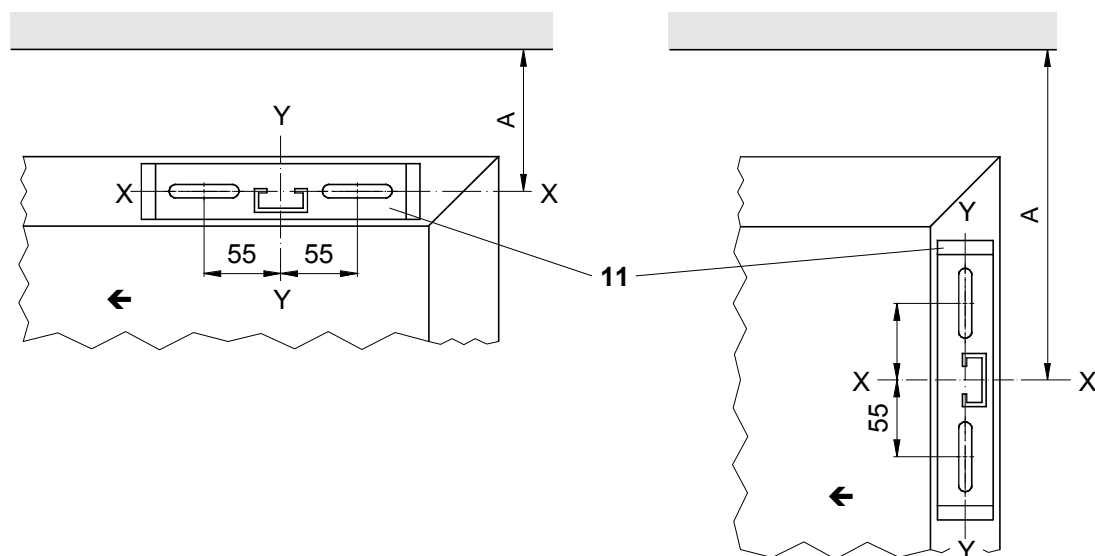


Fig. 4



Nota:
posizione dell'automazione in funzione della misura A
(distanza asse X - soffitto)

A = 100 fino a 290 mm:
montaggio al soffitto con kit di fissaggio standard:
BEFSET-D-50, codice 0552-110
* ZUBEFSET-D-50, codice 0552-120

A = 290 fino a 535 mm:
montaggio al soffitto con:
BEFSET-D-300, codice 0552-162
* ZUBEFSET-D-300, codice 0552-125

A > 535 mm:
montaggio possibile solo alla mensola a parete,
codice 0602-326.

* utilizzo in caso di carreggiata > 3'500 mm

- Fissare il trascinatore (11) con viti a testa esagonale M8 direttamente sulla porta (dadi Tubtara a corredo) o saldare la piastra sulla porta .

2.3.3 Segnare i fori di fissaggio per l'automazione

- Segnare i fori da trapanare (12) e (13). Fig. 5

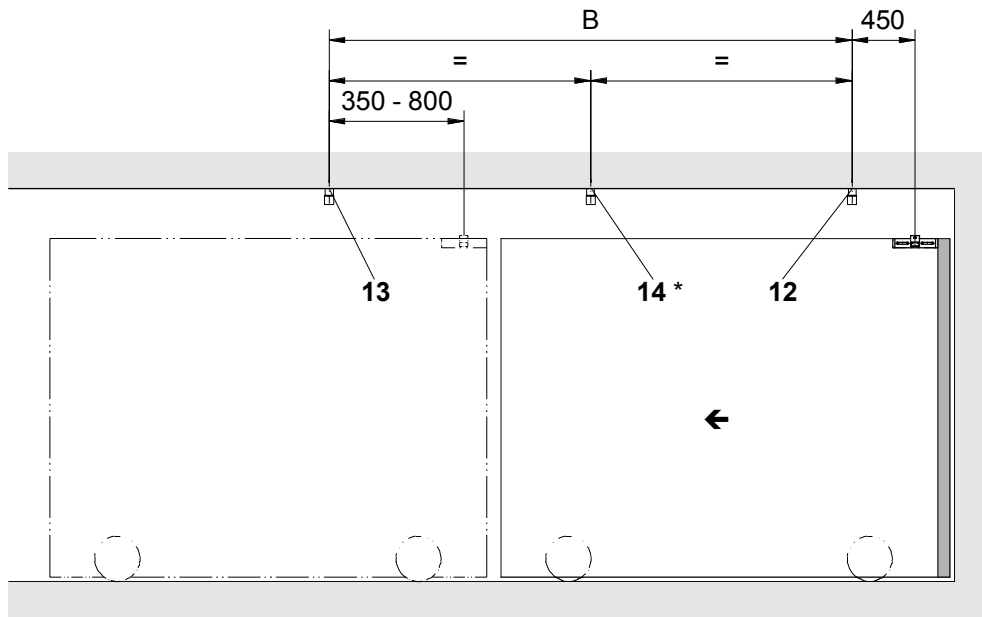


Fig. 5

* sospensione supplementare per misura B superiore a 3'500 mm: segnare foro da trapanare (14).



Nota:
fig. 5 automazione a sinistra,
porte con apertura destra speculari.

- Segnare la posizione dei fori di fissaggio parallelamente alla porta. Fig. 6

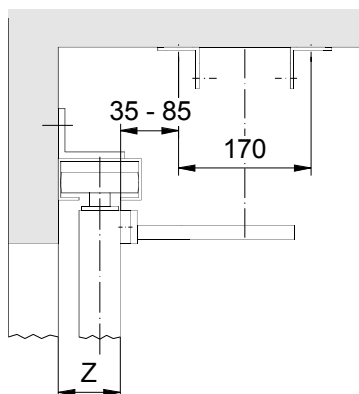


Fig. 6

- Trapanare i fori di fissaggio con trapano Ø10; per 60 mm di profondità.

2.3.4 Montare l'automazione

- Montare le squadre di sospensione (15) al soffitto, senza serrare.
- Inserire i tasselli scorrevoli nella parte anteriore del profilo in alluminio (16), nei punti corrispondenti alle squadre di sospensione (15).
- Alzare il profilo di guida in alluminio (16) nella parte anteriore e fissarlo con delle viti alla squadra di sospensione (15), nel foro di fissaggio (12). Fig. 7

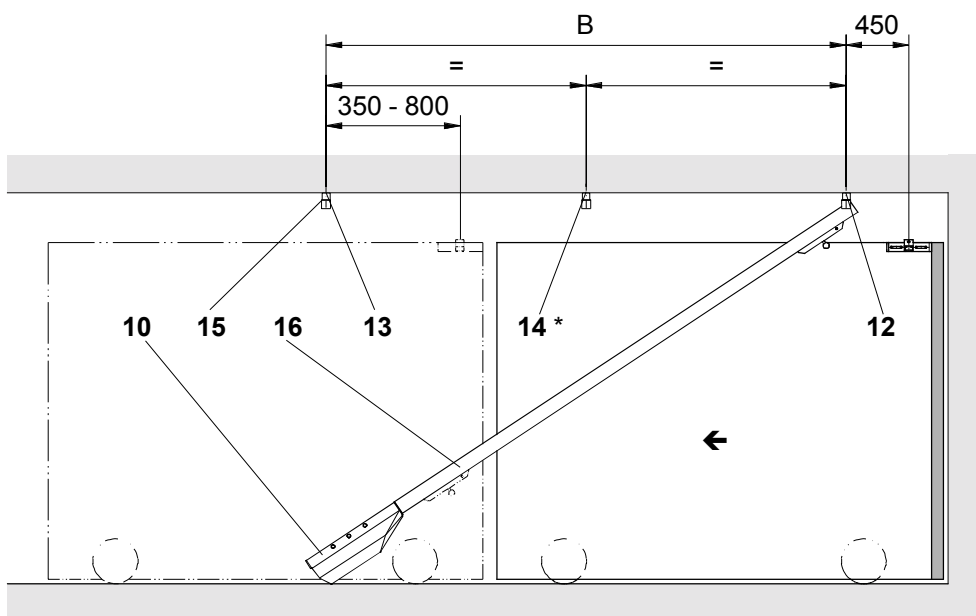
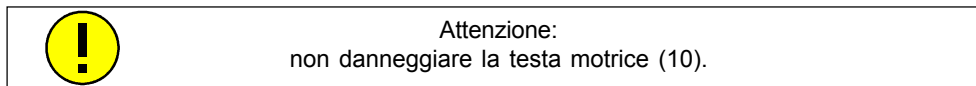
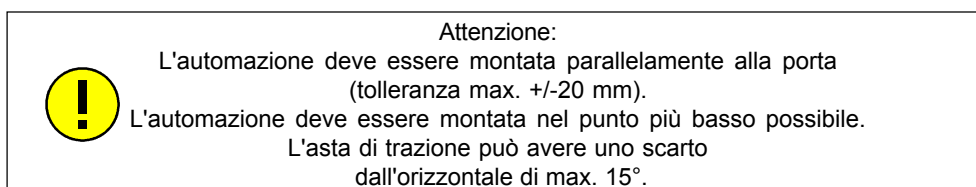


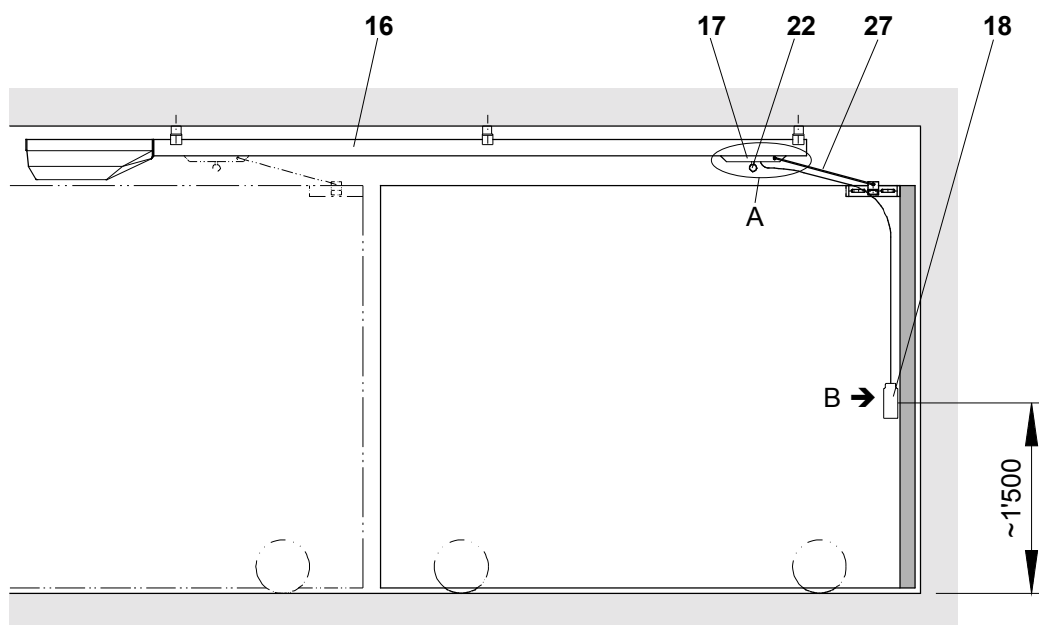
Fig. 7

- * sospensione supplementare per misura B superiore a 3'500 mm
- Alzare la testa motrice (10) e fissarla alle squadre di sospensione posteriori (15) nel foro (13), senza serrare.
- Spingere l'automazione nella posizione corretta, cioè l'asta di trazione può essere agganciata a porte chiuse e con l'automazione in posizione CHIUSO.
- Serrare tutte le viti. In caso di automazioni con una carreggiata superiore a 3'500 mm, montare la sospensione supplementare.

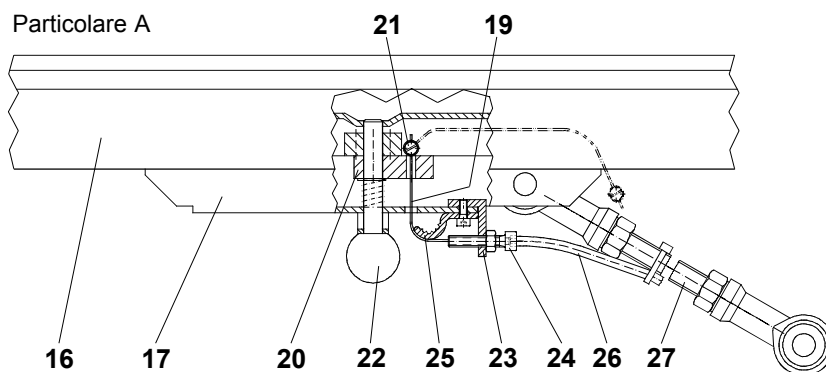


2.3.5 Montare lo sblocco manuale a distanza

- Questa opzione viene applicata nei casi in cui il pulsante rosso (22) sul carrello (17) nel profilo di guida in alluminio (16) non sia facilmente accessibile (p. es. troppo alto). Fig. 8



- Stabilire la posizione della leva di comando (18) in modo tale che:
 - sia facilmente accessibile
 - possa essere raggiunta dal disinnesto con un tirante flessibile di misura ridotta.
- Avvitare la leva di comando (18) sulla porta con il materiale di fissaggio fornito a corredo. Fig. 8
- Inserire il cavo in acciaio (19) attraverso il foro nel carrello (17) e nella guida (20). Afferrare l'estremità del cavo e montare i raccordi a vite (21). Fig. 9
- Ritirare indietro il cavo in acciaio (19), finché non si muove il pulsante rosso (22).
- Montare la squadra (23) con una vite forata (24) e la guida del cavo (25).
- Applicare l'involucro del tirante flessibile (26) lungo l'asta di trazione (27) in linea diretta e senza piegature fino alla vite forata (24) della leva di comando (18). Fig. 8, fig. 10
- Spingere il cavo di acciaio (19) attraverso l'involucro del tirante flessibile (26) verso la vite forata (24) e l'asse (28).



- Applicare il raccordo a vite (21) sull'estremità del cavo e piegare il cavo di acciaio (19) ad ansa. Serrare il raccordo a vite (21) quando la leva di comando (18) è inserita.
 - Tirare il cavo di acciaio (19), allentando la vite forata (24). Serrare il controdado (29). Fig. 10
- Controllo: Con la leva di comando (18) disinserita il carrello (17) deve sganciarsi per permettere il libero movimento della porta.

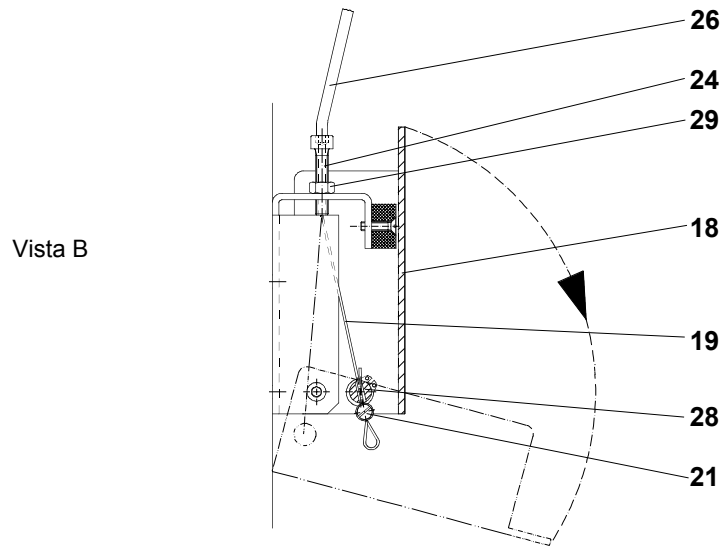


Fig. 10

2.3.6 Alimentazione STROZU

- Montare il cavo di alimentazione nell'automazione conformemente alle istruzioni separate e collegarla al comando.
- Fissare la scatola di derivazione fornita a corredo sulla porta, in prossimità del trascinateore.
- Portare il filo di alimentazione tramite l'asta di trazione alla scatola di derivazione.
- Inserire i tappi di gomma della scatola di derivazione sul filo, collegare il filo al morsetto.
- Portare il filo degli elementi di sicurezza alla scatola di derivazione ed eseguire il collegamento (fare un ponte per l'elemento non presente).
- Mettere i fili e i morsetti con i tappi in gomma nella scatola di derivazione e avvitare il coperchio.
- Ai morsetti vuoti possono essere collegati più elementi. Collegare tramite ponti con la STROZU. Fig. 11, fig. 12

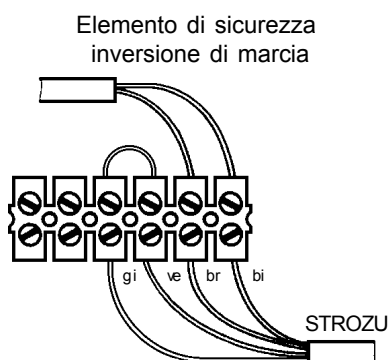


Fig. 11

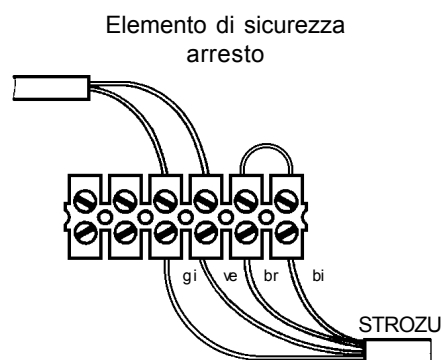


Fig. 12

2.4 Allacciare l'automazione e gli accessori



Avvertimento:
Togliere la spina / spegnere l'interruttore principale.

- Seguendo gli schemi, allacciare tutti i cavi di alimentazione e i fili di tutti gli elementi di comando e di sicurezza presenti alla testa motrice o del comando opzionale.

2.5 Operazioni finali

- Aprire e chiudere la porta manualmente, controllando che tutti gli elementi funzionino senza ostacolarsi a vicenda.
- Gli schemi vengono inseriti nello scomparto dei documenti della copertura.
- Dopo la messa in funzione (capitolo 3) viene montata la copertura dell'automazione.

3 Messa in funzione

3.1 Condizioni / Controlli

- Tutte le componenti, le opzioni, gli elementi di comando e di sicurezza sono montati ed allacciati.
- Conformemente allo schema, per gli elementi di sicurezza non presenti sono stati effettuati dei ponti.
- Dopo il disinnesto del trascinatore, la porta può essere mossa per tutta la sua corsa in modo regolare e senza grande resistenza.
- La porta è dotata per la posizione APERTO di una battuta muraria.

3.2 Preregolazione elettrica

Vedi anche lo schema nella copertura e la fig. 13.

3.2.1 Regolare la funzione di azionamento

Gli interruttori DIL 1, 2 e 3 determinano la funzione di azionamento. Fig. 13

INTERRUTTORE DIL			Funzione di azionamento
1	2	3	
OFF	OFF	OFF	Apertura-Chiusura senza arresto automatico (AZ senza SH)
ON	OFF	OFF	Apertura-Chiusura con arresto autom. in direz. ap. (AZ con SH AUF)
OFF	ON	OFF	Apertura-Chiusura con arresto autom. in direz. chius. (AZ con SH ZU)
ON	ON	OFF	Apertura-Chiusura arresto autom. entr.le direz. (AZ con SH AUF/ZU)
OFF	OFF	ON	Comando a intermittenza Apertura-Chiusura (SS AZ)
ON	OFF	ON	Com. a intermitt. Apertura-Arresto-Chiusura (SS AHZ) = reg. fabr.
OFF	ON	ON	Riserva
ON	ON	ON	Automatico (VA)

Tab. 3

3.2.2 Ulteriori regolazioni

DIL 4	OFF ON	Porta scorrevole e porta basculante con corsa > ca. 1'100 mm (z = 10) Porta basculante < ca. 1'100 mm (z = 10)
DIL 5		Per porte scorrevoli regolare su ON
DIL 6	OFF ON	Regolazione del tempo d'illuminazione sul potenziometro R49 Regolazione del tempo di apertura con l'automatico sul potenziometro R49

Tab. 4

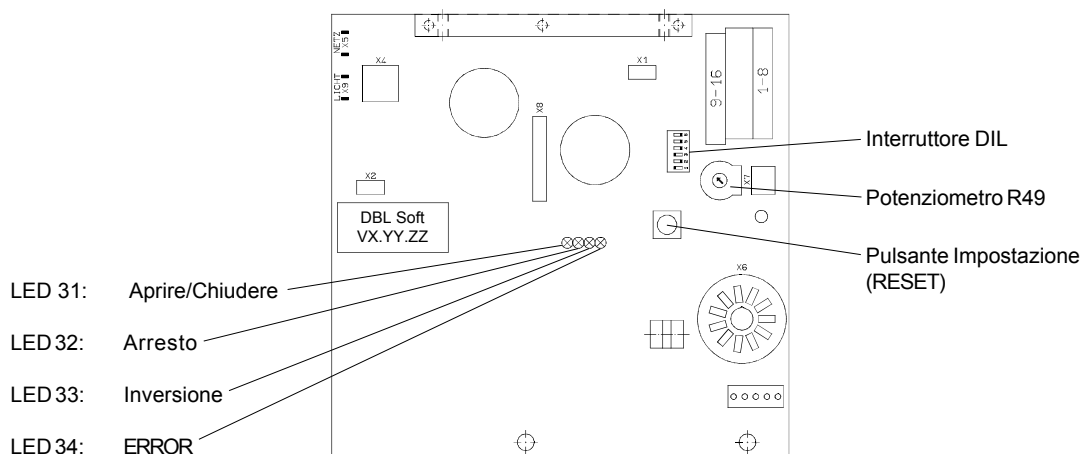


Fig. 13

3.2.3 Segnalazioni sul comando

Sul comando ci sono 4 LED che si accendono nelle condizioni seguenti:

LED 31 verde	comando di apertura o di chiusura "pronto".
LED 32 verde	si accende: comando di arresto "pronto".
LED 33 verde	Comando di inversione "pronto".
LED 34 rosso	ERROR = Si è verificato un errore del sistema. Per un'analisi dettagliata dell'errore, si può collegare il BEDIS alla spina X7.

3.3 Procedura di impostazione

La procedura di impostazione avviene dopo la prima accensione dell'alimentazione o dopo aver premuto il pulsante RESET fig. 13 da qualsiasi posizione della porta per almeno 2 secondi.

- Funzione di azionamento AUTOMATICO (VA):
la procedura di impostazione ha inizio senza comando.
- Tutte le altre funzioni di azionamento:
per dare inizio alla procedura di impostazione deve essere dato un comando di chiusura o ad intermittenza.



Attenzione:
la porta non deve essere ostacolata
durante la procedura di impostazione.

- Come primo movimento, la porta si chiude a velocità ridotta.
- Quando la porta è completamente chiusa, dare un comando di apertura: la porta si apre a velocità ridotta fino alla posizione APERTO. All'inizio del tratto di apertura, tramite leggera accelerazione, viene misurata la massa della porta.
- La corsa della porta è ora memorizzata.

- Controllo:
La porta si è aperto completamente?
Se non è stata raggiunta la posizione APERTO, deve essere individuata e rimossa la causa del blocco. Successivamente, riavviare dall'inizio la procedura di impostazione.
- La procedura di impostazione è ora completata. La porta si chiude con la velocità impostata dopo un comando o, in caso di VA, dopo che è trascorso il tempo di apertura.
- Regolare la battuta di apertura (35) nell'automazione. Allentare leggermente le viti (36), far scorrere la battuta finché non tocca il carrello (37). Spingere indietro la battuta di ca. 5 mm (misura 20 mm) e serrare le viti (36).

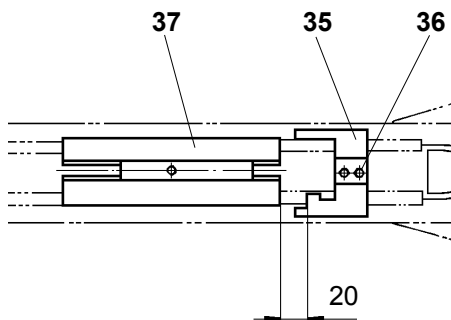


Fig. 14



Nota:
se la procedura di impostazione non è stata effettuata correttamente, si dovrà ripeterla tenendo premuto per 2 secondi il pulsante RESET con l'alimentazione accesa.
Dopo ogni interruzione dell'alimentazione, l'automazione effettua il 1. movimento di apertura a velocità ridotta.

3.4 Regolazioni e segnalazioni di errore con il BEDIS

Tramite il collegamento del Service-BEDIS al morsetto X7 possono essere effettuate ulteriori regolazioni per ottimizzare l'impianto. In caso di guasto, il BEDIS segnala il codice dell'errore. Le relative indicazioni dettagliate sono contenute nelle "istruzioni di regolazione DBL-BEDIS" 0552-999/02.

3.5 Prove di sicurezza e di funzionamento

Al termine della messa in funzione controllare il corretto funzionamento di tutti gli elementi di sicurezza e di comando installati.



Avvertimento:
L'impianto deve essere conforme alle direttive UE o alle relative norme di sicurezza nazionali.
(EKAS 1511, ZH 1/494, ecc.) .

4 Manutenzione / Eliminazione dei guasti

4.1 Sicurezza e garanzia

Una manutenzione regolare ed un controllo effettuato almeno 1 volta all'anno sono le premesse per un funzionamento duraturo e affidabile dell'automazione DBL-S.

Se la manutenzione viene trascurata o effettuata da personale non autorizzato, il produttore o il rivenditore non saranno responsabili di eventuali danni e relative conseguenze.

Interventi successivi e modifiche dell'impianto possono essere effettuati solo da personale specializzato con specifica autorizzazione, nel rispetto dei limiti di impiego stabiliti.



Avvertimento:
Prima di effettuare lavori
su elementi di conduzione elettrica dell'automazione DBL-S,
togliere la spina di alimentazione.

4.2 Esecuzione della manutenzione

La manutenzione deve essere effettuata da personale specializzato con formazione specifica, conformemente alla tabella riportata di seguito.



Avvertimento:
Se danni o guasti non riparabili immediatamente
possono dare luogo a situazioni di pericolo,
occorre informarne l'utente e mettere fuori servizio l'impianto.
La riparazione dovrà essere effettuata il prima possibile.

Ogni manutenzione/riparazione effettuata viene registrata nel libretto di collaudo o sulla scheda.

4.2.1 Tabella di manutenzione

Controllo della funzione e dell'usura dei diversi elementi, se presenti, conformemente alle istruzioni per l'uso.



Al fine di evitare pericoli per le persone, è proibito mettere fuori uso i dispositivi di sicurezza difettosi per permettere l'ulteriore funzionamento della porta!



Per garantire la disponibilità dell'impianto, le parti che presentano segni di usura sono da sostituire preventivamente!

Controllare	Pulire	Lubrificare	Regolare
-------------	--------	-------------	----------

Impianto

Condizione generale	x			
Scorrevolezza della porta	x			x
Trascinamento della porta	x			
Battute della porta (murarie/interno)	x			x
Rulli di scorrimento/ guide di scorrimento	x	x	x	
Rulli di guida / guide	x	x		
Equilibratura	x			x
Cavo / fissaggi per cavo / rulli per cavo	x	x	x	
Fissaggio contrappeso	x			x
Disinnesto	x			x
Posizione APERTO/CHIUSO	x			x
Elementi meccanici come cuscinetti ecc.	x		x	x
Gruppo trasmissione come leve, aste di trazione, catena, cinghia dentata, cavo	x		x	x
Filo di alimentazione flessibile	x			
Guarnizioni sulla porta	x	x		
Controllo serraggio di viti e dadi	x			
Pulizia impianto	x	x		

Comando

Funzioni di comando	x			
Tempo di segnalazione / spie	x			x
Tempo di apertura	x			x
Limitazione del tempo di funzionamento	x			x
Comando luce o ventilazione	x			x
Protezioni / relè	x	x		
Collegamenti elettrici	x			
Condizioni generali del comando	x	x		

Automazione

Giunto a frizione (EKAS)	x			x
Battute	x			x
Elementi meccanici come cuscinetti, catene, cinghie, ingranaggi ecc.	x		x	x

Elementi di comando

Tutti gli elementi di comando presenti: interruttore a chiave, soglia di contatto, interruttore a strap-, po, radiocomando (trasmittente e ricevente), detector, ecc.	x	x		x
---	---	---	--	---

Elementi di sicurezza

Dispositivo anticaduta per porta	x	x	x	
Costa pneumatica di sicurezza / EMS	x			x
Relè fotoelettrico(i) incl. vetri	x	x		x
Inversione / stop automatici	x			x
Interruttore per porta di servizio	x	x		x
Bloccaggio porta / sblocco manuale	x	x	x	x
Ulteriori elementi di sicurezza presenti	x	x		x

Altro

Adesivi / Targhette istruzioni	x	x		
--------------------------------	---	---	--	--

Portoni antincendio

Batteria / accumulatore	x			
Funzioni di emergenza	x			x

4.2.2 Opzioni

Catena di energia STROZU

- La catena di energia nel profilo di guida della catena non deve essere allentata. Se necessario sostituire delle maglie.

4.3 Montare i pezzi di ricambio

4.3.1 Tabella dei pezzi di ricambio

Vedi anche il catalogo dei pezzi di ricambio

Descrizione	Codice
Testa motrice completa - Unità motore-cambio II - Trasformatore - Filtro antiradiodisturbi (con fusibile di riserva) - Fusibile dell'apparecchio - Minidecoder F7000 - Comando doorboy DBL - Eprom DBL - Lampadina a candela E14 230 V / 25 W - Copertura - Luce/ventilazione (opzione) - Interface (con opzione SA) - Pignone conduttore z = 10 E (1/2" x 5/16") - Pignone conduttore z = 15 E (1/2" x 5/16")	0552-100 0552-150 0552-239 6201-200 6700-060/41 6465-711 0350-227/00 0390-014 6984-203 0552-169 0552-114 0552-165 0552-235/10 0552-235/15
Profilo di guida - Elemento distanziatore di scorrimento - Spruzzatore per catena "Motoline Chainlube 622"	0552-212 3621-002
Carrello superiore / Carrello inferiore - Perno dell'asta di trazione - Dispositivo di sicurezza del perno dell'asta di trazione - Perno del trascinatore - Archetto di sblocco - Maniglia a pomello rossa - Molla di compressione - Elemento di guida - Elemento di scorrimento	0552-153/154 0552-232 4495-146 0552-214 0552-290 4415-008 4250-073 0552-215 0620-403/01
Catena completa - Guida della catena (indicare la lunghezza) - Catena (a metraggio, indicare la lunghezza) - Maglia della catena di trascinamento 1/2" x 5/16"	0552-201 4510-104 0552-151
Alimentazione completa - Filo elettrico L = 7'000 mm (indicare la lunghezza) - Elemento di scorrimento per la catena di energia	0552-107/09 0383-125 0552-285
Innesto per porta scorrevole - Perno dell'asta di trazione - Dispositivo di sicurezza del perno dell'asta di trazione - Elemento di scorrimento - Asta di trazione 550 - Elemento di innesto	0552-105 0552-232 4495-146 0552-259 0552-179 0552-240

Tab. 5

4.3.2 Sostituire l'unità motrice

- Togliere tutti i cavi sul Print ed il cavo di terra.
- Allentare le viti (30).
- Spingere in avanti nel senso della freccia l'unità motrice (31) ed il comando (3) e sganciare la catena dal pignone.
- Estrarre dalla scatola (32) l'intera unità motrice (31) con il comando (3).
- Allentare le viti con intaglio a croce (33) e (34) del comando (3), rimuovere il comando (3).
- Svitare il portalampada (7). Fig. 15

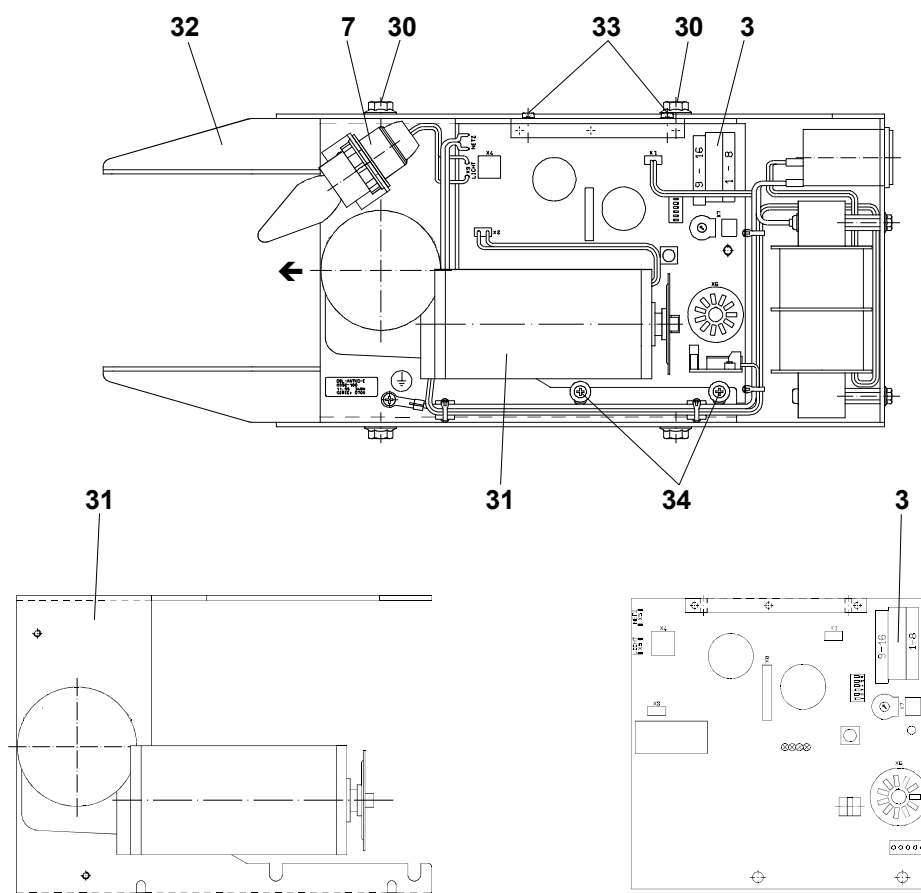


Fig. 15

4.3.3 Sostituire il comando

Vedi capitolo 4.3.2 sostituire l'unità motrice.

4.4 Eliminazione dei guasti

4.4.1 Avviso di guasto

Se si verifica un guasto che viene riconosciuto dal sistema, si accende il LED 14 rosso sul comando. Tramite il collegamento del BEDIS al morsetto X7 può essere individuato il codice dell'errore (vedi "istruzioni per l'impostazione con l'unità di comando BEDIS", 0552-999/02).

4.4.2 Interventi per l'eliminazione dei guasti

Anomalia	Causa	Rimedio
La porta non si muove	Interruzione dell'alimentazione/ l'interruttore dell'impianto è spento/ è stato azionato il pulsante di arresto d'emergenza	Ripristinare l'alimentazione/ controllare il fusibile principale/ accendere l'interruttore/disinserire il tasto di spegnimento-emerg.
	Radiotrasmettitore/pulsante	Sostituire la batteria/tentare l'azionamento tramite un altro elemento di comando
	Elemento di sicurezza arresto (EMS/ interruttore porta di servizio) è scattato	Controllare l'elemento di sicurezza (EMS/interruttore porta di servizio)
La porta si apre ma non si chiude	Il relè fotoelettrico è interrotto	Pulire l'apertura del relè fotoelettrico/rimuovere l'ostacolo
	E scattato l'elemento di sicurezza in inversione	Controllare l'elemento di sicurezza in inversione
	L'elemento di apertura è sempre attivato	Controllare l'elemento di apertura
La porta o l'automazione fanno un rumore insolito	Guida di scorrimento/guida sporche	Pulire, eventualmente lubrificare
	Componenti di azionamento difettose	Montare i pezzi di ricambio

Tab. 6

5 Messa fuori servizio / Smaltimento

5.1 Messa fuori servizio

Se l'automazione viene messa fuori servizio per diversi mesi, è preferibile staccare la spina di alimentazione o spegnere l'interruttore principale.

5.2 Rimessa in funzione

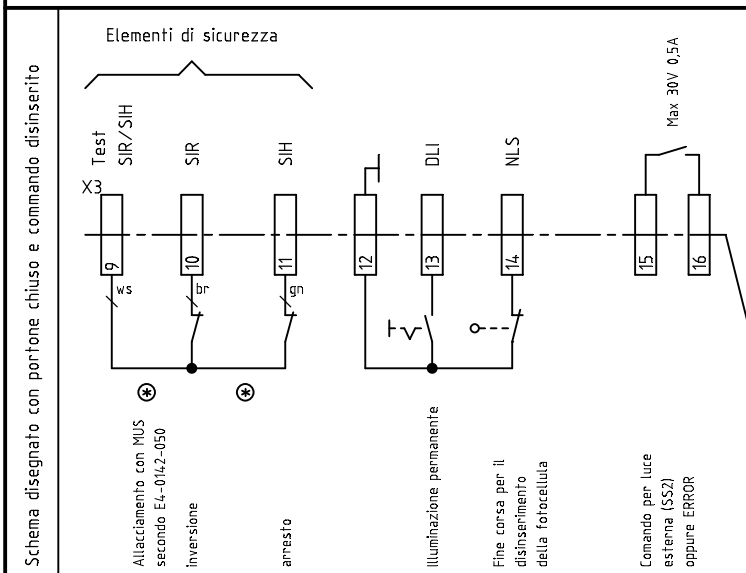
Prima che l'alimentazione venga riaccesa e l'automazione riattivata, la porta deve essere controllata e deve essere pulita l'area circostante e la guida di scorrimento.

Per il controllo della scorrevolezza della porta, sganciare la porta tramite lo sblocco manuale. Muovere la porta manualmente in avanti e indietro su tutta la sua corsa e riagganciarla. Accendere l'alimentazione e controllare il corretto funzionamento dell'automazione e degli elementi di sicurezza.

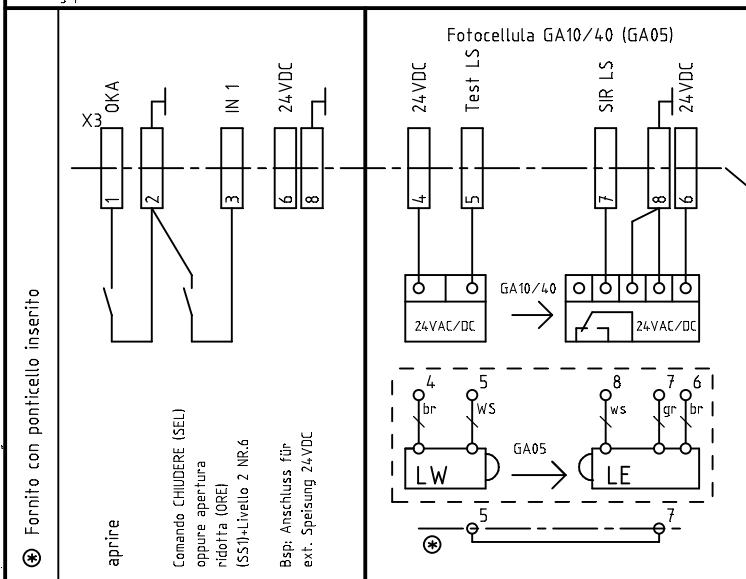
5.3 Smaltimento

Smontare l'automazione ed i suoi accessori e dividerli per il riciclaggio in base al tipo di materiale. Non sono richieste particolari misure di tutela ambientale.

Salvo modifiche
misure in mm



Pos.Nr.	5	7
Leistungsplan		

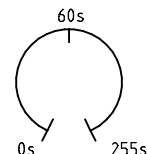


Pos.Nr.	30/40	21	22
---------	-------	----	----

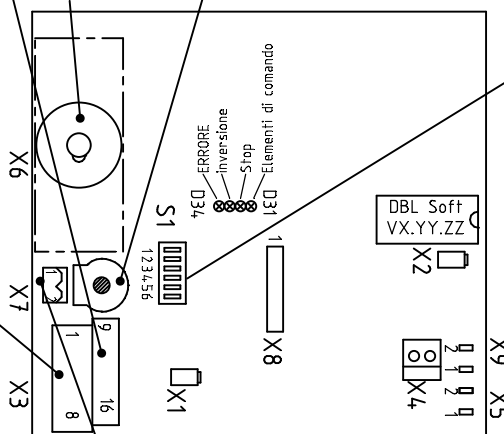


DOORBOY DBL

POTENZIOMETRO R49 PER LA REGOLAZIONE DEL
OPPURE DURATA DELL'ILLUMINAZIONE (LTI)
SECONDA DELLA POSIZIONE DELL'INTERRUTTORE S1.6



Funk 6000



Morsetti per BEDIS

Morsetti del PULSANTE RESET

FUNZIONI INTERRUTTORI DIL

Posizioni degli interruttori: 0 = OFF
1 = ON

Funzioni comando

S1.1	S1.2	S1.3	S1.4	
0	0	0	0	Aprire-Chiudere senza memorizzazione
1	0	0	0	Aprire-Chiudere con memorizzazione in direzione apertura
0	1	0	0	Aprire-Chiudere con memorizzazione in direzione chiusura
1	1	0	0	Aprire-Chiudere con memorizzazione in entrambe direzioni
0	0	1	0	Passo a passo Arire-Chiudere
1	0	1	0	Passo a passo Arire-Stop-Chiudere
0	1	1	0	Riserva
1	1	1	0	Completamente automatico
	S1.5	0		Portone bsculante
		1		Portone scorrevole
	S1.4	0		Corsa portone bsculante > ca 1100mm
		1		Corsa portone bsculante < ca 1100mm
(Diminiscle la velocita al 50% col softswitch 10 in pos. ON				
l'inversion automatica UA è inattiva per i primi 300mm di corsa)				

Tempi: S1.6

0	Selezione del tempo d'illuminazione TLI (0-255s) con il potenziometro R49
1	Selezione del tempo d'apertura THZ (0-255s) con potenziometro R49

Collegamenti:

- | | |
|----|---|
| X1 | Collegamento trasformatore 35VAC |
| X2 | Collegamento motore 40VAC |
| X3 | Collegamenti esterni (elementi di comando e di sicurezza) |
| X4 | Alimentazione defettore 230VAC max. 10VA |
| X5 | Allacciamento alla rete dal filtro rete 230VAC |
| X6 | Zoccolo per l'inserzione del telecomando |
| X7 | Collegamento del BESIS/PULSANTE RESET |
| X8 | Presa per piastrina d'ampliamento |
| X9 | Collegamento per illuminazione intera 230VAC max. 25W |